SALZBURGER
LANDESTHEATER
SALZBURG STATE THEATRE

SPIELZEIT
2019/2020

WIR UND DIE ANDEREN

SPIELZEIT
2019/2020

WIR UND DIE ANDEREN

2009/2010
DIE MENSCHLICHE NATUR

2010/2011
DIE FLÜGEL DES GEISTES

2011/2012
DIE GRENZEN DER ZIVILISATION

2012/2013
DAS SCHWEIGEN BRECHEN

2013/2014
MUT PROBEN

2014/2015
DIE KUNST DER VERÄNDERUNG

2015/2016
DAS HELLE LICHT DER FREIHEIT

2016/2017
FREI UND GLEICH GEBOREN

2017/2018
ALLE MENSCHEN WERDEN BRÜDER

2018/2019
SEHNSUCHT NACH DEM AMORALISCHEN?

2019/2020
WIR UND DIE ANDEREN

WIR UND DIE ANDEREN

Der Song „Imagine“ ging vor rund 50 Jahren um die Welt und beschwor das Ideal und die Vision einer besseren Welt, in der die Menschen sich respektieren und rund um die Welt miteinander teilen.

Tatsächlich leben wir in einer Gesellschaft, in der immer öfter Abgrenzungen geschehen, und in einer Welt, in der längst sicher geglaubte Errungenschaften und Gemeinsamkeiten der Humanität aufs Spiel gesetzt werden.

Dieser Gedanke ist Ausgangspunkt der theatralen Erkundungen und des Spielplans unter dem Titel „Wir und die Anderen“ in der Saison 2019/2020 am Salzburger Landestheater.

Programmatisch gehen wir in diesem Sinn einen wichtigen Schritt und lassen die Sparten des Theaters näher aneinander rücken. Oper, Schauspiel, Ballett und die Jugendsparte sind die vier Säulen, die das Dach des Salzburger Landestheaters tragen. Nach dem schönen Erfolg der „Dionysien“ als Fest des Theaters in der Felsenreitschule folgen in diesem Jahr die „Mysterien – ein Salzburger großes Welttheater“ als Theaterabend der Begegnung rund um den Ursprung der Menschheit.

Und auch in einigen anderen Neuproduktionen begegnen sich mehrere Sparten: Schauspieler*innen, Sänger*innen und Tänzer*innen erarbeiten gemeinsam Carl Maria von Webers „Oberon“, und zur Mozartwoche inszeniert Rolando Villazón mit dem Schauspielensemble sieben neue Dramolette von herausragenden Autor*innen aus fünf Ländern und drei Kontinenten.

Mit 15 Erst- und Uraufführungen wird ein hoher Prozentsatz der über 20 Produktionen zeitgenössischen Stoffen und Stücken gewidmet sein. Dies weist darauf hin, dass unsere Arbeit im Hier und Heute verankert ist und von Salzburg aus weltoffen neue Horizonte erkundet. Genau das soll die Perspektive sein, zu der wir Sie herzlich einladen.

Da stehen eine Theaterfassung der nigerianischen Autorin Chimamanda Ngozi Adichie und eine Oper von Richard Wagner gleichzeitig auf dem Programm, da reichen sich Thomas Bernhard, eine neue Oper, die am Polarkreis spielt, und ein Tango-Abend friedlich die Hand.

Im Jungen Land, der Kinder- und Jugendtheatersparte, tummeln sich kleine Vampire und große Piraten, Drachen und Träumer*innen, alle vereint im Bewusstsein, dass es gemeinsam besser ist als alleine.

Ich persönlich freue mich auf die Gelegenheit, mit unserem gut eingespielten Theaterteam und unserem begeisterungsfähigen Publikum neue Pfade in einem vertrauten Umfeld zu erkunden und lade Sie herzlich ein, mit uns auf ästhetische Entdeckungsreisen der Humanität zu gehen und den Mut zu entwickeln, Abgrenzungen zu überwinden, ganz so wie es bei John Lennon heißt: „Imagine all the people sharing all the world.“

Mit besten Grüßen und bis bald im Theater,

Ihr Carl Philip von Maldeghem
Intendant

Wenn wir in der Spielzeit 2019/2020 Theater- und Spielräume mit dem Leitmotiv „Wir und die Anderen“ erkunden, möchten wir dies gemeinsam mit Ihnen und für Sie – unser Publikum – tun. Und so suchen wir neben der künstlerischen und der inhaltlichen Begegnung auch immer nach Angeboten und Erlebnismomenten, mit denen wir Ihren Kontakt zum Landestheater und Ihren Besuch bei uns weiter bereichern können.

In der vergangenen Saison haben Sie mit zahlreichen Anekdoten und Erlebnissen einen vielfältigen Beitrag zum Kaleidoskop in der Festschrift zum 125-jährigen Jubiläum des Salzburger Landestheaters „Menschen, Orte, Geschichten“ geleistet, vielen Dank hierfür. In der Spielzeit 2019/2020 möchten wir Ihnen an ganz unterschiedlichen Berührungspunkten neue Möglichkeiten anbieten:

Die Planungen zum Umzug unseres Kartenverkaufs in die neuen Räumlichkeiten in der Theatergasse sind inzwischen so weit fortgeschritten, dass wir Sie im Laufe der Spielzeit dort werden begrüßen dürfen. In unmittelbarer Nähe zum Landestheater können wir Ihnen zukünftig alle Serviceangebote von persönlicher Information und Beratung über Karten- und Abonnementverkauf bis hin zur Auswahl unserer Geschenkartikel gebündelt an einem Ort anbieten – und das direkt an einer bestens bedienten Obus-Haltestelle im Herzen der Stadt Salzburg.

Mit Ihren zahlreichen Besuchen haben Sie vielen Produktionen zu großem Erfolg verholfen. Drei davon präsentieren wir Ihnen erneut: „Caligula“ mit Ben Becker in der Titelrolle, die seit 2009 erfolgreiche Inszenierung des „Faust“ sowie Peter Breuers Ballett „Der Nussknacker“.

In unserem Premierenabonnement erleben Sie mit uns bei jeder Premiere die Faszination, wenn eine über viele Monate hinweg vorbereitete Produktion zum ersten Mal das Scheinwerferlicht der Öffentlichkeit erblickt.

Um dieses Erleben noch reicher zu gestalten, dürfen wir ab der neuen Spielzeit alle Premierenabonnentinnen und -abonnenten eine Stunde vor Beginn zu einer exklusiven Einführung im Hotel Sacher bei einem Kaffee oder im Landestheater begrüßen und in der Pause auf ein Getränk einladen. Und im Anschluss an die Vorstellung feiern Sie gemeinsam mit allen Mitwirkenden, dem ganzen Produktionsteam und vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Hauses im Logenfoyer den jedes Mal wieder besonderen Moment einer Premiere.

Und so freuen wir uns mit Ihnen allen auf eine spannende, anregende und unterhaltsame Spielzeit – und viele bereichernde Begegnungen im Landestheater.

Ihr Bernhard Utz
Kaufmännischer Direktor

SPIELPLAN 2019/2020

OPER
SCHAUSPIEL
BALLETT
JUNGES LAND

Carl Maria von Weber
OBERON
21. September 2019 / Landestheater

Richard O'Brien's
THE ROCKY HORROR SHOW
5. Oktober 2019 / Landestheater

FRS
Richard Wagner
LOHENGRIN
2. November 2019 / Felsenreitschule

Edmond Rostand
CYRANO DE BERGERAC
23. November 2019 / Landestheater

Frederick Loewe
MY FAIR LADY
6. Dezember 2019 / Landestheater

MOZART MOVES!
SIEBEN DRAMOLETTE
27. Jänner 2020 / Landestheater

Gaetano Donizetti
VIVA LA DIVA
8. Februar 2020 / Landestheater

Sergej Prokofjew
ROMEO UND JULIA
22. Februar 2020 / Landestheater

THEATERMARATHON
MYSTERIEN
EIN SALZBURGER GROSSES WELTTHEATER
21. März 2020 / Landestheater

Thomas Bernhard
HELDENPLATZ
19. April 2020 / Landestheater

Stuart MacRae
ANTHROPOZÄN
2. Mai 2020 / Landestheater

WEITER IM PROGRAMM

Albert Camus
CALIGULA
6. September 2019 / Landestheater

Johann Wolfgang von Goethe
FAUST
21. Oktober 2019 / Landestheater

Pjotr Iljitsch Tschaikowsky
DER NUSSKNACKER
21. Dezember 2019 / Landestheater

KS
Chimamanda Ngozi Adichie
WE SHOULD ALL BE FEMINISTS
20. September 2019 / Kammerspiele

KS
Ein Karl-Valentin-Abend
EINE NACHT IM THEATER
27. September 2019 / Kammerspiele

KS
Sara Abbasi
MINA
14. November 2019 / Kammerspiele

KS
Dott singt Brel
NE ME QUITTE PAS
6. Februar 2020 / Kammerspiele

B24
Heinrich von Kleist
PRINZ FRIEDRICH VON HOMBURG
16. Februar 2020 / Bühne 24 im Marionettentheater

KS
AUTORENTHEATERFESTIVAL
FREISPIEL
Ab 29. April 2020 / Kammerspiele

Reginaldo Oliveira und Flavio Salamanka
TANTO … TANGO!
7. Mai 2020 / Probenzentrum Aigen

SL
SHAKESPEARE IM PARK
ELVES AND ERRORS
Mai 2020 / Schloss Leopoldskron

Angela Sommer-Bodenburg
DER KLEINE VAMPIR
8. November 2019 / Landestheater

KS
Christine Nöstlinger
GUTER DRACHE & BÖSER DRACHE
17. Jänner 2020 / Kammerspiele

KS
Carl Maria von Weber
DER FREISCHÜTZ
6. März 2020 / Kammerspiele

KS
Andreas Steinhöfel
DIE MITTE DER WELT
2. April 2020 / Kammerspiele

James Matthew Barrie
PETER PAN
30. Mai 2020 / Landestheater

FM
Angela Beyerlein und Anna Lukasser-Weitlaner
HAPPS UND WEG!
Foyer im Marionettentheater

Dieses Spielzeitheft ist aufgrund der vielen Mehrspartenprojekte nicht nach Sparten, sondern nach Spielstätten geordnet:
Landestheater · **FRS** Felsenreitschule · **KS** Kammerspiele
Probenzentrum Aigen · **B24** Bühne 24 im Marionettentheater
SL Schloss Leopoldskron · **FM** Foyer im Marionettentheater

FRS

Carl Maria von Weber

OBERON

ROMANTISCHE FEENOPER

Libretto von James Robinson Planché nach Wielands epischer Dichtung „Oberon“

Der Elfenkönig Oberon und seine Gemahlin, Feenkönigin Titania, befinden sich im Streit miteinander. Es geht darum, wer treuer ist: Mann oder Frau. Oberon lässt sich zu einem Schwur hinreißen, der ihn einige Nerven kostet. Sein ergebener Diener Puck ist schon fündig geworden: Der fränkische Ritter Hüon von Bordeaux und die persische Prinzessin Rezia scheinen perfekt, um den Beweis der unbedingten Treue zu erbringen und Oberon von dem Bann, Titania fern bleiben zu müssen, zu erlösen. Es entwickelt sich eine märchenhafte Handlung, die die beiden Liebenden Hüon und Rezia mit ihren Vertrauten Scherasmin und Fatime auf eine abenteuerliche Reise schickt und sie nacheinander Schiffbruch, eine Entführung durch Piraten und den Verkauf in die Sklaverei erleiden lässt.

Carl Maria von Weber verknüpft mit seiner romantischen Tonsprache feinsinnig das Wunderreich der Elfen und Geister, den schillernden Orient und die Welt des mittelalterlichen Rittertums. Das Salzburger Landestheater bringt drei Sparten auf die Bühne des großen Hauses: Musiktheater, Schauspiel und Ballett greifen in diesem Märchenspiel, das in der Tradition der englischen Semi- und Ballad Opera steht, ineinander, und ergänzen und vervollständigen sich.

Carl Maria von Webers (1786–1826) Oper „Oberon“ hat eine wechselvolle Geschichte. Der kränkelnde Komponist erhielt das Libretto von Planché Akt für Akt und erlernte parallel zur Komposition intensiv Englisch, um die Textvorlage sinngemäß vertonen zu können. Die Partitur wurde erst während der Proben in London fertiggestellt; die Uraufführung fand am 12. April 1826 unter der Leitung des Komponisten selbst schließlich mit sensationellem Erfolg im Royal Opera House Covent Garden statt.

Der amerikanisch-israelische Dirigent Ido Arad sammelte umfangreiche Erfahrung als Kapellmeister und Assistent des Generalmusikdirektors an der Deutschen Oper in Berlin und debütierte 2017/2018 an der Semperoper Dresden. Volkmar Kamm hat am Salzburger Landestheater in jüngster Zeit „Die Weiße Rose“ und die Uraufführung „Der Trafikant“ inszeniert. Mit Konrad Kulke, seinem kongenialen Partner, realisierte er hier unter anderem „Homo Faber“. Ihnen zur Seite steht der junge finnische Choreograph Kristian Lever.

MUSIKALISCHE LEITUNG Ido Arad · INSZENIERUNG Volkmar Kamm · SZENISCHE MITARBEIT Verena Rendtorff
CHOREOGRAPHIE Kristian Lever · BÜHNE Konrad Kulke · KOSTÜME Bettina Richter
Mit Mitgliedern des Opern-, Schauspiel- und Ballettensembles · MOZARTEUMORCHESTER SALZBURG
In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

PREMIERE 21. September 2019 / Landestheater

Richard O'Brien's

THE ROCKY HORROR SHOW

MUSICAL PLAY

„I see you shiver with antici …" Und in der Tat: Zu sagen, dass Richard O'Briens Musical (1973) ein Zittern freudiger Erwartung hervorruft, ist grob untertrieben. Spätestens die Verfilmung zwei Jahre später hat diese schleudertraumatische Achterbahnfahrt mitten durch Science Fiction, Glamrock, Pornographie und Horrorfilmästhetik zum Kulthit gemacht.

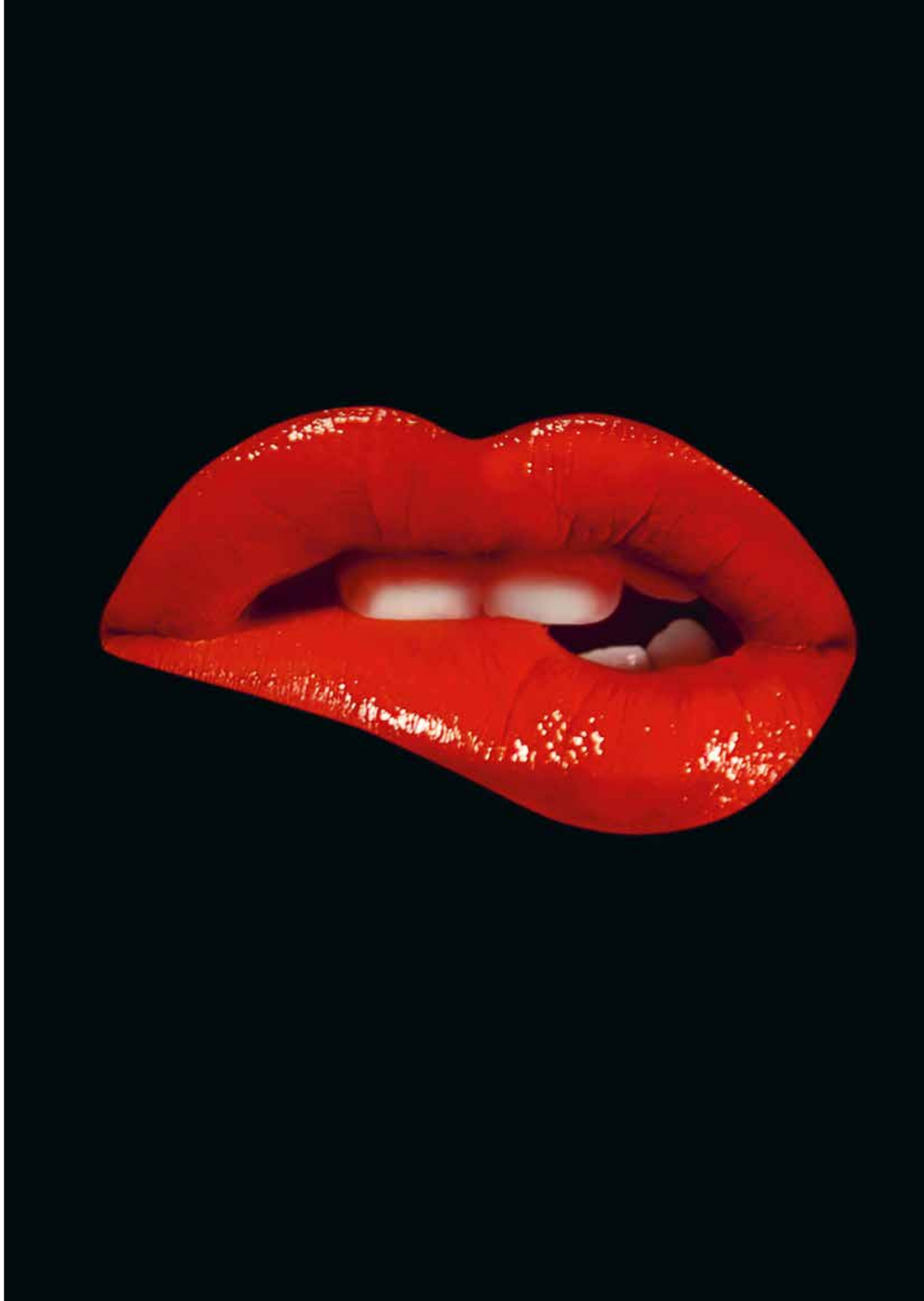
Dabei fängt alles ganz unschuldig an: Janet und Brad, einem frischverliebten, etwas biederen Paar, geht mitten im Nirgendwo die Luft aus den Autoreifen. Sie suchen Hilfe in einem nahegelegenen alten Schloss – und treffen auf eine wilde Feier von Außerirdischen des Planeten Transsexual. Unter ihnen Dr. Frank'n'Furter, der gerade seine neueste Erfindung vorstellt: einen künstlich erzeugten, muskelbepackten und allein zum – sexuellen – Vergnügen des Wissenschaftlers erschaffenen Menschen namens Rocky. Schnell stellt sich allerdings heraus, dass Frank'n'Furter ein paar buchstäbliche Leichen im Keller hat, und dem Rest der Partygesellschaft ist ebenso wenig über den Weg zu trauen. So schnell werden Janet und Brad diese Nacht wohl nicht vergessen … „The Rocky Horror Show" ist Trash, Tabubruch und sexuelle Provokation. Und steht dazu! Tatsächlich zelebriert das Musical all diese Dinge, bleibt dabei aber stets ehrlich, berührend sogar, und lädt uns ein, aus unseren „heimlichen Vergnügen" einfach nur Vergnügen zu machen. „… pation!"

*Richard O'Brien (*1942) ist vor allem für das Musical „The Rocky Horror Show" bekannt, welches er schrieb und komponierte, sowie für die Filmversion, in der er die Rolle des Riff Raff spielte. 2009 erklärte Richard O'Brien in einem Interview, dass ihm die strengen gesellschaftlichen Geschlechterrollen sehr zu schaffen machen. „There is a continuum between male and female. […] I'm in between. Or a third sex, I could see myself as quite easily."*

Im Münchner Kino „Museum Lichtspiele" läuft der Kultfilm seit dem Jahr 1977 jede Woche. Film und Musical gelten als absoluter Kult, den man erlebt haben muss, am besten mit dem Mitmach-Package, das Luftschlangen und Reis zum Werfen enthält. Auch am Salzburger Landestheater ist Mitsingen ausdrücklich erlaubt und gute Laune ist mit dem Team um Marco Dott garantiert.

MUSIKALISCHE LEITUNG Wolfgang Götz · INSZENIERUNG Marco Dott
CHOREOGRAPHIE Josef Vesely und Kate Watson · BÜHNE Christian Floeren · KOSTÜME Conny Lüders
By Arrangement with BB Group GmbH and The Rocky Horror Company Ltd.

PREMIERE 5. Oktober 2019 / Landestheater



Richard Wagner

LOHENGRIN

ROMANTISCHE OPER
Dichtung vom Komponisten

FRS

Die Legende um den Heiligen Gral, um etwas geheimnisumwoben Hoheitsvolles, hatte es Richard Wagner angetan. Im Wagnerschen Mythen-Universum, das zwar von Legenden und historischen Begebenheiten inspiriert ist, und dennoch ein eigenständiges „Raum-Zeit-Gefüge" entwirft, ist Lohengrin der Sohn des Gralskönigs Parsifal, der in der fernen Burg Montsalvat residiert. Lohengrin erscheint als „strahlender Schwanenritter" im Herzogtum Brabant, um einer bedrängten, jungen Frau und Reichserbin – Elsa – aus der Patsche zu helfen. Sie ist des Brudermordes angeklagt, aber unschuldig.

Allerdings darf niemand von Lohengrins Herkunft wissen. Nicht einmal nach ihrem Namen darf die edle Gestalt gefragt werden. Wenn es doch jemand wagt, muss der Gralsritter, so will es die Vorsehung, die unwürdige Gesellschaft wieder sich selbst überlassen.

Dass sich daraus Konflikte ergeben, liegt nahe. Die einen sind entzückt von Lohengrins überirdischer Erscheinung, die sie ohne weiteres an einen Gottgesandten glauben lässt. Die anderen vermuten einen bösen Zauber hinter der Lichtgestalt. Und Elsa – zwischen Glauben und Zweifel hin- und hergerissen – steht dazwischen. Letztlich führt ihre Neugier in die Katastrophe: Noch im Brautgemach stellt Elsa die verbotene Frage …

Richard Wagner (1813–1883) hatte 1848 die Partitur des „Lohengrin" abgeschlossen, die Dresdner Intendanz lehnte jedoch die Aufführung ab, da Wagner aufgrund seiner politischen Ansichten in Ungnade gefallen war. 1849 musste er aufgrund seiner Teilnahme an der Revolution ins Exil gehen, sodass die Uraufführung von „Lohengrin" erst 1850 in Weimar in Abwesenheit Wagners stattfand. Ganze elf Jahre später erlebte der Komponist sein Werk in Wien zum ersten Mal.

Mit der Musikalischen Leitung des „Lohengrin" gibt Leslie Suganandarajah in der Felsenreitschule sein Debüt als Musikdirektor des Landestheaters. Als Gast dirigierte er in der Spielzeit 2017/2018 bereits mit großem Erfolg die Ballettproduktion „Cinderella". Roland Schwab studierte Musiktheater-Regie bei Götz Friedrich in Hamburg und zeichnete für viel besprochene Inszenierungen an der Deutschen Oper Berlin und der Bayerischen Staatsoper verantwortlich.

MUSIKALISCHE LEITUNG Leslie Suganandarajah · INSZENIERUNG Roland Schwab
BÜHNE Piero Vinciguerra · KOSTÜME Gabriele Rupprecht
Chor und Extrachor des Landestheaters und Philharmonia Chor Wien · MOZARTEUMORCHESTER SALZBURG
In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

PREMIERE 2. November 2019 / Felsenreitschule

Der Vorverkauf läuft.

Edmond Rostand

CYRANO DE BERGERAC

ROMANTISCHE KOMÖDIE

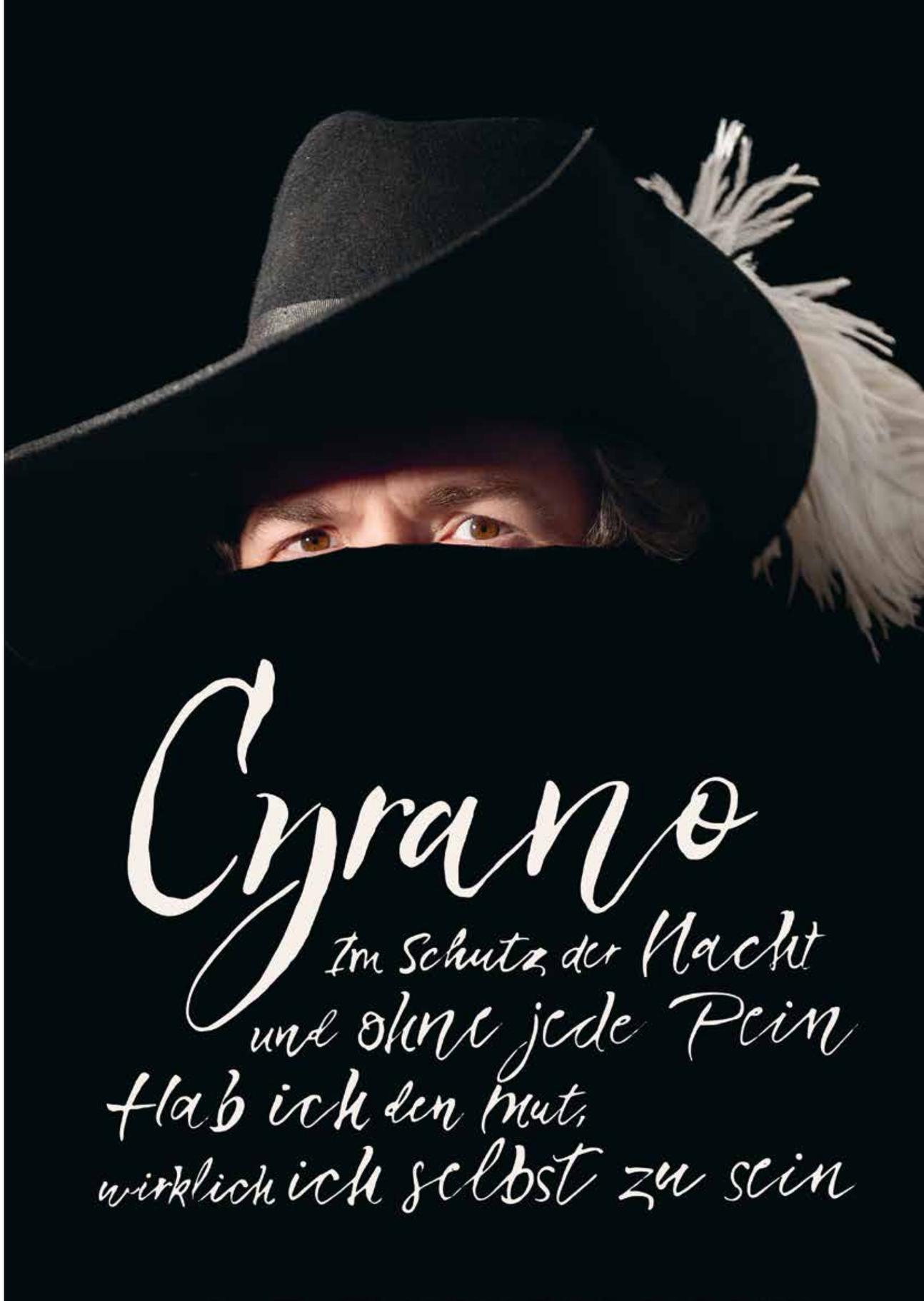
Was ist in Zeiten von Instagram, Körperkult und Selbstdarstellung nach wie vor einer der größtmöglichen Tabubrüche? Ganz einfach: Hässlichkeit. Und davon kann die Hauptfigur von Edmond Rostands berühmtestem Stück ein Lied singen, oder zumindest eine ganze Menge Verse deklamieren. Cyrano de Bergerac ist wortgewandt, charismatisch, scharfzüngig, phantasievoll, ein herausragender Dichter, Kämpfer und Schauspieler – aber er ist eben auch potthässlich. Oder so empfindet er es zumindest; besonders seine große (felsen-, bergspitzen-, landzungen-, halbinselgleiche!) Nase macht ihm dabei zu schaffen, und hinter seiner draufgängerischen Fassade verbirgt sich die Überzeugung, aufgrund seines Aussehens niemals geliebt werden zu können. Seine Liebe zur schönen Roxane betrachtet er von vornherein als aussichtslos, zumal sie sich in den attraktiven Christian verliebt hat. Leider ist dieser alles andere als geistreich, und Cyrano bietet ihm seine Hilfe an: Er selbst wird das Hirn hinter Christians schönem Kopf sein. So unterstützt Cyrano das junge Paar mit Geisteskräften, schreibt Liebesbrief um Liebesbrief – bis Roxane schließlich viel mehr „Christians" bewegende Worte liebt als sein Aussehen …

Edmond Rostand (1868–1918) nahm sich in diesem Drama die historische Figur Hector Savinien de Cyrano zur Vorlage, exzentrischer Autor zweier Proto-Science-Fiction-Romane und Vorläufer der Aufklärung. „Cyrano de Bergerac" feierte bei seiner Uraufführung 1897 einen riesigen Erfolg und gilt bis heute als eines der besten und bekanntesten Stücke der französischen Dramengeschichte, stellt es doch die im Theater zentrale Frage: Was liegt hinter der Maske?

Die Aktualität des Stoffes bezeugen unter anderem zwei neue Filme zum Thema: Die deutsche Produktion „Das schönste Mädchen der Welt" und die amerikanische Überschreibung „Sierra Burgess Is a Loser" (2018).
Carl Philip von Maldeghem setzt das packende Stück in Szene.

INSZENIERUNG Carl Philip von Maldeghem

PREMIERE 23. November 2019 / Landestheater



Frederick Loewe

MY FAIR LADY

MUSICAL
Buch und Liedtexte von Alan Jay Lerner
Wiener Fassung von Gerhard Bronner

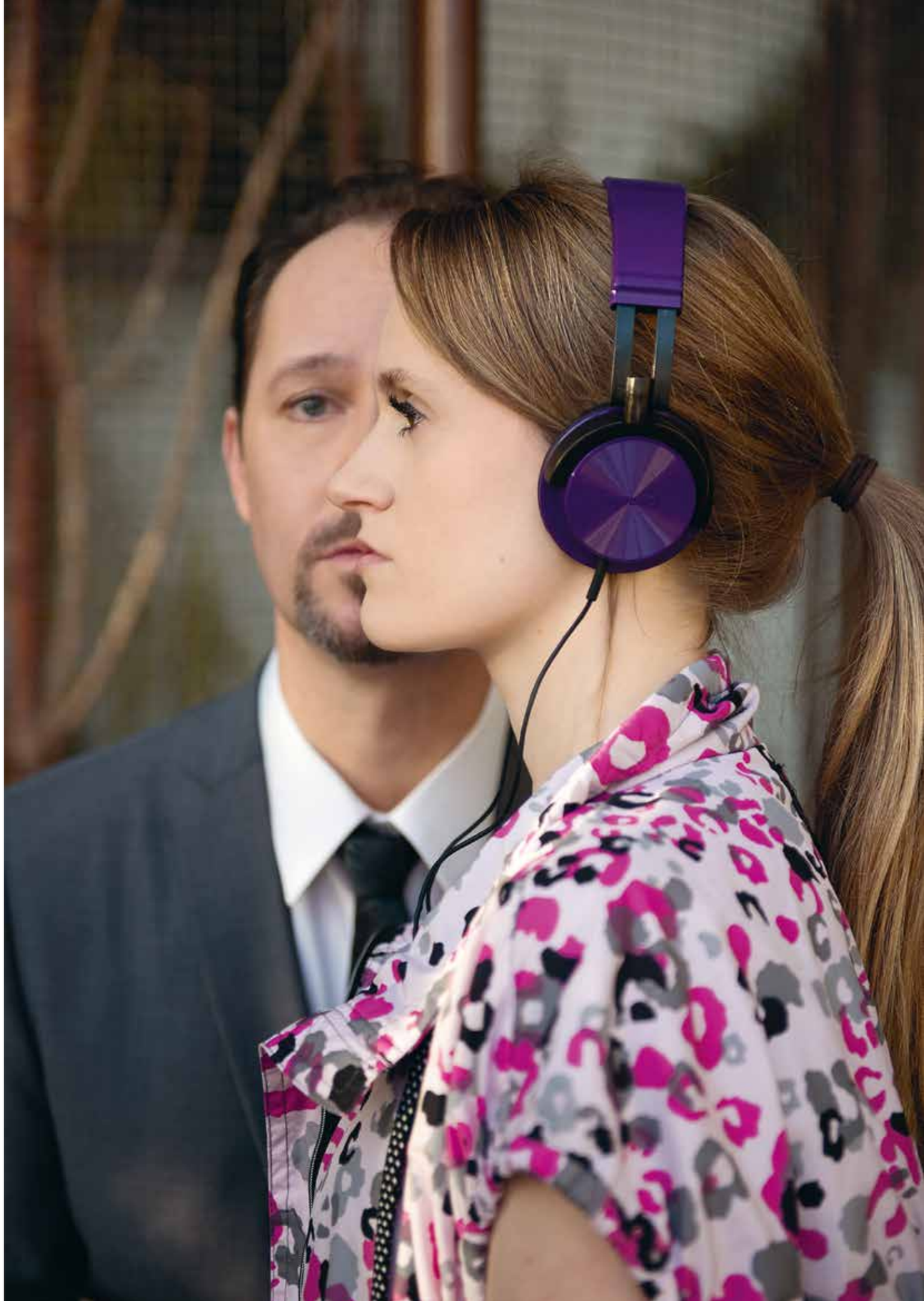
Der Phonetiker und eingefleischte Junggeselle Professor Henry Higgins betreibt mit Vorliebe Feldstudien. Nichts kann sein Blut derart in Wallung bringen wie die Verunstaltung seiner Muttersprache durch den Dialekt! Und er wäre auch kein Fachmann erster Güte, wenn er nicht mit seinen phonetischen Übungen dazu in der Lage wäre, selbst einem Blumenmädchen wie Eliza Doolittle auch die letzte Spur ihres Dialekts auszutreiben. Siegesgewiss schließt er mit seinem Freund und Fachkollegen Oberst Pickering die Wette ab, dass er Eliza der Gesellschaft nach nur einem halben Jahr Sprech- und Benimmunterricht als Dame präsentieren könne. Beim traditionellen Ascot-Derby wird sie schließlich in die feine Gesellschaft eingeführt. Dort leistet sie sich einige köstliche Entgleisungen, doch Eliza lernt weiter, bis sie ihre Feuerprobe beim Ball in der Botschaft glänzend besteht. Higgins hat seine Wette gewonnen und das Experiment ist für ihn abgeschlossen. Doch nicht für Eliza. Mit den neuen Umgangsformen hat sich auch ihr Leben verändert. Schließlich merkt der Professor, dass sich sein Leben ohne Eliza leer anfühlt …

„My Fair Lady“ ist ein Paradestück für das Spielzeitmotto „Wir und die Anderen“. Hier treffen zwei Welten aufeinander, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten: der etablierte Professor Higgins und das Blumenmädchen Eliza, das sich vollkommen naiv im Oberklassemilieu bewegt. Das Stück ist eine Adaption der 1913 uraufgeführten Komödie „Pygmalion“ von George Bernard Shaw, in der sich der gleichnamige bildhauende König in eine von ihm selbst geschaffene Statue verliebt.

Andreas Gergen gilt als einer der begehrtesten Regisseure für Musiktheater im deutschsprachigen Raum. Von 2011 bis 2017 war er Operndirektor des Salzburger Landestheaters. Zu seinen wichtigsten Regiearbeiten zählen „I am from Austria“ und „Der Besuch der alten Dame“ für die Vereinigten Bühnen Wien sowie „Victoria und ihr Husar“ für die Seefestspiele Mörbisch. Seine Arbeiten waren in Saarbrücken, St. Gallen, Berlin, München, Düsseldorf und Dresden zu erleben. Sein in Salzburg erarbeitetes Inszenierungsspektrum reicht von „Carmen“ bis „Meine Stille Nacht“.

MUSIKALISCHE LEITUNG Iwan Davies · INSZENIERUNG Andreas Gergen
BÜHNE Stefan Mayer · KOSTÜME Regina Schill
In deutscher Sprache mit englischen Übertiteln

PREMIERE 6. Dezember 2019 / Landestheater



MOZART MOVES!

SIEBEN DRAMOLETTE

SCHAUSPIEL

Sieben Dramolette von Martha Bátiz, John von Düffel, Tom Holloway,
Shlomo Moskovitz, Guadalupe Nettel, Éric-Emmanuel Schmitt, Jorge Volpi
zu Divertimenti von Wolfgang Amadeus Mozart

Eng beschriebene Notenblätter mit Divertimenti von Wolfgang Amadeus Mozart, unbeschriebene Seiten für neue Texte der mexikanisch-kanadischen Autorin Martha Bátiz, des deutschen Dramatikers John von Düffel, des australischen Theaterautors Tom Holloway, des israelischen Autors Shlomo Moskovitz, der mexikanischen Dichterin Guadalupe Nettel, des französisch-belgischen Dramatikers und Filmregisseurs Éric-Emmanuel Schmitt sowie des mexikanischen Literaturreformers Jorge Volpi – das ist die Versuchsanordnung von Mozartwochen-Intendant Rolando Villazón und Landestheaterchef Carl Philip von Maldeghem für die erneute Zusammenarbeit.

Nach der außergewöhnlichen Ballettgala „Mozart Moves!" im Jänner 2019 bewegt das Werk des großen Komponisten nun eine Runde international bestrenommierter Wortkünstler, die ihre Texte für das Schauspielensemble des Salzburger Landestheaters schreiben. Zur freien Wahl standen als Inspiration für neue Dramolette Mozart-Divertimenti, die zunächst musikalisch präsentiert werden, worauf die Aufführung des Textes durch das Schauspielensemble folgt. Ballettchef Reginaldo Oliveira und Mitglieder des Ballettensembles tragen tänzerisch zur vielschichtigen, von Mozart inspirierten Begegnung der Künste bei.

Das italienische Wort „divertimento" steht für Vergnügen. Mozarts Divertimenti sind also in den Plural gesetzte Vergnügungen – Unterhaltungsmusik auf höchstem Niveau. Dabei sind die Stücke weit mehr als pure Gelegenheitswerke, sie nehmen im Schaffen Mozarts einen breiten Raum ein. Sie inspirierten die Dichter der „Sieben Dramolette" zu zarten Liebesgeschichten, heimlichen Wünschen, Begegnungen der Kulturen.

Weltstar Rolando Villazón, seit 2010 Kulturbotschafter Mexikos, ist auf den Bühnen der großen Opernhäuser der Welt zu Hause, im Jahr 2011 erstmals auch als Opernregisseur. Gemeinsam mit der jungen österreichischen Regisseurin Christina Piegger setzt er die sieben Uraufführungen in Szene. Reginaldo Oliveira, der mit Villazón 2019 die Ballettgala der Superlative realisierte, bereichert den Abend choreographisch.

INSZENIERUNG Rolando Villazón · Co-Regie Christina Piegger
CHOREOGRAPHIE Reginaldo Oliveira · BÜHNE UND KOSTÜME Eva Musil
Mitglieder des MOZARTEUMORCHESTERS SALZBURG
Neuproduktion der Stiftung Mozarteum Salzburg in Kooperation mit dem Salzburger Landestheater

URAUFFÜHRUNG 27. Jänner 2020 / Landestheater

Gaetano Donizetti

VIVA LA DIVA

OPER
Le convenienze e le inconvenienze teatrali
Nach einer Dichtung von Simeone Antonio Sografi

Eine *Opera buffa* verspricht immer gute Laune auf der Bühne. Im Fall von „Viva la Diva" gibt es dafür gleich doppelten Grund: Donizettis Oper mit dem originalen Titel „Sitten und Unsitten am Theater" erzählt die Geschichte einer Operncompagnie, die versucht, eine Oper auf die Bühne zu bringen. Insofern sind durch den Abend zwei Ebenen präsent: die der Oper, die aufgeführt werden soll, und die der Operncompagnie mit all ihren typischen Persönlichkeiten. Die Sängerinnen und Sänger streiten sich dauernd mit italienischem Temperament, wer die wichtigere Rolle hat. Der Textdichter und der Komponist geraten sich über ihre eigene Oper mit dem schönen Titel „Romulus und Ersilia" in die Haare, und das Chaos droht von allen Seiten. Im Mittelpunkt der Handlung steht die alternde Diva Agata, die mitten im Streit ankündigt, selbst eine Rolle zu übernehmen. Donizetti hat die Paraderolle der Agata mit einem Bariton besetzt, womit eine weitere humoristische Ebene eröffnet wird. Das Drama nimmt seinen Lauf und nach allerlei Eifersüchteleien ist es la Diva Agata, die den Abend rettet.

Mit der Wahl dieses Stoffes hat Donizetti sich die Möglichkeit geschaffen, eine zugleich virtuose und parodierende Musik zu komponieren. Er macht die Bühnenkräche, Eitelkeiten, Finanzierungsnöte und Eifersüchteleien des Theaters selbst zum Thema und kann auf diese Weise verschiedenste traditionelle Formen und Inhalte aneinanderreihen und karikieren. Die Oper wurde nach der Uraufführung 1827 zu einem großen Erfolg, geriet aber bald in Vergessenheit und befindet sich erst seit 1963 wieder vermehrt auf den Theaterspielplänen.

Für die Produktion am Salzburger Landestheater entsteht eine eigene Fassung der Oper mit einer neuen Übersetzung von Andreas Fladvad-Geier, die der Tradition folgt, die Handlung der Oper lokal zu verorten und so zu übertragen, dass die Parodie auf den Opernbetrieb erkennbar und verständlich wird: Viva la Diva!

MUSIKALISCHE LEITUNG Adrian Kelly
In deutscher und italienischer Sprache mit Übertiteln

PREMIERE 8. Februar 2020 / Landestheater

Sergej Prokofjew

ROMEO UND JULIA

BALLETT
von Reginaldo Oliveira nach William Shakespeare

In Verona leben zwei seit Generationen bis aufs Messer verfeindete Familien, die Montagues und die Capulets. Ausgerechnet der Sohn der einen Familie und die Tochter der anderen verlieben sich, wie man so schön sagt, „unsterblich“ ineinander. Eine Liebe, die den jeweiligen Freunden und Verwandten nicht vermittelbar ist. Als Vater Capulet einen Ehemann für Julia bestimmt, sehen die Liebenden nur noch eine Chance: Julias vorgetäuschter Tod ist ihr verzweifelter Versuch, der Ausweglosigkeit der gesellschaftlichen Forderungen zu entfliehen. Doch ihr vermeintlich perfekter Plan endet tödlich.

Romeo und Julia sind das wohl berühmteste Liebespaar der Welt. Aber sind es nicht gerade die unüberwindlichen Hindernisse, die diese junge Liebe ins Unermessliche wachsen ließen? Eine Gesellschaft, die eine Fehde über Generationen immer weiterträgt, bildet nicht nur den Nährboden für abgrundtiefen Hass, sondern genauso für überbordende Liebe.

Shakespeare schrieb mit „Romeo und Julia“ eine Geschichte, die wie geschaffen scheint für eine Umsetzung in Tanz. In der ihm eigenen kraftvollen szenischen Phantasie und emotionalen Tanzsprache spürt Reginaldo Oliveira in seiner neuen Kreation mit der Musik Sergej Prokofjews dieser unbedingten Liebe unter aussichtslosen Voraussetzungen nach.

„Romeo und Julia“, 1938 in Brünn uraufgeführt, gilt nach wie vor als einer der Höhepunkte im musikalischen Schaffen des russischen Komponisten Sergej Prokofjew (1891–1953). Die reiche und vielfältige Instrumentierung, die rhythmische Komplexität der Partitur sowie die meisterhafte melodische Vielfalt gepaart mit psychologischer Klarheit machen Sergej Prokofjews Komposition zu einer der großartigsten Ballettmusiken des 20. Jahrhunderts.

Nach seiner von Publikum und Presse gefeierten Interpretation von Shakespeares „Othello“ widmet sich Reginaldo Oliveira nun einem weiteren Stoff des berühmten Renaissancedichters. Als künstlerische Partner konnte er mit dem Bühnenbildner Sebastian Hannak und der Kostümbildnerin Judith Adam erneut das Team gewinnen, das mit ihm schon „Othello“ in eindrückliche Bilder setzte.

CHOREOGRAPHIE Reginaldo Oliveira
BÜHNE Sebastian Hannak · KOSTÜME Judith Adam

PREMIERE 22. Februar 2020 / Landestheater

OPER
SCHAUSPIEL
BALLETT
JUNGES LAND

Theatermarathon

MYSTERIEN
EIN SALZBURGER GROSSES WELTTHEATER

Die ganze Stadt ist auf den Beinen und strömt zur Aufführung. Auf den Plätzen tummeln sich Händler, es wird gelacht, gegessen und getrunken. Während der Aufführung fiebert das Publikum mit den Figuren der Handlung, fühlt und leidet mit. Die Mysterienspiele des Mittelalters setzten damals ganze Städte in Bewegung, Hunderte von Darstellern und Zuschauern begegneten sich in diesen Festen der städtischen Gemeinschaft.

Nach dem Vorbild des „Salzburger großen Welttheaters“ von Hugo von Hofmannsthal lebt diese Tradition unter neuen Vorzeichen im Salzburger Landestheater auf. In seinem Stück bittet der vom Festspielgründer erdachte „Schöpfer“ die Figur der „Welt“ auf die Bühne, um verschiedene Schicksalsmotive durchzuspielen.

Die Spielanordnung des „Welttheaters“ bietet den Rahmen für vier ineinander verwobene Spielkomplexe, die sich alle auf das Mysterium der Schöpfung beziehen. Charles Darwin und seine Skrupel, mit der Evolutionslehre von der Bibel abweichen zu müssen, werden von Haydns göttlich schönen Klängen der „Schöpfung“ abgelöst und mit dem erbittert geführten Streit zwischen Evolutionslehre und fundamentalistischem Kreationismus konterkariert, bis dann der Sinn der Schöpfung und ihre Endlichkeit in den Fokus rücken.

Alle Kräfte des Theaters wagen gemeinsam diese Neufassung des Salzburger Welttheaters, in dem Oper, Schauspiel, Tanz und die partizipativen Formate der Sparte „Junges Land“ verschmelzen.

In szenischen Installationen und Lesungen im und rund um das Haus beginnt das Fest des Theaters schon 90 Minuten vor dem eigentlichen Vorstellungsbeginn, setzt sich in der verlängerten Pause fort und klingt auch dementsprechend aus.

Während des Mammutprogramms ist für Stärkungen gesorgt. In der Pause werden auf allen Ebenen verschiedene Angebote an Speisen und Getränken bereitgehalten. Die Pausengespräche und -buffets werden ebenfalls von szenischen Interventionen begleitet.

SZENISCHE KONZEPTION Carl Philip von Maldeghem · Reginaldo Oliveira · Stefanie Seitz
Angela Beyerlein, Anna Lukasser-Weitlaner und Kate Watson

URAUFFÜHRUNG 21. März 2020 / Landestheater

MYSTERIEN
EIN SALZBURGER GROSSES WELTTHEATER

SCHAUSPIEL

Charles Darwin und Emma Wedgwood

GALAPAGOS

Der junge Charles Darwin reiste an Bord des britischen Forschungsschiffs „Beagle“ um die Welt und entdeckte auf den Galapagosinseln, dass sich die Arten von Insel zu Insel unterscheiden. Sein Weltbild geriet ins Wanken und ausgehend von dieser Erfahrung entwickelte er seine Gedanken zur Evolution als Gegenentwurf zur göttlichen Schöpfung. Er wusste, auf welch gefährliches Terrain er sich mit seinen Thesen begab.

In der Textfläche „Galapagos“ wird die Welt Charles Darwins lebendig, seine Aufzeichnungen fremder Länder und elender Seekrankheit, seine Selbstzweifel, seine Dialoge mit befreundeten Wissenschaftlern und seiner Verlobten Emma Wedgwood, die nicht bereit war, ihren Glauben an die Schöpfung aufzugeben.

Dieser einzelne Mensch, der den Mut entwickelte, ein gesellschaftliches Dogma vom Thron zu stoßen, der biologische Fakten und rationale Einsicht gegen den Glauben und seine überlieferten Worte antreten ließ, wird im Wettstreit der Worte porträtiert.

SCHAUSPIEL

Jerome Lawrence / Robert E. Lee

WER DEN WIND SÄT

In Dayton, Tennessee, trug sich 1925 der „Monkey Prozess“ zu, in dem christliche Fundamentalisten einen Schullehrer anklagten, weil er Charles Darwins Evolutionslehre im Unterricht behandelte. Der Prozess erregte damals starkes Aufsehen. Jerome Lawrence und Robert E. Lee schufen dazu ein Theaterstück, in dessen Mittelpunkt der Gegensatz zwischen der Evolutionslehre und dem Kreationismus, dem wörtlichen Glauben an die Schöpfungsgeschichte, steht. Unter dem Titel „Inherit the Wind“ wurde das Stück 1960 mit Spencer Tracy verfilmt und vierfach für den Oscar nominiert.

Damals schrieb *Die Zeit*: „Das Thema – Intoleranz und Fanatismus gegenüber dem demokratischen Recht auf Meinungsäußerung und freie Lehre – ist von höchster Aktualität.“ Die Autoren konnten nicht voraussehen, dass die Debatte auch im 21. Jahrhundert heftig geführt werden müsste. Am Salzburger Landestheater erfolgt 2020 die deutschsprachige Erstaufführung des Theaterstücks.

OPER
BALLETT

Joseph Haydn

DIE SCHÖPFUNG

Sturm, Blitz und Donner, Regen und Schnee, schäumende Meereswellen, ein leiser Bach, der Anbruch des Tages und der Aufgang des Mondes in der Nacht – all das und viel mehr hat Haydns „Schöpfung“ zu bieten. In drei Teilen werden die Tage der Schöpfung und Adams und Evas Leben im Paradies in Musik gefasst. „So lang’s Theater steht, ist’s nicht so voll gewesen“ – so beschreibt ein Zeitgenosse die Uraufführung. Joseph Haydn gelang mit der Aufführung seines Oratoriums „Die Schöpfung“ eines der wichtigsten musikalischen Ereignisse des Jahres 1798.

Die Solist*innen der Sparten Oper und Ballett, der Chor und das Mozarteumorchester stellen sich in den Dienst dieses epochalen musikalischen Werkes und erarbeiten ein imaginativ und bildstark choreographiertes Panorama der biblischen Schöpfung.

SCHAUSPIEL
JUNGES LAND

Format Partizipation

HOMO = DEUS

Douglas Adams’ Phantasie vom intergalaktischen Reisenden Arthur Dent – der den Sinn des Universums entschlüsseln will und nach den Irr- und Umwegen sowie unendlichen Strapazen seiner Reise feststellen muss, dass die Zahl 42 angeblich den Sinn des Lebens ausmacht – ist Ausgangspunkt der theatralen Erforschung über das Erlöschen des Schöpfungskreises, mit dem der Abend im Salzburger Landestheater ausklingt. Schwingt sich der Mensch dazu auf, Gott zu sein, um als „Homo deus“ die Freiheit zu erwerben, die alte Schöpfung auszulöschen und eine neue Welt zu kreieren?

Dokumentarische Texte, die die menschlichen Spuren auf unserem Planeten und deren Zerstörungskraft beschreiben, entwickeln sich zu einem Szenengeflecht, das die Mysterien der Gegenwart und Zukunft als Herausforderungen der Weltgesellschaft spürbar macht.

Thomas Bernhard

HELDENPLATZ

SCHAUSPIEL

Am 15. März 1938 verkündete Adolf Hitler unter den Jubelrufen der anwesenden Wiener auf dem Heldenplatz den „Anschluss" Österreichs an Deutschland. 50 Jahre später treffen in einer Wohnung in der Nähe des Heldenplatzes die jüdische Familie Schuster und deren engste Freunde zusammen. Der Anlass: das Begräbnis von Professor Josef Schuster. Für diesen philosophischen Kopf, von den Nazis verjagt, in den fünfziger Jahren auf Bitten des Wiener Bürgermeisters aus Oxford auf seinen Lehrstuhl zurückgekehrt, gab es keinen anderen Ausweg als den Selbstmord. Denn die Situation im gegenwärtigen Österreich sei „noch viel schlimmer als vor fünfzig Jahren".

Bernhards Text legte den Finger auf offene Wunden der Republik, die ein knappes Jahrzehnt vor Österreichs Beitritt zur EU gerade Kurt Waldheim zum Bundespräsidenten gewählt hatte, dessen Rolle während der Zeit des Nationalsozialismus zu erregten Diskussionen geführt hatte. Die politische Position Österreichs als „erstes Opfer" Hitlers musste der nüchternen Betrachtung der begeisterten Beteiligung weichen. Und so wurde die Veröffentlichung des Stückes sowie seine Uraufführung am 4. November 1988 durch Claus Peymann zu einem der größten (Theater-)Skandale in der Nachkriegsgeschichte Österreichs.

Bernhards beißende Kritik an dem Österreich, das für Dummheit, Engstirnigkeit und ausgrenzende faschistoide Strukturen steht, schmerzt bis – und besonders – heute.

Im Jahr 1988, zum 100. Jubiläum der „Burg", beauftragte Claus Peymann, damals Direktor des Wiener Burgtheaters, Thomas Bernhard (1931–1989) damit, ein Werk zu schreiben. Inhaltlich sollte es sich mit dem Bedenkjahr anlässlich des „Anschlusses" Österreichs beschäftigen. Thomas Bernhard schrieb nach einigem Zögern das Stück „Heldenplatz". Im Vorfeld der Uraufführung kam es zu einem Skandal um den Text – er beschimpfe Österreich und überschreite die Grenzen des Zumutbaren.

Alexandra Liedtke hat mit ihren Inszenierungen in Salzburg sowohl im Schauspiel („Kabale und Liebe", „Don Carlos", „Hamlet") als auch im Musiktheater („Hoffmanns Erzählungen", „La Gazzetta") überzeugt. Die Regisseurin, die lange in Wien gelebt hat, macht sich gemeinsam mit der Ausstatterin Eva Musil auf Spurensuche des österreichischen Skandals „Heldenplatz". Das starke Frauenteam wird ergänzt durch die Kostümbildnerin Johanna Lakner, die unter anderem für das Burgtheater Wien arbeitet.

INSZENIERUNG Alexandra Liedtke
BÜHNE Eva Musil · KOSTÜME Johanna Lakner

PREMIERE 19. April 2020 / Landestheater

Stuart MacRae

ANTHROPOZÄN

OPER
Libretto von Louise Welsh

Auf einer Expedition am Polarkreis wird ein Forschungsschiff vom ewigen Eis eingeschlossen. Im Forschungsteam entstehen Spannungen und die Beziehungen werden auf eine harte Probe gestellt. Als die Wissenschaftler in der Eiswüste ein gefrorenes Lebewesen entdecken, verändert sich alles. Das Eis bricht – es beginnt ein Thriller des Klimawandels.

Das „Anthropozän" ist das Zeitalter, das von den Menschen dominiert wird. Die Arktis ist längst zum Symbol für den unübersehbaren und scheinbar unaufhaltsamen zerstörerischen Einfluss der menschlichen Zivilisation geworden. Die Menschheit ist hier wie auf einer Arche zusammendrängt: Auf dem Schiff des superreichen Harry King versammeln sich ein Paar Wissenschaftler, die Tochter des Eigners, ein zwielichtiger Journalist und einige Seeleute. Die Handlung entwickelt sich in der Manier eines Thrillers, der Drehbuch für einen Kinofilm über den Klimawandel sein könnte. Egoismus, Eifersucht und Inkompetenz führen zum Desaster auf dem Schiff. Das spannende Libretto von Louise Welsh wird durch die dichte, eigenständig starke Tonsprache des schottischen Komponisten Stuart MacRae verstärkt, in der Dissonanz und Melodie gegeneinander antreten und in filmisch anmutenden Passagen miteinander verwoben werden.

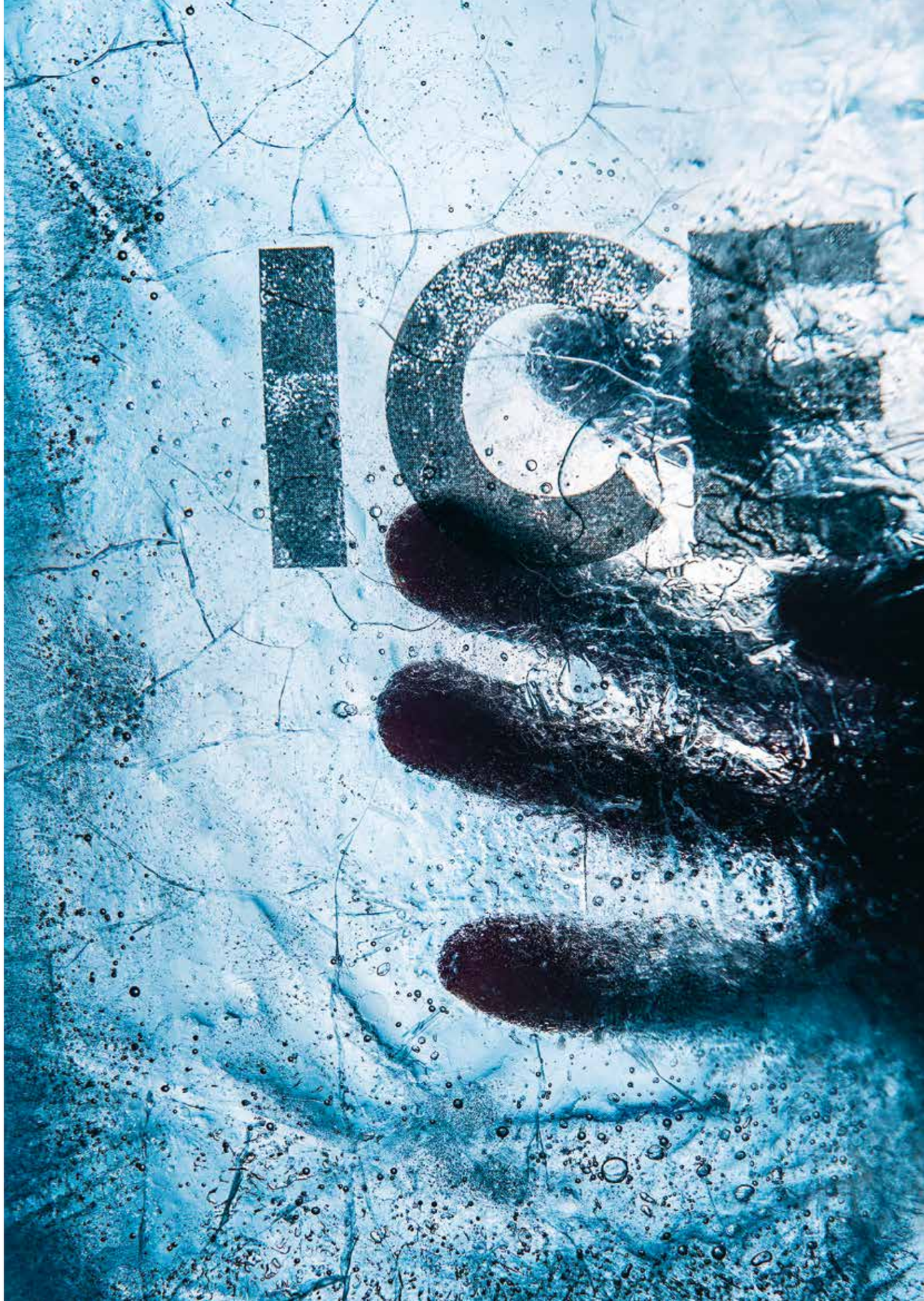
Nach der Uraufführung an der Scottish Opera zeigte sich die Presse begeistert und konstatiert „packende, dramatische Spannung und superbe dramatische Handlungsführung". *Opera now* lobt die „Oper für das 21. Jahrhundert", *The Herald* hebt die „cinematische Partitur" hervor, während die *London Times* „ergreifendes Musiktheater" anerkennt.

*Stuart MacRae (*1976) gilt als einer der interessantesten zeitgenössischen Komponisten. Er wurde in Inverness geboren und studierte an der Guildhall School of Music in London. Schon früh erhielt er Aufträge der London Sinfonietta und der BBC Proms und wurde „Composer-in-residence" beim BBC Scottish Symphony Orchestra. „Anthropozän" ist seine dritte Oper mit Louise Welsh, die sich auch als Krimiautorin einen Namen gemacht hat.*

Musikdirektor Leslie Suganandarajah dirigiert die kontinentaleuropäische Erstaufführung dieser spannenden Oper und Agnessa Nefjodov inszeniert „Anthropozän" als erst zweite Produktion nach der Uraufführung. Sie setzte in Salzburg u. a. die ägyptische Revolutionsoper „18 Tage ….." von Hossam Mahmoud und „La Sonnambula" von Bellini in Szene. Jüngst erarbeitete sie „Boris Godunow".

MUSIKALISCHE LEITUNG Leslie Suganandarajah · INSZENIERUNG Agnessa Nefjodov
BÜHNE UND KOSTÜME Eva Musil · MOZARTEUMORCHESTER SALZBURG
In englischer Sprache mit deutschen Übertiteln

ÖSTERREICHISCHE ERSTAUFFÜHRUNG 2. Mai 2020 / Landestheater



Albert Camus

CALIGULA

„Ben Becker erkundet alle Farben der Expressivität." Süddeutsche Zeitung

Die Sehnsucht nach dem Amoralischen treibt diesen tyrannischen Herrscher an – und der Wunsch, einmal den Mond zu besitzen. „Caligula" ist die Tragödie maßlosen Machtwillens. Der vom Drang nach dem Absoluten besessene Caligula ist kein brutaler Despot, sondern ein raffinierter, intellektueller Verbrecher, der seine Untertanen immer weiter treibt, wie in einem Experiment, um zu prüfen, was sie alles erdulden. Als er endlich unter den Dolchen der Verschwörer zusammenbricht, sind seine letzten Worte: „Ich lebe. Ich lebe." – Eine indirekte Aufforderung, dass die Verpflichtung zum Widerstand nie erlischt.

INSZENIERUNG John von Düffel und Marike Moiteaux · BÜHNE UND KOSTÜME Eva Musil
MUSIK UND VIDEO Phillip Hohenwarter und Matthias Peyker

WIEDERAUFNAHME 6. September 2019 / Landestheater

Der Vorverkauf läuft.

Johann Wolfgang von Goethe

FAUST

„Die Inszenierung von Intendant Carl Philip von Maldeghem zeigt eine moderne und visuell eindrucksvolle Version des Stoffes und überzeugte in allen neuen Besetzungen, die der Inszenierung von 2009 neue Farben verliehen." Reichenhaller Tagblatt

Der „Faust"-Stoff, begonnen 1773, beschäftigte Goethe (1749–1832) buchstäblich ein Leben lang. Mephisto verspricht, Fausts unstillbaren Taten- und Erkenntnishunger zu befriedigen. Faust wettet seine Seele dagegen. Zusammen unternehmen sie eine Reise durch die kleine und die große Welt, die sie hineinführt in das Leben mit all seinen Verlockungen und Verführungen. Faust ist das Inbild eines rastlosen Menschen, der nach Erkenntnis strebt und an die Stelle des Wortes die Tat setzt. Dabei verrät und zerstört er alles, was ihm einst lieb und kostbar war: die Wissenschaft, die Geliebte, das eigene Kind und dann die Natur, die eigene Zukunft. Ist er selbst die Kraft, die stets das Gute will und stets das Böse schafft?

INSZENIERUNG Carl Philip von Maldeghem
BÜHNE UND KOSTÜME Christian Floeren

WIEDERAUFNAHME 21. Oktober 2019 / Landestheater

Der Vorverkauf läuft.

Pjotr Iljitsch Tschaikowsky

DER NUSSKNACKER

„Peter Breuers Version ist höchst reizvoll und gelungen." Tanznetz.de

Die Produktion hat Klassikerqualitäten: Mit Peter Breuers „Der Nussknacker" aus der Feder Pjotr Iljitsch Tschaikowskys steht bereits zum fünften Mal eines der zauberhaftesten Wintermärchen für die ganze Familie auf der Bühne des Landestheaters.

Am Weihnachtsabend werden Klara und ihr Bruder reich beschenkt. Doch unter allen Präsenten fasziniert ein Nussknacker Klara am meisten. Der seltsame Kerl verfolgt sie bis in ihre Träume, wo er sich in einen Prinzen verwandelt. Aber ist das alles denn wirklich nur eine Illusion?

CHOREOGRAPHIE Peter Breuer
BÜHNE Court Watson · KOSTÜME Katja Schindowski

WIEDERAUFNAHME 21. Dezember 2019 / Landestheater — Der Vorverkauf läuft.

DAS GROSSE SILVESTERKONZERT

Mit der „Petersburger Schlittenfahrt" schlägt das Programm des Original Silvesterkonzerts des Salzburger Landestheaters mit dem Mozarteumorchester Salzburg im Großen Festspielhaus einen künstlerischen Bogen zwischen Russland und Österreich.

Pjotr Iljitsch Tschaikowskys erster Satz seiner Symphonie „Winterträume" eröffnet das Konzert, bevor es sich weiteren Walzern aus dem „Nussknacker" und von Dmitri Schostakowitsch widmet. Die „Petersburger Schlittenfahrt" markiert den Übergang in den österreichischen Programmteil, der unter anderem einen Walzer von Johann Strauß, der an die Petersburger Damen gerichtet war, sowie die Polka „Winterlust" enthält.

Als Gastsolistin und Komponistin wird die erst 14-jährige Alma Deutscher das Programm bereichern. Im Rahmen des Konzerts erlebt ihr „Sirenenwalzer" seine Salzburger Erstaufführung.

Leslie Suganandarajah dirigiert das Mozarteumorchester und stellt sich in seiner neuen Funktion als Musikdirektor am Salzburger Landestheater vor.

MUSIKALISCHE LEITUNG Leslie Suganandarajah
GASTSOLISTIN Alma Deutscher · MODERATION Carl Philip von Maldeghem
MOZARTEUMORCHESTER SALZBURG

TERMIN 31. Dezember 2019 / Großes Festspielhaus — Der Vorverkauf läuft.

SCHAUSPIEL

Johann Wolfgang von Goethe / Peter Stein

FAUST FANTASIA

Peter Steins berühmte Inszenierung von „Faust I“ und „Faust II“, die er ungekürzt im Rahmen der Expo 2000 in Hannover in insgesamt 22 Stunden zeigte, wird als – vor allem – musikalisches Ereignis am 11. Jänner 2020 auf der Bühne des Salzburger Landestheaters erlebbar sein.

Arturo Annecchino, der Komponist der Musik zum Faust-Projekt, hatte damals die Idee, Teile der Musik nach den zahlreichen ausverkauften Vorstellungen in Hannover, Berlin und Wien zu einem ganz besonderen Abend zusammenzustellen. Konzentriert auf die Liebesgeschichte zwischen Faust und Margarete aus „Faust I“, steht Stein selbst in Begleitung des Pianisten Giovanni Vitaletti auf der Bühne und rezitiert alle Rollen selbst: Von Faust über Mephisto bis hin zu Margarete und den Hexen erleben wir Peter Stein in wechselnden Rollen – leidenschaftlich, humorvoll und hoch musikalisch zur stimmungsvollen Musik von Arturo Annecchino.

VON UND MIT Peter Stein · KLAVIER Giovanni Vitaletti

TERMIN 11. Jänner 2020 / Landestheater

BALLETT

INTERNATIONALE BALLETTGALA

Die Internationale Ballettgala stellt seit Jahren einen absoluten Höhepunkt des Salzburger Tanzjahres dar. Nun laden erneut Peter Breuer und Reginaldo Oliveira ein – und Starsolisten renommierter internationaler Compagnien machen sich auf den Weg, um gemeinsam mit den Tänzerinnen und Tänzern des Salzburger Ensembles einen Abend der Extraklasse zu gestalten. Für den Gala-Abend im Salzburger Landestheater empfiehlt sich eine frühzeitige Kartenreservierung, denn die große Fangemeinde von Ballett und Tanz fiebert schon auf das Event hin. Der Erlös der Gala kommt auch in diesem Jahr der Salzburger Aidshilfe zugute.

GESAMTLEITUNG Peter Breuer und Reginaldo Oliveira
Eine Kooperation mit Hotel Schloss Leopoldskron

TERMIN 9. November 2019 / Landestheater

Der Vorverkauf läuft.

SCHAUSPIEL

Autorentheaterfestival

FREISPIEL

Das Autorentheaterfestival **FREISPIEL** geht in die nächste Runde. Nach dem fulminanten Auftakt im März 2019 widmet sich das Landestheater erneut einem Festival neuer Texte auf der Bühne mit den Formaten **FREIGEIST** und **FREIRAUM**. Nähere Informationen zum gesamten Festival entdecken Sie auf Seite 56.

Im Format **FREIGEIST** unternimmt Michael Niavarani einen amüsanten Parforceritt durch die Geschichte der Komödie, in dem er einen dramatisch-komödiantischen Bogen von den alten Griechen über Molière bis zu Monty Python und dem Wiener Kabarett schlägt. Nachdem er schon 2019 als Moderator des Wettbewerbs „Die Freiheit des Lachens" glänzte, wird er erneut in Doppelconférence mit seinen Gästen vier neue Komödien auf den Prüfstand stellen, die vom Schauspielensemble präsentiert werden. Rechtzeitige Ticketreservierung wird empfohlen.

MODERATION Michael Niavarani

TERMIN 30. April 2020 / Landestheater

OPER

ÖSTERREICHISCHER MUSIKTHEATERPREIS

Seit den Anfängen im Jahr 2012 gehört der Österreichische Musiktheaterpreis zu den wichtigsten Auszeichnungen, die im Bereich Oper in Österreich vergeben werden.

Nach anfänglicher Konzentration auf die Bundeshauptstadt Wien wird der Musiktheaterpreis seinem überregionalen Anspruch gerecht und geht auf Tour durch die Bundesländer. Nach Graz und Innsbruck ist nun Salzburg Gastgeber dieses Gala-Events. Die Preisverleihung am 13. Juni 2020 ist öffentlich und zu diesem Anlass versammelt sich mit dem Mozarteumorchester und vielen Künstler*innen das „Who is who" der österreichischen Opernszene.

MODERATION Christoph Wagner-Trenkwitz

TERMIN 13. Juni 2020 / Landestheater

KS

B24

SL

Chimamanda Ngozi Adichie

WE SHOULD ALL BE FEMINISTS

SCHAUSPIEL

„Ich weiß nicht mehr, worum es bei diesem Streit ging. Aber ich weiß noch, dass Okoloma mich unverwandt anschaute, während ich argumentierte, und sagte: ‚Dir ist doch klar, dass du eine Feministin bist.' Es war kein Kompliment."

Chimamanda Ngozi Adichies Rede bei der TEDxEuston-Konferenz 2012 hat Wellen geschlagen – und nicht nur in feministischen Kreisen. Anhand mehrerer Anekdoten aus ihrem eigenen Leben und dem ihrer Bekannten zieht sie scharfsinnige Rückschlüsse über Geschlechterverhältnisse in der Gesellschaft, prangert an, dass wir unseren Mädchen den Selbsthass an- und unseren Buben die Menschlichkeit aberziehen, und fragt sich, warum Männer Angst vor erfolgreichen Frauen haben – und warum von Frauen erwartet wird, darauf Rücksicht zu nehmen.

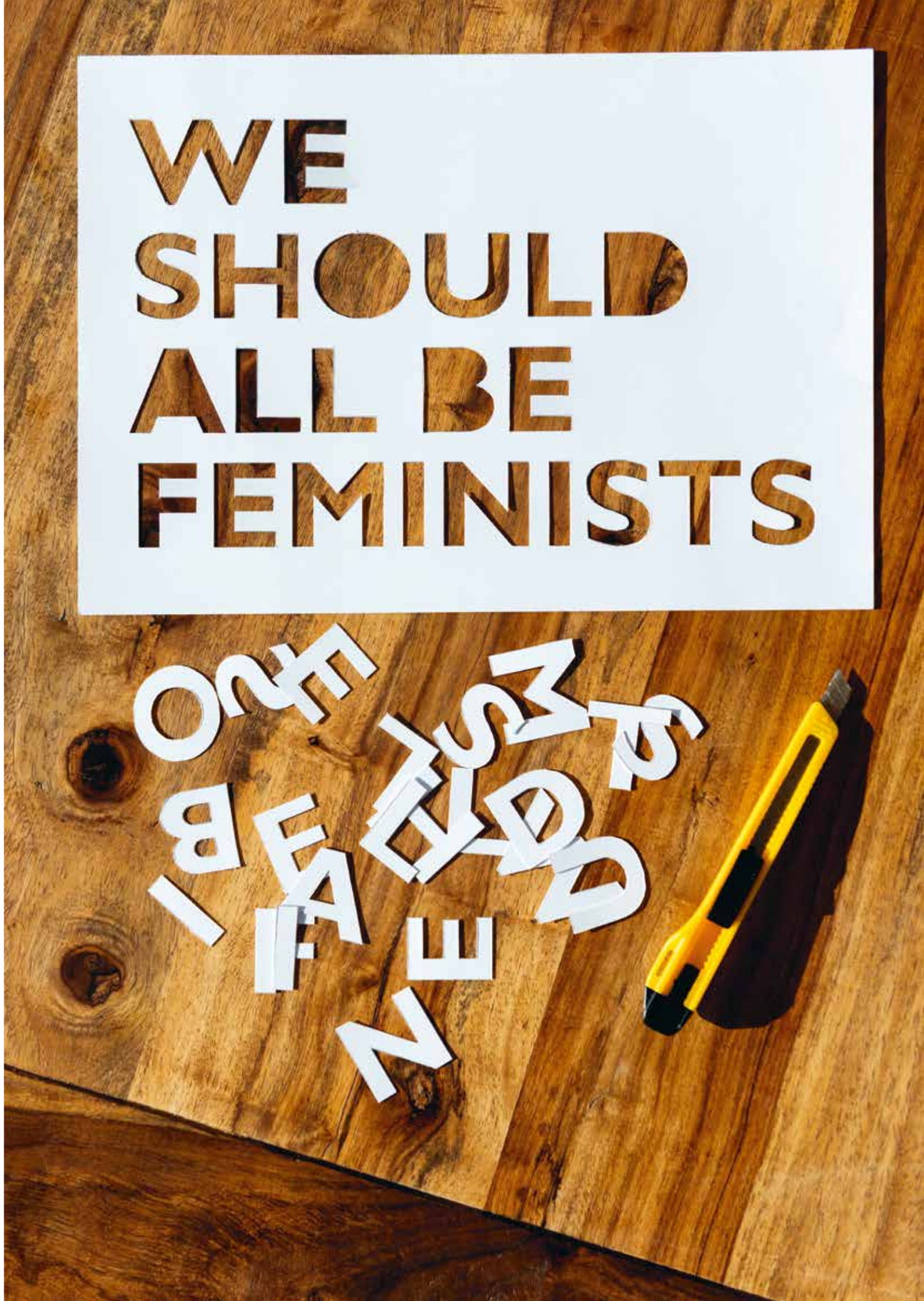
Adichie stößt mit ihrer Selbstbezeichnung als Feministin an mehrere Ecken. Feministinnen seien nichts als wütend, unafrikanisch, männerhassend. Eine Reihe von Vorwürfen, die Adichie nicht sonderlich interessieren, denn: Man muss auch mal anecken. Und ja, über manche Dinge darf (und sollte!) man als Frau zornig sein, und ja, Kultur befindet sich im stetigen Wandel, und nein, beim Feminismus geht es eben nicht darum, wie sich denn die Männer dabei fühlen.

*Chimamanda Ngozi Adichie (*1977) ist eine nigerianische Schriftstellerin. Sie studierte in den USA unter anderem Politikwissenschaften und Afrikanistik. Neben ihren politischen Reden „The Danger of a Single Story" (2009) oder „We Should All Be Feminists" (2012) veröffentlichte sie außerdem zahlreiche Romane; zu den bekanntesten zählen „Blauer Hibiskus" (2003), „Die Hälfte der Sonne" (2006) und „Americanah" (2013).*

Sarah Henker studierte am Institut für Angewandte Theaterwissenschaft in Gießen und inszenierte in der Spielzeit 2018/2019 die „Amoralischen Einakter" im Rahmen des Autorentheaterfestivals „Freispiel" am Salzburger Landestheater. Mit der szenischen Produktion „We Should All Be Feminists" bringt sie einen inspirierten Dialog mit zeitgenössischen Texten zum Thema Feminismus auf die Bühne.

INSZENIERUNG Sarah Henker
BÜHNE UND KOSTÜME Eva Musil

URAUFFÜHRUNG 20. September 2019 / Kammerspiele



EINE NACHT IM THEATER

EIN KARL-VALENTIN-ABEND

SCHAUSPIEL

KS

Ein großer Wortkünstler, genialer Interpret der eigenen Texte, einer, der den Finger des hohen Blödsinns auf alle Wunden seiner politischen und wirtschaftlichen Gegenwart legt, einer, dessen Zitate uns vertraut sind wie biblische: Karl Valentin, dessen Tod am Rosenmontag des Jahres 1948 sich wie eine bittere Pointe aus der eigenen Feder liest. Bei einem Gastspiel im „Bunten Würfel" erkältet sich Valentin bei der Übernachtung in der ungeheizten Garderobe und stirbt am 9. Februar an einer nicht auskurierten Bronchitis mit nachfolgender Lungenentzündung. Diese Lebensumstände bilden Rahmen und Anlass für einen schmerzlichen komödiantischen Abend voller köstlicher Widersprüche: Der junge Regisseur Alessandro Visentin entwickelt eine Szenenauswahl aus Monologen, Dialogen, Szenen und Couplets von Karl Valentin, die er mit dem Ensemble des Landestheaters zu einem komödiantisch-musikalisch-politischen Feuerwerk zündet.

Als eine der „eindringlichsten geistigen Figuren der Zeit" bezeichnet Bertolt Brecht den Kollegen, der mit seinen Texten die Absurditäten des Lebens ins Groteske steigert und uns, vor Lachen tränenüberströmt, den Spiegel der Zeit vorhält – so unvermindert treffend, als sei er gerade mitten in unserer Realität.

„Karl Valentin (1882–1948), der Komiker der absurden Alltäglichkeit, stand in den wechselvollen historischen Zeitläuften fragend und auf Gerechtigkeit insistierend oftmals verwundert vor dem Geschehen. Die Wirklichkeit hatte die Schreckensvisionen des Clowns zumeist übertroffen, seine Sprache nah ans Verstummen gebracht." Helmut Bachmaier

Alessandro Visentin studierte an der East 15 Acting School in London und war unter anderem am Corbett Theatre in London tätig sowie mit dem White Horse Theatre auf Europa- und Asientournee. Als Regisseur zeichnete er für Stücke wie „Das Maß der Dinge", „Hamlet" sowie „Circus furioso" verantwortlich.

INSZENIERUNG Alessandro Visentin
BÜHNE UND KOSTÜME Eva Musil

PREMIERE 27. September 2019 / Kammerspiele

Sara Abbasi

MINA

SCHAUSPIEL

Eigentlich führt Mina ein ganz normales Leben: Sie ist eine junge, erfolgreiche Frau, ihre Eltern sind geschieden, ihr Vater ist weg – so weit nichts Besonderes. Viel weiß sie nicht über den abwesenden Vater, nur, dass ihre Mutter ihn einst auf einer Reise nach Teheran kennengelernt hatte und dass Mina ihm ähnlich sehen soll. Aufgrund der Islamischen Revolution mussten die Eltern den Iran verlassen und fanden Zuflucht in Deutschland, wo Mina zur Welt kam. Als sie fünf Jahre alt war, verschwand der Vater. Was genau damals passiert ist, weiß Mina nicht – ihre Mutter will nicht darüber sprechen. Wer waren ihre Eltern vor der Flucht? Wer ist sie selbst? Wie wichtig ist die Vergangenheit für ihre Gegenwart und wie groß der Einfluss eben dieser Gegenwart auf ihre Erinnerung? Warum träumt sie immer wieder von der Hitze über den Flachdächern Teherans, obwohl sie nie dort war?

Aus diesem Gefühl der Zerrissenheit heraus entwickelt Mina den Plan, sich selbst zu entdecken. Ihre Suche dokumentiert sie in einem Videoblog, sie konfrontiert die Menschen in ihrem Umfeld, spinnt Fäden der Erinnerung, die sich aber nie zu einem eigenen Schicksal verbinden lassen. Eine wilde Materialflut bricht über sie herein: Videos, Fotos, Zeitzeugenberichte – alles steht ungeordnet nebeneinander, bis die zahllosen Möglichkeiten verschwimmen und in ihre Lebenswelt eindringen. Minas Verzweiflung schlägt in Lebenswut um, die sie selbst nicht mehr deuten kann. Ayatollah Khomeini, Ulrike Meinhof, Platon und Saint Just werden dabei zu ihrem Rüstzeug. In ihrer Wut empfindet sie immer stärkere Sehnsucht nach einem Ausweg – den sie keinesfalls allein gehen will.

Sara Abbasi wurde im Iran geboren und wuchs in Deutschland auf. Sie brach ihr Studium der Videokunst bei Ulrike Rosenbach ab und studierte Iranistik und Philosophie in Berlin, Teheran und Paris. Von 2010 bis 2014 arbeitete sie mit Peter Stein zusammen, unter anderem an zwei Projekten in Teheran, am Odéon in Paris und schließlich am Burgtheater in Wien, wo sie von 2014 bis 2018 engagiert war und Noah Haidles Stück „Saturn kehrt zurück" inszenierte.

Für die Stückentwicklung „Mina" verarbeitet Sara Abbasi autobiographisches, fiktives und dokumentarisches Material und skizziert das Porträt einer Generation, deren Leben von mehr als nur einer Kultur geprägt ist. Das Stück entsteht aus Gesprächen, Interviews und im Iran gedrehten Videosequenzen. Sie bilden das schillernde Mosaik individueller und gesellschaftlicher Verwirrung.

INSZENIERUNG Sara Abbasi
BÜHNE UND KOSTÜME Sarah Sassen

URAUFFÜHRUNG 14. November 2019 / Kammerspiele

NE ME QUITTE PAS
DOTT SINGT BREL

EIN SZENISCHER LIEDERABEND

KS

Le Grand Jacques Brel. Seine Auftritte waren gekennzeichnet durch einen expressiven Vortrag. Heute gilt er als der französische Chansonnier par excellence, obwohl er eigentlich aus Belgien stammte. Er stellt sich außerhalb der Gesellschaft, um sie umso besser zu sehen. Heimat ist ihm so nah, dass er viel Abstand braucht. Das belgische Zuhause tauscht er gegen das fremde Pariser Leben, die Momentaufnahmen seiner Lieder erzählen Minidramen von den ganz großen Themen: von Einsamkeit und Bigotterie, von Scheinheiligkeit und Elend, von Matrosen und Huren, vom Tod – und von der Liebe.

Jacques Brel verlässt die elterliche Familie (und mit ihr eine sichere Zukunft als Kartonagen-Fabrikant), haust in Paris, kämpft sich durch Clubs, schreibt Lieder voller Wut und Verzweiflung – eigentlich für andere Interpreten. Und steht schließlich selbst mit der Gitarre in der Hand auf der Bühne, ergreift beherzt eine einmalige Chance, ein großes Publikum zu erreichen, ist plötzlich ein Star, der in den großen Konzerthallen der Welt zu Hause ist. Und verlässt das Podium der Welt genauso überraschend wieder, zieht sich schließlich auf die polynesische Insel Hira Oa zurück, der er sich als Postflieger zur Verfügung stellt.

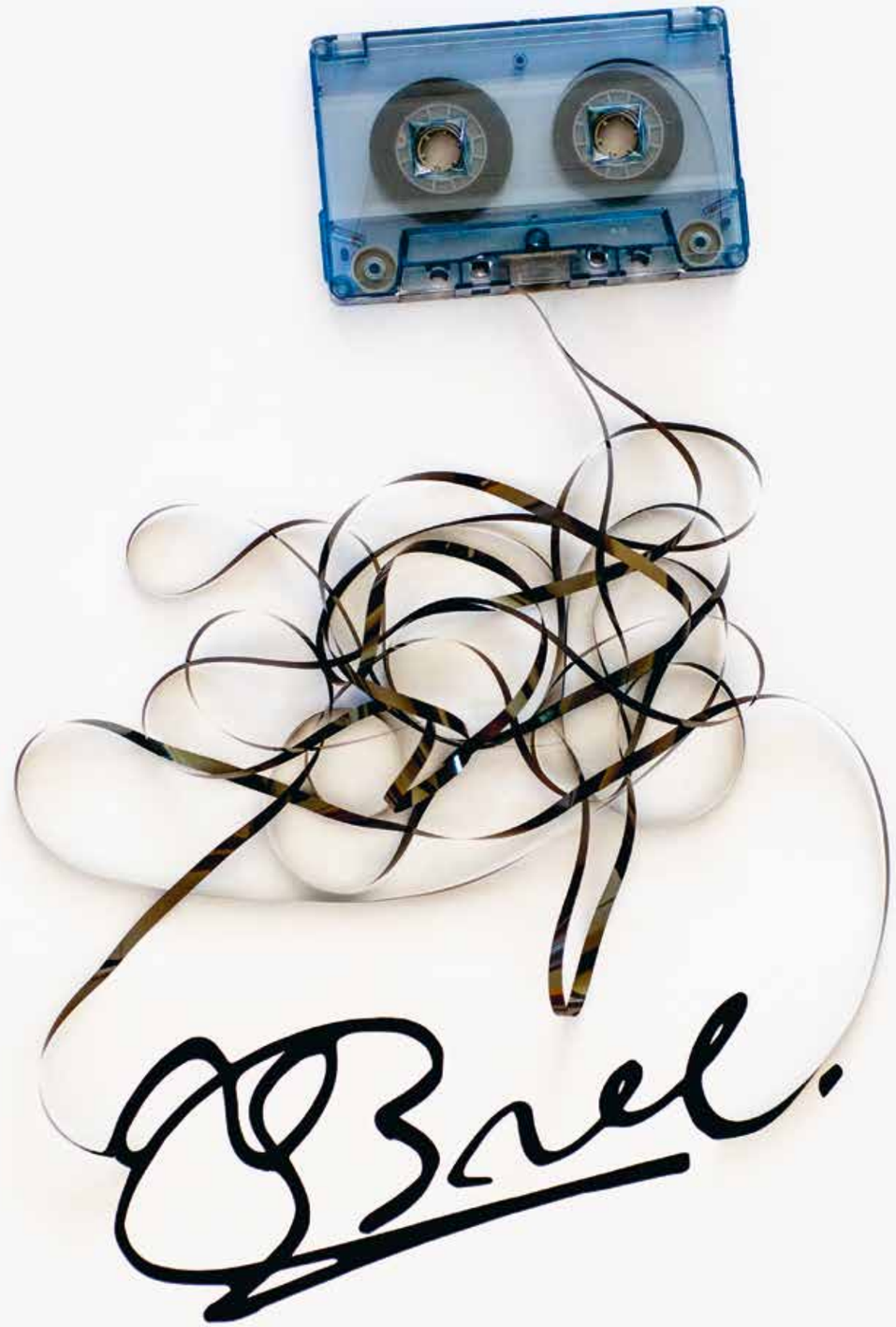
Brels Lieder voller Wut, Sehnsucht, Witz, Liebe und belgisch-französischem Esprit verknüpft Marco Dott mit der außergewöhnlichen Biographie des streitbaren Künstlers zu einem pulsierenden Abend.

„Brel (1929–1978) hat sein Leben inszeniert wie ein Regisseur. Und immer wieder wusste sich der Mensch vor dem Star zu retten. Brel war begeisterungsfähig und voller Zweifel, großzügig und unerträglich. Er war ein Weltmeister im Verbreiten von Halbwahrheiten und platten Lügen, aber er war zu aufrichtig, um arglistig zu sein. ‚Ich will nicht betrügen', sagte er immer wieder, dieser Spieler, der vor allem ein schöpferischer Mensch war."
Olivier Todd

Marco Dott, der am Salzburger Landestheater als Schauspieler und Regisseur sowohl im Schauspiel wie auch immer wieder im Musiktheater arbeitet, hat sein Publikum auf unterschiedlichste Weise oft beglückt. Mit diesem Abend realisiert er seine Hommage an den musikalischen und engagierten Künstler.

VON UND MIT Marco Dott

PREMIERE 6. Februar 2020 / Kammerspiele



Heinrich von Kleist

PRINZ FRIEDRICH VON HOMBURG

SCHAUSPIEL

B24

Prinz Friedrich von Homburg ist ein beherzter Kämpfer, sein Kurfürst setzt auf seine Kriegskunst. Doch Homburg ist auch ein Träumer, ein Schlafwandler, ein Verliebter – und so ist er bei der Lagebesprechung vor der historischen Schlacht zu Fehrbellin in Gedanken und überhört die entscheidende Ordre des Kurfürsten, erst auf ausdrücklichen Befehl anzugreifen. Er gewinnt die Schlacht ohne Befehl, wird dafür gefeiert – und zum Tode verurteilt, schließlich aber doch begnadigt. Ein Gnadenakt, den der Prinz nun nicht mehr annehmen will.

Kleist macht fünf Monate vor seinem Freitod einen preußischen Prinzen zum Helden eines Traumspiels zwischen Pflicht, Ehre, Gehorsam und Courage. Die Uraufführung fand erst 1821 in Wien statt. Eine Aufführung zu Lebzeiten scheiterte, da Prinzessin Marianne von Preußen, eine geborene Hessen-Homburg, der Kleist das Werk mit Widmung überreichte, dadurch die Familienehre gekränkt sah.

Mit seinem vielschichtigen Helden Homburg, einem Phantasten und Visionär, der nicht in die Schemata seiner Gesellschaft passt, beschreibt Kleist den Konflikt zwischen Verantwortung des Einzelnen und seiner Pflicht, sich einem übergeordneten Gesetz zu unterwerfen.

Heinrich von Kleist (1777–1811) trat 1792 in das Potsdamer Garderegiment ein, nahm 1796 am Rheinfeldzug teil, wurde 1797 zum Leutnant ernannt und schied zwei Jahre später freiwillig aus dem Dienst aus, um sich den Studien der Philosophie, Physik, Mathematik und Staatswissenschaft zu widmen. Ohne literarischen Erfolg, an menschlichen Bindungen zweifelnd und über die politische Lage verzweifelt, nahm er sich gemeinsam mit der unheilbar kranken Henriette Vogel am 21. November 1811 am Wannsee das Leben.

Johannes Ender zeigte Regiearbeiten unter anderem auf Kampnagel Hamburg, am Theater Heidelberg, am Deutschen Theater Göttingen, am Hamburger Schauspielhaus sowie am Thalia Theater und am Staatsschauspiel Dresden. Am Salzburger Landestheater überzeugte unter anderem seine Inszenierung von „Die Leiden des jungen Werther". In der neuerlichen Zusammenarbeit mit Ausstatterin Hannah Landes entsteht im Marionettentheater ein „open space"-Spielraum.

INSZENIERUNG Johannes Ender
BÜHNE UND KOSTÜME Hannah Landes

PREMIERE 16. Februar 2020 / Bühne 24 im Marionettentheater

AUTORENTHEATERFESTIVAL

FREISPIEL

KS

Das Autorentheaterfestival **FREISPIEL** geht in die nächste Runde. Nach dem fulminanten Auftakt im März 2019 im ausverkauften Landestheater mit Stückewettbewerb und fünf Uraufführungen widmet sich das Landestheater erneut einem Festival neuer Texte auf der Bühne.

Im Mittelpunkt stehen zwei Programme, die auf der großen Bühne des Salzburger Landestheaters und dem kleineren Rahmen der Kammerspiele stattfinden.

Im Format **FREIGEIST** unternimmt Michael Niavarani einen amüsanten Parforceritt durch die Geschichte der Komödie, in dem er einen dramatisch-komödiantischen Bogen von den alten Griechen über Molière bis zu Monty Python und dem Wiener Kabarett schlägt. Nachdem er schon 2019 als Moderator des Wettbewerbs „Die Freiheit des Lachens“ glänzte, wird er erneut in Doppelconférence mit seinen Gästen vier neue Komödien auf den Prüfstand stellen, die vom Schauspielensemble präsentiert werden. Michael Niavarani ist ein Garant für scharfsinnigen und treffenden Humor und stellt seine Expertise in Sachen Komödie in den Dienst dieses Wettbewerbs, der alte und bewährte Mechanismen des Komischen mit neuen Stimmen kombiniert. So entsteht eine Tour de Force, bei der kein Auge trocken bleibt. Rechtzeitige Ticketreservierung wird empfohlen.

Das Format **FREIRAUM** ist eine Einladung zur Begegnung mit neuen Theatertexten, die im Hier und Jetzt entstehen – und schmiedet eine neue Allianz zwischen Autor*innen, Theatermacher*innen und Zuschauer*innen.
Autorinnen und Autoren sind eingeladen, in einem überschaubaren Zeitraum weniger Tage zusammen mit dem Schauspielensemble Theaterstücke zu verfassen und im Werkstattformat einzustudieren. Das Publikum kann den kreativen Prozess miterleben und nach der Aufführung kommentieren.

Für **FREISPIEL** arbeitet das Landestheater eng mit dem Theaterverlag Schultz & Schirm zusammen, dessen Geschäftsführerin Helen Zellweger die Autor*innenförderung als wichtigen Baustein ihrer verlegerischen Arbeit betrachtet.

FESTIVALBEGINN 29. April 2020 / Kammerspiele

Reginaldo Oliveira und Flavio Salamanka

TANTO … TANGO!

EIN TANGO-ABEND

Erotik, Melancholie, Erregung, Leidenschaft: Tanto … Tango! So viel … Tango! Kein anderer Tanz ist so sehr Lebensgefühl, kein anderer Tanz hat so von der Straße aus die Salons erobert, kein anderer lässt Frauen und Männer einander so auf Augenhöhe begegnen – ohne den Kampf zu leugnen, den seine Tänzer*innen miteinander austragen.

Die Tangoballaden sind beherrscht von der ziehenden Melancholie des Bandoneons, ihre Texte erzählen von Einsamkeit, Begehren und den zahllosen Gründen des Lebens, verrückt zu werden. Die dreckigsten Viertel von Argentinien sind sein Geburtsort, von dem aus er bald Buenos Aires, die unversehens zur glanzvollsten Metropole südlich des Äquators erblühte Hauptstadt, eroberte – und von hier aus die ganze Welt. In Patios und Innenhöfen wird Tango getanzt, es entstehen gut geführte Tanzlokale, in neu eröffneten Tanzschulen entwickelt sich der „elegante" Tango zu einem Ballsaal-Tanz – dem immer noch (und bis heute) gefährliche Leidenschaft anhaftet.

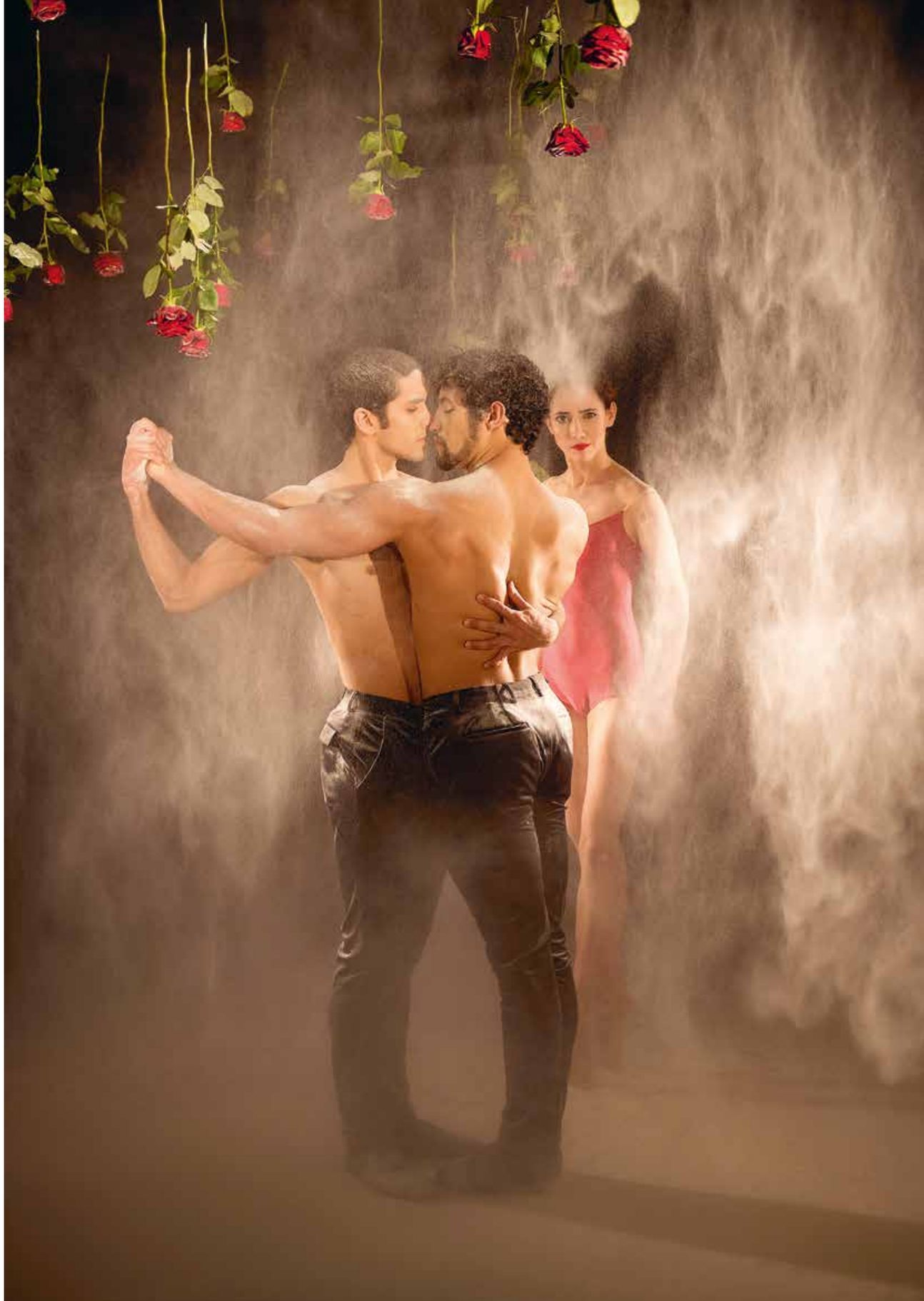
Zu den illustrierten Notenblättern der Tango-Komponisten kommen die ersten Aufnahmen der neuen Schallplattenfirmen in Umlauf, Tango-Tees machen ihn gesellschaftsfähig und die Modewelle in Tango-gelb erobert zudem die Kleiderkästen auch der besseren Gesellschaft und führt zur Tangomanie in Europa und Nordamerika.

„Der Tango ist als Tanz das Schönste, was es gibt. Man muss ihn mit Kraft angehen, mit viel Zärtlichkeit und vielen Stunden Arbeit", sagt der argentinische Tango-Experte Antonio Todaro – und so werden sich die Tänzerinnen und Tänzer des Salzburger Ballettensembles dem „Tanz der Tänze" mit Leidenschaft widmen.

„Tanto … Tango!" ist eine Zusammenarbeit von Ballettchef Reginaldo Oliveira und dem herausragenden Solisten des Salzburger Ensembles, Kammertänzer Flavio Salamanka, der jüngst auch als Choreograph („Mozart Moves!", „Der kleine Prinz") auf sich aufmerksam machte. Reginaldo Oliveira hat als Ballettdirektor in Salzburg längst in den großen Formaten in der Felsenreitschule und im Landestheater überzeugt.

IDEE, CHOREOGRAPHIE UND AUSSTATTUNG Reginaldo Oliveira und Flavio Salamanka

URAUFFÜHRUNG 7. Mai 2020 / Probenzentrum Aigen



SHAKESPEARE IM PARK

ELVES AND ERRORS

ELFEN UND VERIRRUNGEN

SL

Wir wissen, wie sehr es Shakespeares Figuren hinaus in die Natur drängt, wenn ihnen Liebes- und andere Lebensverwirrungen den Atem rauben. Gemeinsam mit ihnen drängen auch wir Theaterleute am Makartplatz seit einigen Jahren im Sommer hinaus ins Freie, schaffen unseren Gefühlen Raum und landen glücklich – im Park von Schloss Leopoldskron. Hier finden wir hinter Stock und Stein, am großen und am kleinen Teich, auf frisch gemähten Wiesen mitwissende Enten, tröstende Blumen, rauschende Bäume für Liebe, Tod und Teufel.

Der vierte Ausflug „Shakespeare im Park" sucht nun die geheimnisvollen, zarten, scheuen Elfen auf. Die luftigen Begleiter so mancher Verirrung werden uns nach durchlebtem Traum sicher wieder zum Schlosstor führen und uns um einige Erlebnisse reicher in unser Leben zurück senden.

Dass gutes Schuhwerk beim abendlichen Spaziergang wichtig ist, wissen die erfahrenen Shakespeare-im-Park-Gäste bereits. Und wie köstlich der Inhalt des Picknickkorbes auf der Schlosswiese oder im Maierhof schmeckt, hat sicher niemand vergessen, der schon einmal in diesen Genuss gekommen ist. Auf ein Neues!

William Shakespeare (1564–1616) ist der Meister der großen Gefühle und der mystischen Welten. Was da alles durch die Lüfte kreist und kleine Menschen in große Verwirrung stürzt – das soll auch in diesem Sommer im Park von Schloss Leopoldskron und im Geiste des ehemaligen Schlossherren Max Reinhardt seinen Zauber entfalten und Kultur mit Natur, Leichtflügeliges mit festem Schuhwerk und Lebenshunger mit Picknickkorb vereinen.

Auf den Spuren Max Reinhardts hat Carl Philip von Maldeghem den Shakespeare-Spaziergang in Leopoldskron erfunden: Erstmals ging es im Sommer 2014 mit den „Lovers and Fools – Verliebte und Verrückte" hinaus ins Freie. Ihnen folgten die gekrönten „Queens and Kings" und im Sommer 2018 schließlich „Love Songs". Liebevoll unterstützt von Daniel Szelényis Team von Hotel Schloss Leopoldskron möchten wir diesen Spielort nicht mehr missen.

SZENISCHE EINRICHTUNG Carl Philip von Maldeghem
Eine Kooperation mit Hotel Schloss Leopoldskron

PREMIERE Mai 2020 / Schloss Leopoldskron

ELFIS SALON

Prof. Elfi Schweiger ist nicht nur Präsidentin des Vereins der Freunde und Förderer des Landestheaters, sondern auch Überzeugungstäterin und Weltenbummlerin in Sachen Oper und Theater.

In der Veranstaltungsreihe „Elfis Salon" lädt sie befreundete Künstler*innen ein und kuratiert außergewöhnliche Abende, bei denen scheinbare Widersprüche der schönsten Harmonie weichen.

FÜR IMMER A WIENER
HERMANN LEOPOLDI – RAINHARD FENDRICH

Eine musikalische Lesung
mit Carin Filipčić und Lukas Perman

TERMINE 30. September 2019 / 7. Oktober 2019
Kammerspiele

BLICK HINTER DIE KULISSEN

FÜHRUNGEN DURCHS LANDESTHEATER

Das ganze Theaterjahr über können Sie Führungen durch das Landestheater buchen, einen Blick hinter die Kulissen werfen und Wissenswertes über die Geschichte des Hauses erfahren.

Lernen Sie den Theaterbetrieb kennen: ob Maske, Unterbühne, Schnürboden oder Kostümabteilung – das alles sehen Sie auf Ihrem Weg durch das Salzburger Landestheater.

Hans Joachim Erxleben, langjähriger Chefdisponent des Salzburger Landestheaters, führt Gruppen durch das Theater, spickt seine Tour mit Anekdoten und Fachwissen und begeistert damit sein Publikum von Kindern bis hin zu diplomatischen Kreisen.

Jeden ersten Samstag im Monat und auf Anfrage
Landestheater

EINE NACHT DER MAGIE

THEATERBALL IM SCHLOSS LEOPOLDSKRON

Mit dem Salzburger Landestheater in den Mai: Nachdem schon zwei Mal der Theaterball im Schloss Leopoldskron das Publikum begeistert hat, wird auch heuer wieder im Schloss getanzt und gefeiert!

Erleben Sie, wie sich in dieser Nacht die festlichen Räumlichkeiten zur Bühne verwandeln, flanieren Sie auf Max Reinhardts Spuren, erkunden Sie die Wege im Schlosspark, die anregende Ein- und Ausblicke gewähren.

Lernen Sie in der rauschenden Ballnacht das Salzburger Landestheater von einer ganz anderen Seite kennen.

Eine Kooperation mit Hotel Schloss Leopoldskron

TERMIN 25. April 2020 / Schloss Leopoldskron

WOHNEN WIE
EIN SCHLOSSHERR.

HOTEL SCHLOSS
LEOPOLDSKRON
SALZBURG

Zentral und doch im Grünen – übernachten oder konferieren im einzigartigen Ambiente des Hotel Schloss Leopoldskron ist ein ganz besonderes Erlebnis.

Mit 55 Zimmern im Meierhof, 12 Suiten im Schloss und zwei Townhäusern ist das historische Schloss Leopoldskron ein diskreter Rückzugsort nur wenige Minuten von der Salzburger Altstadt entfernt.

Das 1736 erbaute, von einem sieben Hektar großen Park umgebene Schloss bildet auch einen exzellenten Rahmen für inspirierende Seminare und Meetings. Die Lage an einem kleinen, idyllischen Weiher mit herrlicher Aussicht auf die Berge und die Festung Hohensalzburg dient zudem als perfekte Bühne für Hochzeiten und Events.

Anfragen und Informationen: Tel.: +43 662 83983 0, reception@schloss-leopoldskron.com
www.schloss-leopoldskron.com

KS
FM

Angela Sommer-Bodenburg

DER KLEINE VAMPIR

KINDERSTÜCK MIT MUSIK

Text von Angela Sommer-Bodenburg, Marcel Gödde und Karl-Heinz March
Musik von Uwe Vogel

Gruselfilme, Schauermärchen, Dracula und Frankenstein – da schlottern so manchem schon die Knie. Nicht Anton, denn er liebt alles, was anderen Gänsehaut einjagt.

Ganz klar, dass er ausflippt vor Freude, als eines Nachts ein echter Vampir auf seinem Fensterbrett sitzt: Rüdiger von Schlotterstein. Mit seiner Familie lebt er doch tatsächlich in einer echten Gruft, aber er fühlt sich allein, denn ein typischer Vampir ist er nicht – er hat sogar Angst vor dem Dunklen. Startschuss für eine ungewöhnliche Freundschaft mit Abenteuergarantie: Mutig schlagen die beiden mit Rüdigers kleiner Schwester Anna den Friedhofswärter Geiermeier in die Flucht, nehmen vor der immer hungrigen Tante Dorothee Reißaus und entdecken ganz nebenbei die Welt des anderen. Sogar Antons Eltern dürfen die merkwürdig blassen Spielkameraden ihres Sohnes kennenlernen. Glauben ihm aber natürlich kein Wort! Aber was ist denn eigentlich so komisch daran, dass ein Mensch mit einem Vampir befreundet ist? Denn egal ob Vampir oder Mensch – wahre Freundschaft kennt keine Herkunft. Gemeinsam sind sie mutiger und bilden einfach ein super Team. Echte Freunde eben!

*Die erfolgreiche Kinderbuchreihe des „Kleinen Vampirs" der norddeutschen Autorin und Lehrerin Angela Sommer-Bodenburg (*1948) wurde seit 1979 über 12 Millionen Mal verkauft und in 30 Sprachen übersetzt. Neben der Verfilmung als Fernsehserie und 2017 auch als Animationsfilm wurde die Geschichte rund um Anton, Rüdiger und Anna 1998 zu einem spannenden Theaterstück mit Musik vertont.*

Christina Piegger hat mit der Kinderoper „Flüchtling" in der Spielzeit 2017/2018 am Salzburger Landestheater ihr Regiedebüt für junges Publikum gegeben. Peter Engel erschuf bereits für „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer", „Die kleine Hexe" und „Meister Eder und sein Pumuckl" zauberhafte Welten. Gemeinsam erzählt das Regieteam „Der kleine Vampir" als buntes Abenteuer mit viel Humor.

INSZENIERUNG Christina Piegger
CHOREOGRAPHIE Josef Vesely · BÜHNE UND KOSTÜME Peter Engel

Ab 6 Jahren

PREMIERE 8. November 2019 / Landestheater

Christine Nöstlinger

GUTER DRACHE & BÖSER DRACHE

KINDERSTÜCK
Frei nach der gleichnamigen Bilderbuchgeschichte
von Christine Nöstlinger und Jens Rassmus

KS

Richtige Drachen – das sind feuerspuckende Ungeheuer, die Prinzessinnen kidnappen und ganze Dörfer in Angst und Schrecken versetzen! So einen Drachen zum Freund haben, das geht nun wirklich nicht, oder? Doch! Florian hat gleich zwei Drachen an seiner Seite. Guter Drache und Böser Drache, die ganz friedlich im Park leben und weder gefürchtet noch bekämpft werden müssen. Ganz im Gegenteil, sie helfen sogar in jeder Lebenslage: gegen wutentbrannte Lenas am Spielplatz, gegen Mütter, die nicht zuhören, und beim Schließen neuer Freundschaften – all das wird mit Drachen-Unterstützung zum Kinderspiel. Dabei tun die beiden dies ganz unbemerkt, sind sie praktischerweise für alle anderen außer Florian unsichtbar. Aber nicht nur die Drachen kümmern sich um Florian, nein, auch er sorgt für sie. Drachenscharlach – gerade in solchen Notfällen ist er für sie da und muss wohl oder übel auf den Friseurbesuch oder die Impfung beim Doktor verzichten. Ja, so eine Drachenfreundschaft will eben gehegt und gepflegt werden. Ob mit gefährlichen Flammen gegen Feinde oder glitzernden Seifenblasen für Freunde, gemeinsam treten die drei alle Herausforderungen des Abenteuers Leben an.

Christine Nöstlinger (1936–2018) nahm die Ängste, Wünsche, Lebensumfelder, Sorgen und Phantasiewelten ihrer jungen Leserschaft ernst und wurde, mit unzähligen Preisen ausgezeichnet, zur wichtigsten und bekanntesten Kinder- und Jugendbuchautorin Österreichs. Auch in „Guter Drache & Böser Drache" erzählt sie auf wunderbar direkte Weise eine Geschichte über Mut, Vertrauen und den Glauben an sich selbst.

Michael Moritz ist Schauspieler und Regisseur und war unter anderem am Staatstheater Stuttgart, am Schauspielhaus Zürich und am Burgtheater Wien tätig. Mit seinem überaus dynamischen Inszenierungsstil wird er diesem Bilderbuch gemeinsam mit dem Ausstatter Michael Ottopal, mit dem er bereits mehrere Stücke für junges Publikum verwirklichte, Leben einhauchen.

INSZENIERUNG Michael Moritz
BÜHNE UND KOSTÜME Michael Ottopal

Ab 5 Jahren

PREMIERE 17. Jänner 2020 / Kammerspiele

Carl Maria von Weber

DER FREISCHÜTZ

PIANINO – OPERNFORMAT FÜR KINDER
In einer Bearbeitung von Kristina Gerhard

KS

Was ist nur los? Der beste Schütze, Max, trifft auf einmal nicht mehr beim Wettschießen. Alle machen sich über ihn lustig. Hat ihn sein Glück verlassen? Gerade jetzt, wenn es doch drauf ankommt. Max ist verzweifelt: Morgen hat er nur einen Schuss. Von dem hängt alles ab. Denn nur wenn er trifft, darf er Agathe, die Tochter des Försters, heiraten – so will es der Brauch. Für diesen einen Schuss würde Max alles geben. Deshalb sagt er nicht nein, als ihm der Jäger Kaspar von den magischen Freikugeln erzählt, die man in der unheimlichen Wolfsschlucht bei Nacht gießen muss. Keine dieser Kugeln verfehlt jemals ihr Ziel. In seiner Verzweiflung wagt sich Max mit Kaspar in der Nacht in die unheimliche Wolfsschlucht und begibt sich damit in ein gefährliches Abenteuer …

Jedes Kind kennt die Angst, bei einer Prüfung zu versagen oder von anderen ausgelacht zu werden. Und welches Kind geht schon gerne nachts in den Wald? – Manchmal ist die Versuchung ein bisschen zu mogeln groß und man hört auf die falschen Freunde.

Große Oper in kleinem Format: Das ist der Anspruch dieser Produktion, die mit Mitgliedern des Opernensembles und einem Pianisten in den Kammerspielen des Landestheaters gespielt wird. Eine große Legende, die alles bietet: ein abenteuerliches Märchen aus fernen Zeiten von Freundschaft, Mut und Ehrlichkeit und die Möglichkeit, eine zweite Chance zu bekommen. Eine Reise in die Welt des „Freischütz“ – kurzweilig, interaktiv und spannend neu erzählt.

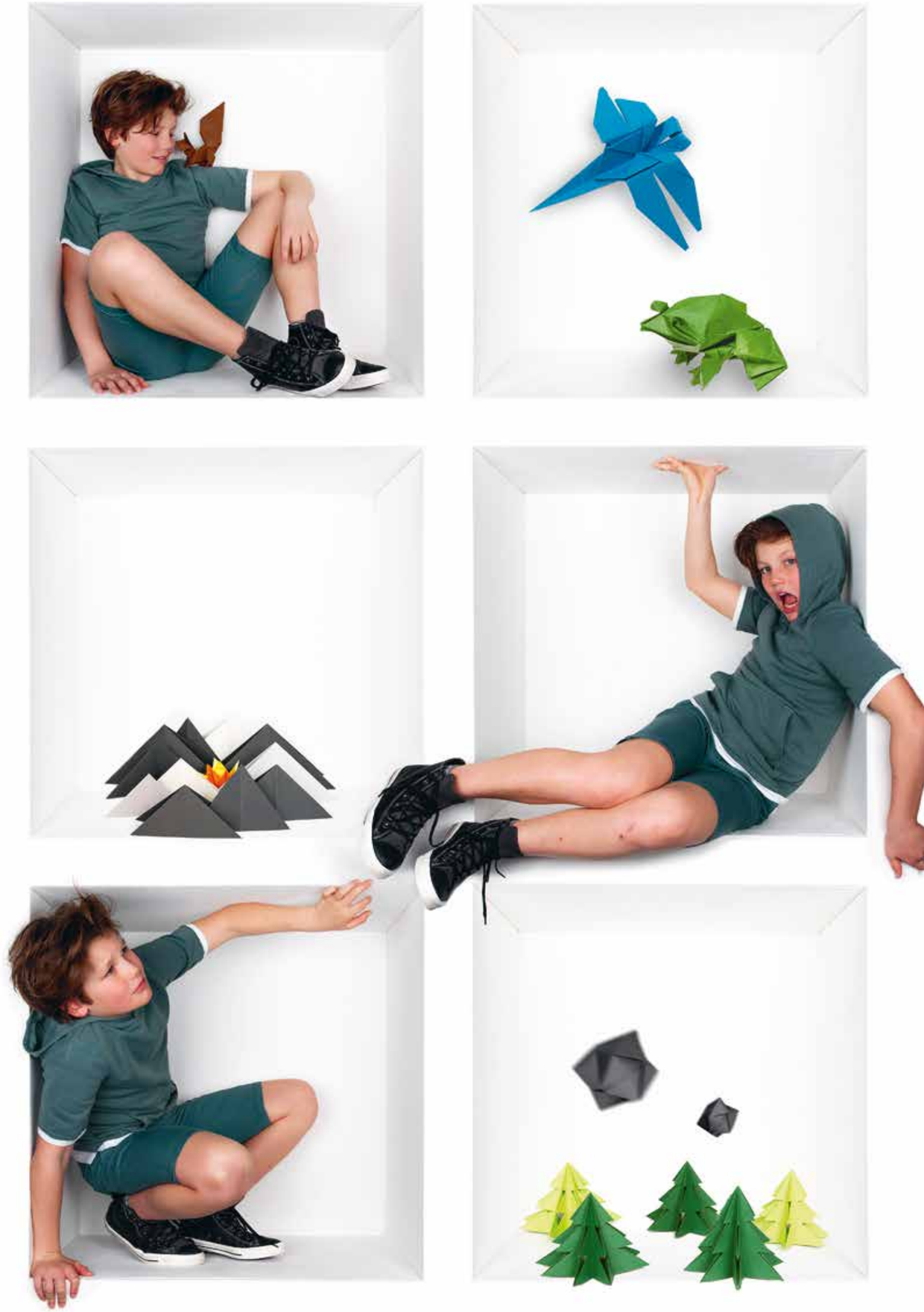
Carl Maria von Webers (1786–1826) berühmte Melodien sind für Kinder und ihre Eltern gleichermaßen mitreißend. Mit dem „Freischütz“ schuf Weber die deutsche romantische Oper schlechthin. Seine eingängigen Melodien und Volkslieder wurden zu richtigen „Schlagern“. Der eine oder andere Ohrwurm lädt nicht nur zum Mitpfeifen ein und wird sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben.

Regisseurin Kristina Gerhard wird die märchenhafte Geschichte für Kinder neu erzählen. Sie hat Musik und Musiktheaterregie sowie Musiktheatervermittlung studiert. Gerhard erzählt große Opern mit frischen Ideen, um sie einem jungen Publikum zu eröffnen. Großen Erfolg hatte sie zum Beispiel mit der eigenen Kinderfassung „Die kleine Manon“ bei den Osterfestspielen Baden-Baden 2014.

MUSIKALISCHE LEITUNG UND KLAVIER Iwan Davies · INSZENIERUNG Kristina Gerhard

Ab 6 Jahren

PREMIERE 6. März 2020 / Kammerspiele



Andreas Steinhöfel

DIE MITTE DER WELT

JUGENDSTÜCK

KS

Ein leeres Bonbonglas, eine verlorene Schneekugel, eine schwarze Porzellanfigur; nur einige der magisch-unscheinbaren Gegenstände, die die Außen- und Innenwelt des 17-jährigen Phil bevölkern. Während auf der anderen Seite des Flusses die „kleinen Leute“ in der Stadt ihr belangloses Dasein fristen, lebt er mit seiner Mutter Glass und seiner Zwillingsschwester Dianne in der Villa Visible, einem alten Haus, in dem alles etwas zauberhafter, etwas unheimlicher, etwas realer und gleichzeitig irrealer ist als anderswo. Doch Schwierigkeiten gibt es hier genau wie an anderen Orten. Während Glass einen Liebhaber nach dem anderen nach Hause bringt, sich aber weigert, über den Vater ihrer Kinder zu sprechen, und Dianne eine eigenartige Verbindung zu Tieren und Pflanzen entwickelt und sich dabei immer mehr von der Familie entfernt, verliebt Phil sich Hals über Kopf in seinen neuen Mitschüler Nicholas, den er von irgendwoher zu kennen scheint. Dass er schwul ist, ist nicht das Problem, das weiß Phil schon lange. Aber so eine erste Liebe bringt einiges durcheinander: die Beziehung zu seiner besten Freundin Kat, das Verhältnis zu den anderen aus der Klasse, das eigene Selbstverständnis, die eigenen Grenzen. Und natürlich stellt sich die große, große Frage: Kann man einen anderen Menschen jemals ganz verstehen? Oder ist man doch immer dazu verdammt, sich knapp zu verpassen?

*Andreas Steinhöfel (*1962) ist hauptsächlich Kinder- und Jugendbuchautor und wurde 2013 für sein Gesamtwerk mit dem Sonderpreis des Deutschen Jugendliteraturpreises ausgezeichnet. In „Die Mitte der Welt“ erschafft er eine Wirklichkeit, über der ein Schleier des Unwirklichen liegt; das Leben kann verwirrend und grausam sein, doch stets bedeutungsvoll.*

Marco Dott hat zahlreichen Kinder- und Jugendstücken seine sensible und phantasievolle Handschrift verliehen. Er inszenierte unter anderem „Momo“, „Die Kinder des Monsieur Mathieu“, „Türkisch Gold“ und „Schöne neue Welt“ für junges Publikum. Das Ausstattungsteam Jan Hendrik Neidert und Lorena Díaz Stephens zeigte seine beeindruckende Bildsprache im Jugendstück „Halbe Helden“.

INSZENIERUNG Marco Dott

BÜHNE Jan Hendrik Neidert · KOSTÜME Lorena Díaz Stephens

Ab 13 Jahren

URAUFFÜHRUNG 2. April 2020 / Kammerspiele

George Stiles

PETER PAN

MUSICAL
Nach dem Schauspiel von James Matthew Barrie
Gesangstexte von Anthony Drewe / Buch von Willis Hall

Nie erwachsen werden und fliegen können. Ist das nicht unser aller Traum? Peter Pan lebt diesen Traum – und eines Tages ist alles anders!

Ausgerechnet in Wendy, Michael und John Darlings Kinderzimmer hat Peter Pan seinen Schatten verloren. Als die Kinder schlafen, will er seinen Schatten zurückholen. Aber er bleibt nicht unentdeckt – Wendy wacht auf und hilft ihm. Zum Dank bietet Peter Pan ihr an, mit ihm nach Nimmerland zu kommen. Nimmerland? Die Insel, auf der alles Wirklichkeit wird, wenn man nur daran glaubt!

Wendy muss nicht lange überlegen, gemeinsam mit ihren Brüdern bricht sie sofort auf. Mit Peter Pan an der Seite geht alles ganz leicht: Einfach fest daran glauben, schon fliegen sie durch das Fenster und landen mitten im Abenteuer. Denn auf der Insel leben nicht nur Peter Pans Freunde, die verlorenen Kinder, Meerjungfrauen und Tigerlily, sondern auch ein Krokodil und Captain Hook mit seinen Piraten. Der rachsüchtige Captain Hook hat genau vor zwei Dingen Angst: dem Krokodil und Peter Pan.

Wendy, Michael und John steht ein großer Kampf bevor – aber von Peter Pan haben sie eines gelernt: Mut zu haben und den Glauben an die Phantasie nicht zu verlieren. So können sie alles bestehen, auch das größte Abenteuer ihres Lebens.

James Matthew Barries (1860–1937) Held Peter Pan wurde zuerst in einem 1904 in London uraufgeführten Theaterstück lebendig. Einige Jahre später verfasste Barrie ein darauf basierendes Buch und 1953 verfilmte Walt Disney die Geschichte. Zum großen Musical wurde es in der zauberhaften Handschrift des Erfolgsteams George Stiles, Anthony Drewe und Willis Hall. Die Musik schafft es, Magie, Humor und Abenteuerlust der Vorlage einzufangen.

Unter der musikalischen Leitung von Wolfgang Götz haben die Mitglieder des Salzburger Festspiele und Theater Kinderchores schon einmal mit dem mitreißenden Musical „Joseph and the Amazing Technicolor Dreamcoat" die große Bühne erobert. Jetzt fangen sie mit den schwungvollen Choreographien von Kate Watson und Josef Vesely die Abenteuer von Peter Pan als spektakuläres Musical ein.

MUSIKALISCHE LEITUNG Wolfgang Götz · INSZENIERUNG Carl Philip von Maldeghem
CHOREOGRAPHIE Josef Vesely, Kate Watson · BÜHNE Katja Schindowski · KOSTÜME Alois Dollhäubl
Salzburger Festspiele und Theater Kinderchor

Ab 8 Jahren

PREMIERE 30. Mai 2020 / Landestheater

Angela Beyerlein und Anna Lukasser-Weitlaner

HAPPS UND WEG!

EIN KINDERKRIMI MIT BISS

Buchstaben, die durch die Gegend wirbeln, fehlende Seiten und sogar Löcher. Was ist hier bloß los? Es knabbert und knistert, raschelt und rülpst – unerwartet und überall! Da war doch schon wieder was? Oder doch nicht? Ist da nicht eben etwas flink um die Ecke gebogen? Wer treibt hier sein Unwesen? Die Bücherwelt ist in heller Aufruhr. Lauter Geschichten, die nicht mehr enden wollen, unerwartete Wendungen nehmen und völlig seltsam beginnen. Immer mehr Bücher fallen dem Übeltäter zum Opfer und plötzlich glaubt der böse Wolf, er sei ein Schaf, Pippi ist brav und Heidi mag die Berge nicht mehr. Wie kann man diesen Wahnsinn stoppen? Keine Frage, das schreit nach einem Meisterdetektiv! Auf die kühne Reise, diesen Kriminalfall zu lösen, hat sich kein Geringerer gemacht als Inspektor Livre. Bewaffnet mit Lupe und kompletter Spionageausrüstung geht er den unzähligen Hinweisen nach. Eselsohr, gelber Fleck, Buchstabensalat – Tatort Buch – kombiniere, kombiniere … eine heiße Spur. Wer wohl dieser Nimmersatt ist, der sich hier von Buch zu Buch frisst und alles auf den Kopf stellt? Dieses Geheimnis gilt es zu lüften!

In einem interaktiven Theaterkrimi machen sich alle Spürnasen gemeinsam auf die spannende Reise, dem Unruhestifter auf die Schliche zu kommen.

Im umgestalteten Foyer des Marionettentheaters wird mit diesem Theaterkrimi ein neues Format eingeführt. Das Publikum ist ganz nah dran und mittendrin, wenn in bekannten Geschichten nach den Spuren des kleinen Wesens gesucht wird, das alle Bücher auf den Kopf stellt. Wer weiß, ob die eine oder andere kleine Spürnase nicht zur Lösung des Falles beitragen kann? Theater zum Anfassen.

*Angela Beyerlein und Anna Lukasser-Weitlaner verführten das Publikum bereits mit der Bürgerbühne des Salzburger Landestheaters an ungewöhnliche Orte zu ungewohnten Seherlebnissen. In ein phantasievolles, aktives und partizipatives Theatererlebnis dürfen nun auch die jüngsten Zuschauer*innen mit ihnen gemeinsam abtauchen.*

INSZENIERUNG Angela Beyerlein und Anna Lukasser-Weitlaner

URAUFFÜHRUNG Foyer im Marionettentheater

Ab 5 Jahren

DEIN THEATER
PARTIZIPATION

Bühnenluft inhalieren, in Textfluten schwimmen, Lampenfieber spüren
und mit Körpersprache berühren – auf ins Theaterabenteuer!
Mit dir, mit mir, mit uns!
Das Junge Land bildet eine Plattform des aktiven MIT:
mitmischen, mitdenken, mitfühlen, mitreden und vor allem mitspielen.
Wechselt die Perspektive in unseren vielseitigen Spielformaten
und erlebt aktiv das bunte Spektrum des Theaters. Denn wir sind
überzeugt: „Das Theater gehört seinem Publikum!“

SPIELCLUBS

HIER BIST DU GEFRAGT! AKTIV VOR, AUF UND HINTER DER BÜHNE SCHNUPPERST DU THEATERLUFT.
BEGIB DICH MIT UNS AUF DIE SPUREN DES THEATERLEBENS!

JUGENDCLUB
von 14 bis 25 Jahren

Für alle Theaterenthusiasten steht diese Spielzeit ein besonderes Projekt an. Gemeinsam mit der Bürgerbühne wird der Jugendclub Teil des Theatermarathons „Mysterien“. Rund um das Großprojekt gestalten wir ein buntes Programm in kleinen Szenen, großen Choreographien und interaktiven Spielmomenten. Werde Teil eines großen theatralen Spektakels!

Donnerstags 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr

BÜHNENLUFT-SCHNUPPERWOCHE
von 10 bis 13 Jahren

Eine Woche, eine Vision und tausend Wege – intensiv Theater erleben. Mit uns erlernst du in kürzester Zeit Grundlagen der Theaterarbeit, lüftest so manches Theatergeheimnis und entwickelst so ganz nebenbei dein eigenes Stück in nur 5 Tagen. Nach der Bühnenfeuerprobe starten wir ein gemeinsames Abenteuer und übernachten gemeinsam in den Gemäuern des 125 Jahre alten Salzburger Landestheaters.

TERMIN 10. bis 16. Februar 2020

BÜRGERBÜHNE
von 18 bis 90 Jahren

Bühne frei für das 10-jährige Jubiläum der Bürgerbühne! Wenn das kein Grund zum Feiern ist.

Für so ein denkwürdiges Jahr braucht es natürlich ein denkbar großes Projekt: das spartenübergreifende Spektakel der Mysterienspiele. Da darf die Bürgerbühne natürlich nicht fehlen. Dabei bleiben wir unserer Leitlinie treu und zeigen wie immer ungewöhnliche Theaterformen an unerwarteten Orten. Logen, Foyer und Toiletten – wir erobern alle Ecken und Nischen des Salzburger Landestheaters.

Denn Bürgerbühne steht für theatrale Experimente und Wagnisse mit Menschen aus der Stadt und Umgebung.

Das künstlerische Diskutieren und Forschen geht wieder ab September 2019 los.

Donnerstags 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr

Weitere Infos, Termine und Anmeldung unter:
theaterpaedagogik@salzburger-landestheater.at

SALZBURGER FESTSPIELE UND THEATER KINDERCHOR

DU HAST LUST, BEI OPERN UND KONZERTEN
AUF DER BÜHNE MITZUWIRKEN?
Der Chor umfasst in verschiedenen Gruppen ca. 200 junge Sänger*innen im Alter von 6 bis 19 Jahren. Er bietet mit viel Spaß am Singen eine fundierte stimmliche und musikalische Ausbildung – auch schon für die Allerjüngsten in Vorchorgruppen.

Wolfgang Götz, Leiter
kinderchor@salzburgfestival.at / www.salzburger-landestheater.at

KINDERBALLETT AM LANDESTHEATER

DU TANZT GERNE?
Hier bist du richtig! Gemeinsam mit der SIBA Ballettschule bietet das Salzburger Landestheater für Kinder ab 6 Jahren Ballettstunden an. In diesem Rahmen gibt es die Möglichkeit, bei schuleigenen, öffentlichen Aufführungen erste Bühnenerfahrung zu sammeln.

Monika Radler, Direktorin der SIBA Ballettschule
sibaballettschule@gmail.com / www.sibaballettschule.at

THEATER UND SCHULE

VOR UND NACH DER AUFFÜHRUNG

THEATERSTREIFZUG
Hinter den Kulissen lernen Ihre Schüler*innen Theaterberufe kennen und erfahren, was alles zur Entstehung eines Theaterstücks gehört. Auch als Kurzführung mit Mini-Schauspielworkshop möglich.

AUSPROBIERT
In Workshops werden wichtige Aspekte der Produktionen spielerisch, szenisch und im Gespräch als Vor- oder Nachbereitung des Aufführungsbesuchs vermittelt. Gerne auch direkt bei Ihnen im Klassenzimmer!

MITTEILUNGSDRANG
Auf Anfrage besteht für fast alle Vorstellungen die Möglichkeit, im Anschluss an die Aufführung ein Gespräch mit Beteiligten über Inhalt, Umsetzung, Probenarbeit etc. zu führen.

SPECIALS FÜR PÄDAGOG*INNEN

PROBEN-SICHTTERMINE
Sie möchten einen Eindruck von einer Produktion erhalten, bevor Sie das Stück mit Ihren Schüler*innen besuchen? Bei ausgewählten Neuproduktionen laden wir Sie zu einem Endprobentermin ein.

NEWSLETTER
Proben-Sichttermine, verfügbares Unterrichtsmaterial, Partizipationsmöglichkeiten sowie aktuelle Informationen zu unseren Stücken erfahren Sie über unseren Newsletter.

UNTERRICHTSMATERIAL
Zu ausgewählten Produktionen stellen wir Unterrichtsmappen mit weiterführenden Informationen sowie theaterpädagogische Übungen für die eigenständige Vor- und Nachbereitung bereit. Auf Anfrage erhalten Sie diese ab dem Premierentermin per E-Mail.

THEATER AKTIV

WORKSHOPS / RAT UND TAT
In einer Doppelstunde werden spielerische Grundprinzipien zu folgenden Themen erprobt:
Sprung ins kalte Wasser (Schwerpunkt: Improvisation)
Zungenbrecher (Schwerpunkt: Atem und Sprache)
Vorhang auf! (Schwerpunkt: Schauspielgrundlagen)
Tanzendes Klassenzimmer (Schwerpunkt: Bewegung)

Nutzen Sie auch unsere Unterstützung, um für Ihr Schultheaterprojekt die richtigen Herangehensweisen ans Theater zu finden. Wir bieten Rat und Tat in inszenatorischen Fragen und in der praktischen Anleitung.

PARTNERSCHULEN

THEATER INTENSIV / VORTEILE
Jede*r Schüler*in Ihrer Schule sollte die Möglichkeit erhalten, mindestens einmal pro Schuljahr eine Theatervorstellung zu sehen. Wir gehen mit Ihnen als Partnerschule eine flexible Kooperation ein, die ein Angebot über eine bestimmte Anzahl an Theaterkarten zu Partnerkonditionen beinhaltet.

Für das Kollegium bieten wir um 20 % ermäßigte Karten für den Privatbesuch ab einer Woche vor dem Vorstellungstermin an. Das Gleiche gilt nach Verfügbarkeit für alle Schüler*innen zum Preis von 6 € (Felsenreitschule 15 €). Fragen Sie nach!

THEATERPÄDAGOGIK +43 (0)662 / 87 15 12 - 124 / theaterpaedagogik@salzburger-landestheater.at
EINZELKARTEN / SCHULGRUPPENBUCHUNGEN / PARTNERSCHULEN +43 (0)662 / 87 15 12 - 223 / schule@salzburger-landestheater.at

SOLISTENENSEMBLE

Britta Bayer

Benjamin Bruns

Iure de Castro

Georg Clementi

Diego da Cunha

Marco Dott

Chigusa Fujiyoshi

George Humphreys

Tamara Ivaniš

Márcia Jaqueline

Raimundas Juzuitis

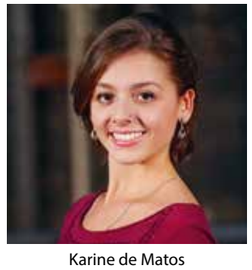
Lúcio Kalbusch

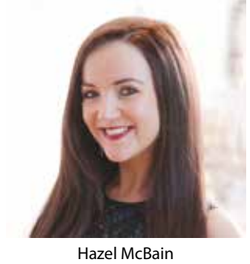
Mikino Karube

Alexander Krasnov

Lucas Leonardo

Niccolò Masini


Karine de Matos


Hazel McBain

Axel Meinhardt

Sophie Mefan

Harriet Mills

Larissa Mota

Paulo Muniz

Christian Nickel

Tim Oberließen

Janina Raspe

Jaqueline Bergrós Reinhold

Nikola Rudle

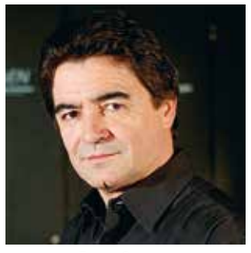
Walter Sachers

Kt. Flavio Salamanka

Gregor Schulz

Ilia Staple

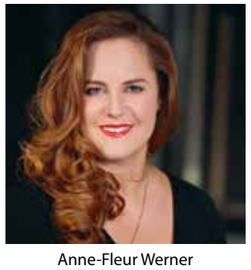
Leslie Suganandarajah


Franz Supper

Miina-Liisa Värelä

Jacquelyn Wagner

Sascha Oskar Weis


Anne-Fleur Werner

Christoph Wieschke

Anna Yanchuk

MITARBEITER

THEATERLEITUNG
Dr. Carl Philip von Maldeghem **Intendant und Schauspieldirektor**
Bernhard Utz **Kaufmännischer Direktor**

Stephan Schultz **Chefdisponent, Leiter KBB**
Leslie Suganandarajah **design. Musikdirektor**
Katrin König **Operndirektorin**
Mag. Friederike Bernau **Chefdramaturgin**
Reginaldo Oliveira **Ballettdirektor**
Mag. Angela Beyerlein BuT **Künstlerische Leiterin Junges Land**

KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO
Stephan Schultz **Chefdisponent, Leiter KBB**
Edith Schlager **Persönliche Mitarbeiterin des Intendanten, Mitarbeiterin KBB** / Florentina Petschk, MA **Mitarbeiterin KBB** / Mag. Ariane Rindle **Organisationsleitung Probenzentrum Aigen**

PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
Mag. Juliane Breyer **Leitung Kommunikation** / Mag. Veronika Puttinger **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit** / Anna-Maria Löffelberger, MA **Grafik und Fotografie** / Tobias Witzgall, B.Eng. **Marketing, Grafik, Foto- und Videotechnik** / Florentina Petschk, MA **Social Media** / Sandra Klammer, MA **Archivbetreuung**

DRAMATURGIE
Mag. Friederike Bernau **Chefdramaturgin** / Mag. Angela Beyerlein BuT · Katrin König · Mag. Sherin Sorour · Anna Lukasser-Weitlaner, MA · Mag. Maren Zimmermann* **Dramaturginnen**

JUNGES LAND / THEATERPÄDAGOGIK
Mag. Angela Beyerlein BuT **Leitung** / Anna Lukasser-Weitlaner, MA **Theaterpädagogin** / Kate Watson **Tanzpädagogin**

INSZENIERUNG
Sara Abbasi · Angela Beyerlein · Marco Dott · John von Düffel · Johannes Ender · Andreas Gergen · Kristina Gerhard · Sarah Henker · Volkmar Kamm · Alexandra Liedtke · Anna Lukasser-Weitlaner · Carl Philip von Maldeghem · Marike Moiteaux · Michael Moritz · Agnessa Nefjodov · Christina Piegger · Verena Rendtorff · Roland Schwab · Rolando Villazón · Alessandro Visentin

BÜHNE UND KOSTÜME
Judith Adam · Alois Dollhäubl · Peter Engel · Christian Floeren · Sebastian Hannak · Konrad Kulke · Johanna Lakner · Hannah Landes · Conny Lüders · Stefan Mayer · Eva Musil · Jan Hendrik Neidert · Reginaldo Oliveira · Bettina Richter · Gabriele Rupprecht · Flavio Salamanka · Sarah Sassen · Regina Schill · Katja Schindowski · Stefanie Seitz · Lorena Díaz Stephens · Piero Vinciguerra · Court Watson

CHOREOGRAPHIE
Peter Breuer · Kristian Lever · Reginaldo Oliveira · Flavio Salamanka · Josef Vesely · Kate Watson

REGIEASSISTENZ
Sarah Henker · Eva Christine Just

INSPIZIENZ
Nathalie Gunzlé · Nicole Oberascher-Steiner · Steven Sayer · Josef Vesely

STATISTERIE
Felix Mayrhofer **Leiter der Statisterie**

OPER
Leslie Suganandarajah **design. Musikdirektor**
Katrin König **Operndirektorin**

MUSIKALISCHE ABTEILUNG
Leslie Suganandarajah **design. Musikdirektor**
Wolfgang Götz **Dirigent, Studienleiter und Leiter Salzburger Festspiele und Theater Kinderchor** / Iwan Davies **Dirigent und Korrepetitor** / Adrian Kelly **Ständiger Gastdirigent** / Ido Arad **Gastdirigent** / Eunjung Lee **Korrepetitorin**

OPERNENSEMBLE
Tamara Ivaniš · Hazel McBain · Ilia Staple* · Miina-Liisa Värelä* · Jacquelyn Wagner* · Anne-Fleur Werner
Benjamin Bruns* · George Humphreys · Raimundas Juzuitis · Alexander Krasnov* · Pavel Kudinov* · Roman Payer* · Franz Supper

OPERNCHOR
Mona Akinola · Claudia Brandenburger · Vania Hristova · Desislava Ilieva · Gloria Jansen Echevarria · Beth Jones · Nicole Le Port · Uliana Maximova · Kayo Nakai · Sylvia Offermans · Johanna Visser
Helmut Bogengruber · Shunsuke Fujita · Vesselin Hristov · Alexander Hüttner · Min-Yong Kang · Yevheniy Kapitula · Emmanouil Marinakis · Manuel Millonigg · Rudolf Pscheidl · Latchezar Spasov · Chong Sun · Horst Zalto · Zeljko Zaplatić

SCHAUSPIEL
Carl Philip von Maldeghem **Schauspieldirektor**
Friederike Bernau **Chefdramaturgin**

SCHAUSPIELENSEMBLE
Britta Bayer · Eva Christine Just · Sophie Mefan · Janina Raspe · Jaqueline Bergrós Reinhold · Nikola Rudle · Anja Clementi*
Marco Dott · Axel Meinhardt · Tim Oberließen · Walter Sachers · Gregor Schulz · Sascha Oskar Weis · Christoph Wieschke · Ben Becker* · Georg Clementi* · Christian Nickel*

BALLETT
Reginaldo Oliveira **Ballettdirektor und Choreograph**
Mag. Ariane Rindle **Ballett Company Management**
Prof. Peter Breuer **Künstlerischer Berater**
Alexander Korobko **Ballettreferent und Trainingsleiter**
Kt. Flavio Salamanka **Choreographischer Assistent**
Eriberto Carvalho **Ballettrepetitor**

BALLETTENSEMBLE
Chigusa Fujiyoshi · Márcia Jaqueline** · Mikino Karube · Karine de Matos · Harriet Mills · Larissa Mota · Anna Yanchuk
Iure de Castro · Diego da Cunha · Lúcio Kalbusch · Lucas Leonardo · Niccolò Masini · Paulo Muniz · Kt. Flavio Salamanka

BETRIEBSRAT KUNST
Britta Bayer · Franz Supper · Gloria Jansen · Alexander Korobko · Alexander Hüttner

* Gäste / für einen Teil der Spielzeit
** Primeira bailarina do Theatro Municipal do Rio de Janeiro

KAUFMÄNNISCHE DIREKTION
Bernhard Utz **Kaufmännischer Direktor**

Petra Höllrigl, MA **Assistentin des Kaufmännischen Direktors**
Stefan Schedle **IT-Administrator**

FINANZEN UND CONTROLLING
BBakk.art. Clemens Zecha, BA **Leiter** / Claudia Fallenecker **Bilanzbuchhalterin** / Andrea Vorderegger **Sachbearbeiterin**

PERSONAL UND PERSONALVERRECHNUNG
Elisabeth Schmölzer **Leiterin** / Rosemarie Eichbauer **Stellvertretende Leiterin und Personalverrechnung** / Janett Ebert · Maria Habersatter, LLB.oec. **Mitarbeiterinnen Personalbüro**

VERTRIEB
Mag. Martina Gebert **Leiterin** / Katharina Brunner **Stellvertretende Leiterin** / Gertraud Aichriedler · Christian Geroldinger · Christine Gierlinger **Abobüro** / Christa Grossbointner · Christina Haas **Schul- und Gruppenbuchungen** / Max Huber · Julia Öttl · Ursula Sayer **Reservierung und Kassa**

TECHNIK
Dipl.-Ing. (FH) Michael Haarer **Technischer Leiter**
Dipl.-Ing. Eva-Maria Hinteregger **Assistentin des Technischen Leiters**

BÜHNE
Horst Oberascher **Leiter Bühnenbetrieb** / Stefan Janauschek · Michel Martens · Martin Walchhofer **Bühnenmeister** / Robert Kofler · Roland Wimmer **Seitenmeister** / Fabian Föhrenbach **Schnürbodenmeister** / Edith Offenhauser **Veranstaltungsmeisterin Aigen** / Yusuf Akar · Christian Beer · Christian Ganser · Johannes Gruber · Gerald Huber · Thomas Nittl · Oladimeji Oloyede · Raffael Pichler · Ralf Plötzeneder · Moises Quiroz · Andreas Raabl · Carlos Rodrigues da Guia · Markus Stöger · Julio César Trujillo Garduño · Horst Jürgen Willibald · Hannes Zehentner **Bühnentechniker**

BELEUCHTUNG
Richard Schlager **Leiter** / Daniela Klein **Assistenz Leitung Beleuchtung** / Lukas Breitfuss · Martin Nussbaumer · Michael Seemann **Beleuchtungsmeister** / Wolfram Bauer · Burkhard Bernardi · Andreas Gruber · Peter Kofler · Michael Krach · László Vuray **Beleuchtungstechniker** / Micha Vorreiter **Veranstaltungstechnik** / Roman Berleth · Florian Hermann · Stefan Loschek · Lucas Tristan Suttheimer **Lehrlinge**

TON / VIDEO
Thomas Oeser **Leiter** / Nenad Milosavljevic **Stellvertretender Leiter** / Christian Handl · Nicolé Wintersteller-Nittl **Ton-/Videotechnik**

REQUISITE
Günter Brunner **Leiter** / Anna-Lena Loipold · Bernhard Schönauer · Marco Schrattenecker · Christoph Schurich **Requisite**

WERKSTÄTTEN
Markus Srienz **Leiter** / Peter Mauracher **Bildhauerei** / Walter Jäger **Leiter Theatermalerei** / Cécile Bélec · Angela Bovo · Daniela Schlechmair · Dominikus Walkner **Theatermalerei** / Michael Hanka **Leiter Tischlerei** / Friedrich Hürner **Stellvertretender Leiter Tischlerei** / Daniel Ainetter · Walter Brandstätter · Zoltan Fabics · Ulrich Hintermaier · Josef Rupitsch · Sarah Warnung **Tischlerei** / Florian Schachenmayr **Lehrling Tischlerei** / Heinz Hausegger · Martin Kasinger **Schlosserei** / Christian Sallaberger **Tapezierer/Dekorateur** / Raimund Huber **Funduswart**

KOSTÜMWESEN
Alois Dollhäubl **Leiter** / Angelika Rosenlechner **Leiterin Damenschneiderei** / Michaela Brunner · Ruth Maria Egger · Claudia Klein · Kerstin Mauracher · Carolin Mödlhammer · Elfriede Padinger · Ruth Steinmetz · Alexandra Strauss **Damenschneiderei** / Kerstin Wieschke **Leiterin Herrenschneiderei** / Christine Widlroither **Stellvertretende Leiterin Herrenschneiderei** / Senada Fajkovic · Ayse Sertcan · Veronika Steiner · Maria Wagner **Herrenschneiderei** / Anna Fischer · Lisa Hogger **Lehrlinge** / Angéle Jotz **Modististin/Bekleidungsgestalterin** / Klara Wiedemaier **Leiterin Fundus** / Annalena Lechner · Anna Scheiber **Fundus** / Andrea Berger · Lisa Dotterweich · Birgit Friedl · Brigitte Gassner · Judith Pichler-Steiner · Maria Anna Pötzelsberger · Anna Schmidhuber **Ankleiderinnen**

MASKE
Jutta Martens **Leiterin** / Kareen Gaudigs · Julia Hanghofer · Marion Leitner · Andrea Linse · Ilse Mimovic · Elisabeth Nobis · Alexandra Platz · Christine Schneider · Sandra Tomazic · Amory Uhlmann **Maskenbildnerinnen**

HAUSTECHNIK
Eugen D. Schebot **Leiter** / Georg Aspacher · Stefan Fritz · Rudolf Purkhart **Haustechniker** / Lahoussin Asselalou · Günter Binder **Portiere** / Felix Mayrhofer **Postwesen** / N. N. **Leitung Reinigung** / Nina Rippin **Stellvertretende Leiterin Reinigung** / Gabriela Bronikowska · Olga Fierlinger · Elfete Hajdini · Aysegül Ozan **Reinigung**

PUBLIKUMSDIENST
Josef Stranzinger **Leiter** / Arthur Brausch · Margret Graf · Bernhard Gschwandtner · Kyra Haas · Magdalena Hackl · Peter Hahne · Renate Huber · Daniel Katzlberger · Marlene Kendlbacher · Felix Koch · Christa Lercher · David Lukacs · Mag. Christine Mitterhauser · Sigrid Moser · Mag. Franz Müllegger · Dorid Ortiz de Seiwald · Christina Ortmeier · Sarah Camille Pacher · Michaela Pichler · Lisa-Maria Plakolb · Clemens Posch · Hanna Pulka · Cassady Ramirez · Roy Sanne · Helene Schmeikal · Karren Schneider · Mathilde Spießberger · Mag. Edith Strohmeier-Haas · Michael Merkur Wagner **Publikumsdienst**

PRÄVENTIVDIENSTE
Ing. Jürgen Karisch **Sicherheitsfachkraft**
Dr. Eva Steinacher **Arbeitsmedizinerin**

BETRIEBSRAT TECHNIK UND VERWALTUNG
Hanspeter Seiwald · Günter Brunner · Julio César Trujillo Garduño · Claudia Fallenecker · Christine Gierlinger

Jacob Scharfman in DER PROZESS, Spielzeit 2018/2019

MANON, Spielzeit 2018/2019

INTERNATIONALES OPERNSTUDIO GERARD MORTIER

Gerard Mortier (1943–2014) stand als europäischer Opernvisionär für ein Bekenntnis zur Oper als Kunstform, die lebensverändernd sein kann, wenn sie sich gegenwartsbezogen verhält. In diesem Geiste der professionellen, ästhetischen Bildung und Fortbildung hatte sich Gerard Mortier als Patron des Internationalen Opernstudios am Salzburger Landestheater gewinnen lassen.

Das Programm richtet sich an herausragende Sängerinnen und Sänger, die nach ihrem Studium die Strukturen eines Opernbetriebes kennenlernen können. Die Mitgliedschaft ermöglicht die Ausweitung des eigenen kreativen Potentials in einer europäischen Stadt, die selbst Operngeschichte geschrieben hat.

Feste Partner der ersten drei Studienjahre waren die Juilliard School New York (Artistic Director Brian Zeger) sowie die Opernschule des State Conservatory Istanbul (Artistic Director Yekta Kara). Das Konzept einer völkerverbindenden Vision durch die Oper gewinnt mit diesen Partnerschaften eine ganz eigene Realität, wenn sich junge Sängerinnen und Sänger aus Orient und Okzident in Salzburg zur gemeinsamen Opernarbeit begegnen.

Frühere Absolvent*innen des Internationalen Opernstudios Gerard Mortier sind bereits an internationalen Häusern verpflichtet und gewannen weltweit Stipendien und Preise, darunter den 1. Preis im renommierten ARD-Musikwettbewerb.

OPERNCHOR DES SALZBURGER LANDESTHEATERS

Der Opernchor des Salzburger Landestheaters bildet neben dem Mozarteumorchester Salzburg einen der wesentlichen Grundpfeiler der Sparte Oper. Er besteht aus 24 klassisch ausgebildeten Sängerinnen und Sängern, die bei Bedarf durch einen variablen Extrachor aus der Region Salzburg unterstützt werden. Die Mitglieder des Chors stammen aus dreizehn verschiedenen Nationen. Sie treten in den Opernaufführungen des Salzburger Landestheaters in unterschiedlicher Besetzungsstärke auf – von großen Chornummern bis hin zu solistischen Partien.

Neben seiner hohen musikalischen Qualität zeichnet den Opernchor vor allem sein Facettenreichtum aus, sowohl hinsichtlich musikalischer Stile und Epochen als auch in Bezug auf seinen vielfältigen szenischen und choreographischen Einsatz in Opern, Operetten sowie Musicalproduktionen des Landestheaters. Große Chor-Opern wie Wolfgang Amadeus Mozarts „Idomeneo“, Pjotr Iljitsch Tschaikowskys „Eugen Onegin“, „Hoffmanns Erzählungen“ von Jacques Offenbach oder auch der Einsatz des Herrenchors in Alban Bergs „Wozzeck“, Gioachino Rossinis „La Gazzetta“ oder Igor Strawinskys Opernoratorium „Oedipus Rex“ bilden Höhenpunkte im Repertoire des Chorensembles.

SHAKESPEARE IM PARK: LOVE SONGS, Spielzeit 2017/2018

SALZBURGER FESTSPIELE UND THEATER KINDERCHOR

Der Salzburger Festspiele und Theater Kinderchor ist in die großen Opern- und Konzertproduktionen des Salzburger Landestheaters sowie der Salzburger Festspiele eingebunden. Unter der Leitung von Wolfgang Götz bietet der Chor so die Gelegenheit, neben der Freude an der Musik auch die Arbeit am Theater kennenzulernen. Für jüngere Interessent*innen gibt es Vorchorgruppen, in denen die Kinder altersgerecht in den Gesang eingeführt werden. Am Salzburger Landestheater wird der Chor neben den großen Opernproduktionen (z. B. „Carmen“ 2015, „Hänsel und Gretel“ 2016, „La Bohème“ 2017) auch im Schauspiel („Shakespeare im Park“ seit 2014, „Krieg der Träume“ 2018) und Ballett („Bach 'n' Drums“ 2011) sowie im Musical („Sound of Music“ 2011 bis 2019, „Kick it like Beckham“, „Meine Stille Nacht“ beide 2018) eingesetzt. Darüber hinaus gestaltet der Kinderchor regelmäßig eigene Produktionen wie „Brundibár“ (2013), „Die Kinder des Monsieur Mathieu“ (2014) oder „Joseph and the Amazing Technicolor Dreamcoat“ (2017) und gemeinsam mit Opernsolisten die Kinderoper „Flüchtling“ (2018).

Bei den Salzburger Festspielen tritt der Chor gemeinsam mit Solisten wie Anna Netrebko, Jonas Kaufmann oder Piotr Beczala auf und arbeitet mit Dirigenten wie Riccardo Muti, Christian Thielemann und Sir Simon Rattle zusammen. Daneben wirkte der Chor bei verschiedenen Fernseh- und Kinoproduktionen mit und hatte Auftritte am Thalia Theater Hamburg (2013), im Deutschen Bundestag, an der Deutschen Oper Berlin (2016 und 2018) und am Teatro Filarmonico di Verona (2018).

Wolfgang Götz, Leiter
kinderchor@salzburgfestival.at / www.salzburger-landestheater.at

MOZARTEUMORCHESTER SALZBURG

Das Mozarteumorchester Salzburg ist das Opernorchester des Salzburger Landestheaters. Neben eigenen Konzertreihen, regelmäßigen Auftritten bei den Salzburger Festspielen, der Mozartwoche und internationalen Gastspielen, bilden die Opernvorstellungen des Landestheaters eine wichtige Säule im Profil des Klangkörpers. Chefdirigent ist Riccardo Minasi.

KONZERTMEISTER
Markus Tomasi
Frank Stadler
Marianne Riehle
Alexander Hohenthal

1. VIOLINE
Johannes Bilo, Stimmführer
Paulius Sondeckis, Stimmführer
Lauro Comploj
Andreas Steinbauer
Elizabeth Wilcox
Enikö Domonkos
Leonidas Binderis
Sophie-Belle Hébette
Michael Kaupp
Scott Stiles
Irene Castiblanco Briceño
Matthias Müller-Zhang
Mona Haberkern

2. VIOLINE
Carsten Neumann, 1. Stimmführer
Daniela Beer, 2. Stimmführerin
Mona Pöppe, 2. Stimmführerin
Johannes Krall
Martin Hebr
Rudolf Hollinetz
Elżbieta Pokora
Claudia Kugi-Krabatsch
Irina Rusu Weichenberger
Riro Motoyoshi
Gabriel Meier

VIOLA
Milan Radič, Solo
Nobuya Kato, Solo
Rupert Birsak, Stimmführer
Roman Paluch
Toshie Sugibayashi
Herbert Lindsberger
Eva Sollak-Rauscher
Götz Schleifer
Barnaba Poprawski

VIOLONCELLO
Marcus Pouget, Solo
Florian Simma, Solo
Mikhail Nemtsov, Stimmführer
Margit Tomasi
Ursula Eger
Susanne Müller
Johanna Furrer
Krisztina Megyesi

KONTRABASS
Brita Bürgschwendtner, Solo
Dominik Neunteufel, Stimmführer
Erich Hehenberger
Wolfgang Spitzer
Martin Hinterholzer
Verena Wurzer

HARFE
Doris Rehm
Katharina Teufel-Lieli

FLÖTE
Ingrid Hasse, Solo
Bernhard Krabatsch, Solo
Moritz Plasse
Barbara Chemelli

OBOE
Isabella Unterer, Solo
Sasha Calin, Solo
Federica Longo
Reinhold Malzer

KLARINETTE
Ferdinand Steiner, Solo
Bernhard Mitmesser, Solo
Margarete Knogler
Reinhard Gutschy

FAGOTT
Philipp Tutzer, Solo
Riccardo Terzo, Solo
Edward Bartlett
Ayako Kuroki

HORN
Rob van de Laar, Solo
Samuele Bertocci
Gabriel Stiehler
Werner Binder
Markus Hauser

TROMPETE
Wolfgang Navratil-Gerl, Solo
Johannes Moritz, Solo
Gottfried Menth
Markus Pronebner

POSAUNE
Christian Winter, Solo
Bernhard Jauch
Christoph Astner
Thomas Weiß

TUBA
Josef Steinböck

PAUKE/SCHLAGZEUG
Christian Löffler
Michael Mitterlehner-Romm
Andreas Steiner

v. l. n. r. Leslie Suganandarajah Musikdirektor, Mag. Angela Beyerlein BuT Künstlerische Leiterin Junges Land, Mag. Friederike Bernau Chefdramaturgin, Reginaldo Oliveira Ballettdirektor, Katrin König Operndirektorin, Bernhard Utz Kaufmännischer Direktor, Dr. Carl Philip von Maldeghem Intendant

HERZLICH WILLKOMMEN ALS ABONNENT*IN IM SALZBURGER LANDESTHEATER!

Wir begrüßen unsere Abonnentinnen und Abonnenten zur neuen Spielzeit 2019/2020 im Salzburger Landestheater. Es freut uns, wenn Sie uns seit vielen Jahren die Treue halten, und wir heißen herzlich alle willkommen, die sich neu für ein Abonnement entscheiden.

Wir wünschen Ihnen ein spannendes Theaterjahr!

START
Aboverkauf
8. April 2019

ABOVORTEILE

LIEBLINGSPLATZ
Wählen Sie als Erste*r Ihren Stammplatz für die ganze Spielzeit.

PREISVORTEIL
Sie sparen bis zu 60 % gegenüber dem regulären Kartenpreis.

TREUEBONUS
Sie erhalten 10 % Rabatt auf alle weiteren Vorstellungen.

FREUNDEBONUS
Auf Zusatzkarten am Abotermin erhalten Sie 20 % Rabatt.

ABO PLUS
Buchen Sie die PLUS-Produktion mit einem Rabatt von 40 %.

TERMINTAUSCH
Bleiben Sie flexibel: einfach Termin tauschen oder Karte weitergeben.

ABONEWSLETTER
Erhalten Sie zeitgerecht aktuelle Infos zum Stück per E-Mail.

ABOKARTE = FAHRSCHEIN
Ihre Abokarte gilt als Fahrschein der SVV Bus- und Bahnlinien in der Kernzone Salzburg.

Abotelefon +43 (0)662 / 87 15 12 - 241
abo@salzburger-landestheater.at

ABOFAHRTEN INS THEATER

GEMEINSAM INS THEATER

Sie möchten nicht alleine ins Theater gehen und suchen eine Abogruppe oder eine Mitfahrgelegenheit in Ihrer Nähe?

Salzburg

1 **ABTENAU:** Elisabeth Russegger
Busunternehmen Russegger
+43 (0)6243 22 36 20 / office@russegger.at

2 **ANTHERING:** Manfred Kipman
+43 (0)650 545 31 72 / fam.kipman@hotmail.com

3 **GRÖDIG:** Elisabeth Weißenbacher
Marktgemeinde Grödig / +43 (0)6246 72 10 60
elisabeth.weissenbacher@groedig.at

4 **KAPRUN:** Maria Wartner
+43 (0)699 10 25 02 40

5 **KUCHL:** Hiltrud Mahringer
Marktgemeinde Kuchl
+43 (0)6244 62 02 13 / gemeinde@kuchl.net

6 **LEOGANG:** Mag. Josef Grießenauer
griessenauer@aon.at

7 **SAALBACH:** Brigitte Haunschmidt
gitti.haunschmidt@gmx.at

8 **STROBL:** Inge Christoforetti
+43 (0)664 182 00 88 / inge.christoforetti@aon.at

9 **ZELL AM SEE:** Sylvia Wimmer
Stadtgemeinde Zell am See
+43 (0)6542 76 61 18 / s.wimmer@zellamsee.eu

Tirol

10 **KÖSSEN:** Info im Abobüro des Landestheaters

Oberösterreich

11 **BAD ISCHL:** Franziska Sams
Sklona & Kalteis Touristik / +43 (0)6132 232 61
kalteisreisen@aon.at

12 **GOSAU:** Gernot Spielbüchler
+43 (0)664 244 19 37
spielbuechler.gernot@gmail.com

Steiermark

13 **BAD AUSSEE:** Ida Seiberl
Verkehrsbüro Ruefa Reisen
+43 (0)3622 521 10 / ida.seiberl@ruefa.at

14 **SCHLADMING:** Alfred Brandner
+43 (0)664 919 75 25
alfred.brandner@schladming-net.at

Weitere Kontakte und Informationen zu Abogruppen und für Theaterfahrten in Ihrer Umgebung:

Abotelefon +43 (0)662 / 87 15 12 - 241

E-Mail abo@salzburger-landestheater.at

Bayern

15 **ALTÖTTING/WINHÖRING:** Edeltrud und Hannelore Bauer (VHS Altötting)
+49 (0)8671 25 41 / haloreba@posteo.de

16 **BISCHOFSWIESEN:** Robert Schwaiger
Omnibusreisen Robert Schwaiger KG
+49 (0)8652 73 20 / reisen@omnibus-schwaiger.de

17 **BURGHAUSEN:** Julia Grekova
VHS Burghausen-Burgkirchen e.V.
+49 (0)8677 98 77 815 / jg@vhs-burghausen.de

18 **EGGSTÄTT:** Gabriele Schaefer
+49 (0)8056 492 / schaefer-eggstaett@web.de

19 **FREILASSING:** Marianne Priester
Hogger GmbH / +49 (0)8654 57 63 44
marianne.priester@hogger.de

20 **GRASSAU:** Elfriede Hausladen
Hausladen Reisen GbR
+49 (0)8641 29 12 / info@hausladenreisen.de

21 **INZELL:** Annette Schneider
+49 (0)151 25 27 97 31 / a.b.schneider@me.com

22 **MARKTSCHELLENBERG:** Knut Meixner
Info im Abobüro des Landestheaters

23 **PIDING:** Elisabeth Neumair
+49 (0)8651 32 66

24 **TRAUNREUT:** Gerti Winkels
+49 (0)8669 784 10 / gerti.winkels@t-online.de

25 **TRAUNSTEIN:** Corinna Feil / VHS Traunstein e.V.
+49 (0)861 909 71 66 16 / c.feil@vhs-traunstein.de

PREMIERENABO – PREMIERENFIEBER

Mit einem Premierenabonnement gehören Sie zu den Premiumkunden des Salzburger Landestheaters und genießen exklusive Premierenvorteile:
Erleben Sie die großen Premieren im Landestheater und im Festspielbezirk. Dazu bieten wir Ihnen exklusive Einführungen im Hotel Sacher oder im Salzburger Landestheater und begrüßen Sie zu einem Empfang in der Pause sowie zur anschließenden Premierenfeier.
Es gab noch nie so viele Gründe für ein Premierenabonnement, dazu laden wir Sie herzlich ein!

PREMIERENABO-VORTEILE

- Sie erleben 8 bis 11 Premieren im Musiktheater, Schauspiel und Ballett.
- **NEU:** Stimmen Sie sich bei einer exklusiven Einführung im Hotel Sacher oder im Landestheater auf den Abend ein.
- **NEU:** In der Pause laden wir Sie auf ein Glas Sekt ein.
- Auf der Premierenfeier im Anschluss an die Vorstellung feiern Sie gemeinsam mit den Künstlern.
- Das gratis Programmheft begleitet Sie durch den Abend.
- Eine exklusive Spielplanpräsentation, der kostenlose Termintausch sowie das Vorkaufsrecht auf andere Premieren der Spielzeit runden Ihre Abovorteile ab.

Preise	I	II	III	IV	V	VI
11 Premieren im Abo	599	546	496	442	351	269
8 Premieren im Abo ab	399	364	327	291	229	173

PREMIEREN

Oberon Carl Maria von Weber
OPER Sa, 21.09.2019 19.00 Uhr LTH

The Rocky Horror Show Richard O'Brien
MUSICAL Sa, 05.10.2019 19.00 Uhr LTH

Lohengrin Richard Wagner
OPER Sa, 02.11.2019 18.00 Uhr FRS

Cyrano de Bergerac Edmond Rostand
SCHAUSPIEL Sa, 23.11.2019 19.00 Uhr LTH

My Fair Lady Frederick Loewe
MUSICAL Fr, 06.12.2019 19.30 Uhr LTH

Mozart Moves! Sieben Dramolette
SCHAUSPIEL Vorpremiere Fr, 24.01.2020 / 19.00 Uhr LTH

Viva la Diva Gaetano Donizetti
OPER Sa, 08.02.2020 19.00 Uhr LTH

Romeo und Julia Sergej Prokofjew
BALLETT Sa, 22.02.2020 19.00 Uhr LTH

Mysterien Ein Salzburger großes Welttheater
4-SPARTEN Sa, 21.03.2020 18.00 Uhr LTH

Heldenplatz Thomas Bernhard
SCHAUSPIEL So, 19.04.2020 19.00 Uhr LTH

Anthropozän Stuart MacRae
OPER Sa, 02.05.2020 19.00 Uhr LTH

GROSSE ABOREIHEN

Erleben Sie 8 Mal Schauspiel, Oper, Musical und Ballett gut gemischt über das ganze Jahr verteilt an Ihrem Lieblings-Theatertag auf Ihrem Stammplatz und bleiben Sie durch den Termintausch flexibel.

Abo PLUS: Unser Angebot an alle, die noch mehr Theater wollen. Entscheiden Sie sich gleich für eine weitere vorausgewählte PLUS-Vorstellung und Sie erhalten 40 % Rabatt auf den Normalpreis.

DIENSTAG ABO I

Oberon Carl Maria von Weber
OPER Di, 01. 10. 2019 19.30 Uhr LTH

The Rocky Horror Show Richard O'Brien
MUSICAL Di, 15. 10. 2019 19.30 Uhr LTH

Lohengrin Richard Wagner
OPER Di, 05. 11. 2019 18.00 Uhr FRS

Cyrano de Bergerac Edmond Rostand
SCHAUSPIEL Di, 10. 12. 2019 19.30 Uhr LTH

My Fair Lady Frederick Loewe
MUSICAL Di, 25. 02. 2020 19.30 Uhr LTH

Mozart Moves! Sieben Dramolette
SCHAUSPIEL Di, 31. 03. 2020 19.30 Uhr LTH

Romeo und Julia Sergej Prokofjew
BALLETT Di, 21. 04. 2020 19.30 Uhr LTH

Mysterien Ein Salzburger großes Welttheater
4-SPARTEN Di, 05. 05. 2020 18.30 Uhr LTH

PLUS: Heldenplatz Thomas Bernhard
SCHAUSPIEL Mi, 20. 05. 2020 19.30 Uhr LTH

Preise	I	II	III	IV	V	VI
Abo **Di I / Mi I**	365	329	303	267	215	169
Abo PLUS **Di I**	392	353	324	285	230	180
Abo PLUS **Mi I**	395	356	327	288	232	182

MITTWOCH ABO I

Oberon Carl Maria von Weber
OPER Mi, 23. 10. 2019 19.30 Uhr LTH

Lohengrin Richard Wagner
OPER Mi, 20. 11. 2019 18.00 Uhr FRS

The Rocky Horror Show Richard O'Brien
MUSICAL Mi, 11. 12. 2019 19.30 Uhr LTH

Cyrano de Bergerac Edmond Rostand
SCHAUSPIEL Mi, 29. 01. 2020 19.30 Uhr LTH

My Fair Lady Frederick Loewe
MUSICAL Mi, 18. 03. 2020 19.30 Uhr LTH

Romeo und Julia Sergej Prokofjew
BALLETT Mi, 08. 04. 2020 19.30 Uhr LTH

Heldenplatz Thomas Bernhard
SCHAUSPIEL Mi, 06. 05. 2020 19.30 Uhr LTH

Mysterien Ein Salzburger großes Welttheater
4-SPARTEN Mi, 10. 06. 2020 18.30 Uhr LTH

PLUS: Mozart Moves! Sieben Dramolette
SCHAUSPIEL Sa, 23. 05. 2020 19.00 Uhr LTH

LTH Landestheater / **FRS** Felsenreitschule
PLUS Stammplatz und Kategorie nach Verfügbarkeit

DONNERSTAG ABO I

Oberon Carl Maria von Weber
OPER Do, 17. 10. 2019 19.30 Uhr LTH

Lohengrin Richard Wagner
OPER Do, 14. 11. 2019 18.00 Uhr FRS

Cyrano de Bergerac Edmond Rostand
SCHAUSPIEL Do, 12. 12. 2019 19.30 Uhr LTH

The Rocky Horror Show Richard O'Brien
MUSICAL Do, 20. 02. 2020 19.30 Uhr LTH

My Fair Lady Frederick Loewe
MUSICAL Do, 05. 03. 2020 19.30 Uhr LTH

Romeo und Julia Sergej Prokofjew
BALLETT Do, 09. 04. 2020 19.30 Uhr LTH

Mysterien Ein Salzburger großes Welttheater
4-SPARTEN Do, 14. 05. 2020 18.30 Uhr LTH

Heldenplatz Thomas Bernhard
SCHAUSPIEL Do, 11. 06. 2020 19.00 Uhr LTH

PLUS: Mozart Moves! Sieben Dramolette
SCHAUSPIEL Do, 12. 03. 2020 19.30 Uhr LTH

DIENSTAG ABO II (RING 1)

Lohengrin Richard Wagner
OPER Di, 05. 11. 2019 18.00 Uhr FRS

My Fair Lady Frederick Loewe
MUSICAL Di, 17. 12. 2019 19.30 Uhr LTH

Cyrano de Bergerac Edmond Rostand
SCHAUSPIEL Di, 07. 01. 2020 19.30 Uhr LTH

The Rocky Horror Show Richard O'Brien
MUSICAL Di, 11. 02. 2020 19.30 Uhr LTH

Mozart Moves! Sieben Dramolette
SCHAUSPIEL Sa, 07. 03. 2020 19.00 Uhr LTH

Viva la Diva Gaetano Donizetti
OPER Di, 24. 03. 2020 19.30 Uhr LTH

Romeo und Julia Sergej Prokofjew
BALLETT Di, 07. 04. 2020 19.30 Uhr LTH

Anthropozän Stuart MacRae
OPER So, 17. 05. 2020 19.00 Uhr LTH

PLUS: Mysterien Ein Salzburger großes Welttheater
4-SPARTEN Di, 26. 05. 2020 18.30 Uhr LTH

FREITAG ABO I

The Rocky Horror Show Richard O'Brien
MUSICAL Fr, 18. 10. 2019 19.30 Uhr LTH

Oberon Carl Maria von Weber
OPER Fr, 15. 11. 2019 19.30 Uhr LTH

Lohengrin Richard Wagner
OPER Fr, 29. 11. 2019 18.00 Uhr FRS

My Fair Lady Frederick Loewe
MUSICAL Fr, 13. 12. 2019 19.30 Uhr LTH

Cyrano de Bergerac Edmond Rostand
SCHAUSPIEL Fr, 10. 01. 2020 19.30 Uhr LTH

Romeo und Julia Sergej Prokofjew
BALLETT Fr, 06. 03. 2020 19.30 Uhr LTH

Mysterien Ein Salzburger großes Welttheater
4-SPARTEN Fr, 03. 04. 2020 18.30 Uhr LTH

Heldenplatz Thomas Bernhard
SCHAUSPIEL Fr, 01. 05. 2020 19.00 Uhr LTH

PLUS: Mozart Moves! Sieben Dramolette
SCHAUSPIEL Sa, 23. 05. 2020 19.00 Uhr LTH

Preise	I	II	III	IV	V	VI
Abo **Do I**	365	329	303	267	215	169
Abo PLUS **Do I**	395	356	327	288	232	182
Abo **Fr I**	371	334	309	270	217	169
Abo PLUS **Fr I**	404	364	335	293	235	183

MITTWOCH ABO II (RING 2)

The Rocky Horror Show Richard O'Brien
MUSICAL Mi, 16. 10. 2019 19.30 Uhr LTH

Lohengrin Richard Wagner
OPER Mi, 20. 11. 2019 18.00 Uhr FRS

Oberon Carl Maria von Weber
OPER Mi, 18. 12. 2019 19.30 Uhr LTH

Cyrano de Bergerac Edmond Rostand
SCHAUSPIEL Mi, 22. 01. 2020 19.30 Uhr LTH

My Fair Lady Frederick Loewe
MUSICAL Mi, 25. 03. 2020 19.30 Uhr LTH

Romeo und Julia Sergej Prokofjew
BALLETT Mi, 22. 04. 2020 19.30 Uhr LTH

Anthropozän Stuart MacRae
OPER Sa, 09. 05. 2020 19.00 Uhr LTH

Heldenplatz Thomas Bernhard
SCHAUSPIEL Mi, 27. 05. 2020 19.30 Uhr LTH

PLUS: Mysterien Ein Salzburger großes Welttheater
4-SPARTEN Mi, 10. 06. 2020 18.30 Uhr LTH

Preise	I	II	III	IV	V	VI
Abo **Di / Mi II**	355	323	296	259	205	164
Abo PLUS **Di / Mi II**	394	359	329	289	228	181

DONNERSTAG ABO II (RING 3)

The Rocky Horror Show	Richard O'Brien			
MUSICAL	Do, 31. 10. 2019	19.30 Uhr	LTH	
Lohengrin	Richard Wagner			
OPER	Do, 14. 11. 2019	18.00 Uhr	FRS	
My Fair Lady	Frederick Loewe			
MUSICAL	Do, 19. 12. 2019	19.30 Uhr	LTH	
Cyrano de Bergerac	Edmond Rostand			
SCHAUSPIEL	Do, 16. 01. 2020	19.30 Uhr	LTH	
Mozart Moves!	Sieben Dramolette			
SCHAUSPIEL	Do, 12. 03. 2020	19.30 Uhr	LTH	
Viva la Diva	Gaetano Donizetti			
OPER	Do, 02. 04. 2020	19.30 Uhr	LTH	
Romeo und Julia	Sergej Prokofjew			
BALLETT	Do, 21. 05. 2020	19.00 Uhr	LTH	
Anthropozän	Stuart MacRae			
OPER	So, 07. 06. 2020	19.00 Uhr	LTH	
PLUS: Mysterien	Ein Salzburger großes Welttheater			
4-SPARTEN	Do, 14. 05. 2020	18.30 Uhr	LTH	

FREITAG ABO II (RING 4)

The Rocky Horror Show	Richard O'Brien			
MUSICAL	Fr, 25. 10. 2019	19.30 Uhr	LTH	
Lohengrin	Richard Wagner			
OPER	Fr, 29. 11. 2019	18.00 Uhr	FRS	
Oberon	Carl Maria von Weber			
OPER	Fr, 20. 12. 2019	19.30 Uhr	LTH	
My Fair Lady	Frederick Loewe			
MUSICAL	Fr, 07. 02. 2020	19.30 Uhr	LTH	
Cyrano de Bergerac	Edmond Rostand			
SCHAUSPIEL	Fr, 28. 02. 2020	19.30 Uhr	LTH	
Mysterien	Ein Salzburger großes Welttheater			
4-SPARTEN	Fr, 17. 04. 2020	18.30 Uhr	LTH	
Anthropozän	Stuart MacRae			
OPER	Fr, 15. 05. 2020	19.30 Uhr	LTH	
Heldenplatz	Thomas Bernhard			
SCHAUSPIEL	Fr, 29. 05. 2020	19.30 Uhr	LTH	
PLUS: Romeo und Julia	Sergej Prokofjew			
BALLETT	So, 22. 03. 2020	19.00 Uhr	LTH	

Preise	I	II	III	IV	V	VI
Abo **Do II**	355	323	296	259	205	164
Abo PLUS **Do II**	394	359	329	289	228	181
Abo **Fr II**	358	325	298	262	208	166
Abo PLUS **Fr II**	388	352	322	283	225	179

DIENSTAG ABO III (RING 5)

The Rocky Horror Show	Richard O'Brien			
MUSICAL	Di, 29. 10. 2019	19.30 Uhr	LTH	
Lohengrin	Richard Wagner			
OPER	Di, 03. 12. 2019	18.00 Uhr	FRS	
My Fair Lady	Frederick Loewe			
MUSICAL	Di, 14. 01. 2020	19.30 Uhr	LTH	
Viva la Diva	Gaetano Donizetti			
OPER	Di, 18. 02. 2020	19.30 Uhr	LTH	
Cyrano de Bergerac	Edmond Rostand			
SCHAUSPIEL	Di, 10. 03. 2020	19.30 Uhr	LTH	
Mozart Moves!	Sieben Dramolette			
SCHAUSPIEL	Sa, 25. 04. 2020	19.00 Uhr	LTH	
Romeo und Julia	Sergej Prokofjew			
BALLETT	Di, 19. 05. 2020	19.30 Uhr	LTH	
Mysterien	Ein Salzburger großes Welttheater			
4-SPARTEN	Di, 09. 06. 2020	18.30 Uhr	LTH	
PLUS: Heldenplatz	Thomas Bernhard			
SCHAUSPIEL	Mi, 27. 05. 2020	19.30 Uhr	LTH	

MITTWOCH ABO III (RING 6)

Lohengrin	Richard Wagner			
OPER	Sa, 02. 11. 2019	18.00 Uhr	FRS	
Cyrano de Bergerac	Edmond Rostand			
SCHAUSPIEL	Mi, 27. 11. 2019	19.30 Uhr	LTH	
The Rocky Horror Show	Richard O'Brien			
MUSICAL	Mi, 08. 01. 2020	19.30 Uhr	LTH	
Viva la Diva	Gaetano Donizetti			
OPER	Mi, 04. 03. 2020	19.30 Uhr	LTH	
My Fair Lady	Frederick Loewe			
MUSICAL	Mi, 01. 04. 2020	19.30 Uhr	LTH	
Romeo und Julia	Sergej Prokofjew			
BALLETT	Mi, 29. 04. 2020	19.30 Uhr	LTH	
Mysterien	Ein Salzburger großes Welttheater			
4-SPARTEN	Mi, 13. 05. 2020	18.30 Uhr	LTH	
Heldenplatz	Thomas Bernhard			
SCHAUSPIEL	Mi, 03. 06. 2020	19.30 Uhr	LTH	
PLUS: Oberon	Carl Maria von Weber			
OPER	Mi, 18. 12. 2019	19.30 Uhr	LTH	

Preise	I	II	III	IV	V	VI
Abo **Di III / Mi III / Do III**	365	329	303	267	215	169
Abo PLUS **Di III**	392	353	324	285	230	180
Abo PLUS **Mi III**	399	362	333	294	237	185
Abo PLUS **Do III**	399	365	336	297	238	186

DONNERSTAG ABO III (RING 7)

The Rocky Horror Show	Richard O'Brien			
MUSICAL	Do, 07. 11. 2019	19.30 Uhr	LTH	
Lohengrin	Richard Wagner			
OPER	Di, 03. 12. 2019	18.00 Uhr	FRS	
Cyrano de Bergerac	Edmond Rostand			
SCHAUSPIEL	Do, 02. 01. 2020	19.30 Uhr	LTH	
Romeo und Julia	Sergej Prokofjew			
BALLETT	Do, 27. 02. 2020	19.30 Uhr	LTH	
Viva la Diva	Gaetano Donizetti			
OPER	Do, 26. 03. 2020	19.30 Uhr	LTH	
My Fair Lady	Frederick Loewe			
MUSICAL	Do, 16. 04. 2020	19.30 Uhr	LTH	
Heldenplatz	Thomas Bernhard			
SCHAUSPIEL	Do, 07. 05. 2020	19.30 Uhr	LTH	
Anthropozän	Stuart MacRae			
OPER	Do, 04. 06. 2020	19.30 Uhr	LTH	
PLUS: Mysterien	Ein Salzburger großes Welttheater			
4-SPARTEN	Di, 26. 05. 2020	18.30 Uhr	LTH	

FREITAG ABO III (RING 8)

The Rocky Horror Show	Richard O'Brien			
MUSICAL	Fr, 11. 10. 2019	19.30 Uhr	LTH	
Lohengrin	Richard Wagner			
OPER	Fr, 29. 11. 2019	18.00 Uhr	FRS	
My Fair Lady	Frederick Loewe			
MUSICAL	Fr, 17. 01. 2020	19.30 Uhr	LTH	
Cyrano de Bergerac	Edmond Rostand			
SCHAUSPIEL	Fr, 14. 02. 2020	19.30 Uhr	LTH	
Viva la Diva	Gaetano Donizetti			
OPER	Fr, 20. 03. 2020	19.30 Uhr	LTH	
Heldenplatz	Thomas Bernhard			
SCHAUSPIEL	Fr, 24. 04. 2020	19.30 Uhr	LTH	
Romeo und Julia	Sergej Prokofjew			
BALLETT	Fr, 22. 05. 2020	19.30 Uhr	LTH	
Mysterien	Ein Salzburger großes Welttheater			
4-SPARTEN	Fr, 12. 06. 2020	18.30 Uhr	LTH	
PLUS: Mozart Moves!	Sieben Dramolette			
SCHAUSPIEL	Sa, 07. 03. 2020	19.00 Uhr	LTH	

Preise	I	II	III	IV	V	VI
Abo **Fr III**	371	334	309	270	217	169
Abo PLUS **Fr III**	404	364	335	293	235	183

LTH Landestheater / **FRS** Felsenreitschule
PLUS Stammplatz und Kategorie nach Verfügbarkeit

TESTEN SIE IHREN WUNSCHPLATZ FÜR DIE SAISON 2019/2020!

Wenn Sie bis 16. Juni 2019 ein Abonnement ab 8 Vorstellungen der Saison 2019/2020 buchen, laden wir Sie noch in der Spielzeit 2018/2019 zu einer Vorstellung Ihrer Wahl auf einen Platz Ihrer Kategorie im Landestheater ein.

GRATIS SITZPROBE FÜR NEU-ABONNENTEN

+43 (0)662 / 87 15 12 - 241
abo@salzburger-landestheater.at

SONNTAG ABO

Oberon Carl Maria von Weber	OPER	So, 20. 10. 2019	19.00 Uhr	LTH
Lohengrin Richard Wagner	OPER	Sa, 16. 11. 2019	15.00 Uhr	FRS
Cyrano de Bergerac Edmond Rostand	SCHAUSPIEL	So, 08. 12. 2019	19.00 Uhr	LTH
My Fair Lady Frederick Loewe	MUSICAL	So, 05. 01. 2020	19.00 Uhr	LTH
The Rocky Horror Show Richard O'Brien	MUSICAL	So, 26. 01. 2020	19.00 Uhr	LTH
Viva la Diva Gaetano Donizetti	OPER	So, 08. 03. 2020	19.00 Uhr	LTH
Romeo und Julia Sergej Prokofjew	BALLETT	So, 22. 03. 2020	19.00 Uhr	LTH
Mysterien Ein Salzburger großes Welttheater	4-SPARTEN	So, 05. 04. 2020	17.00 Uhr	LTH
PLUS: Mozart Moves! Sieben Dramolette	SCHAUSPIEL	Sa, 23. 05. 2020	19.00 Uhr	LTH

Gewinnen Sie NEUE ABONNENT*INNEN für die Spielzeit 2019/2020 und wir schenken Ihnen als Dankeschön eine Freikarte für „Eine Nacht im Theater: Ein Karl-Valentin-Abend" in den Kammerspielen.

Details siehe Abobedingungen Seite 104.

GROSSES GEMISCHTES ABO

Oberon Carl Maria von Weber	OPER	Sa, 28. 09. 2019	19.00 Uhr	LTH
Lohengrin Richard Wagner	OPER	Sa, 02. 11. 2019	18.00 Uhr	FRS
My Fair Lady Frederick Loewe	MUSICAL	Sa, 28. 12. 2019	19.00 Uhr	LTH
The Rocky Horror Show Richard O'Brien	MUSICAL	Sa, 18. 01. 2020	19.00 Uhr	LTH
Cyrano de Bergerac Edmond Rostand	SCHAUSPIEL	So, 09. 02. 2020	19.00 Uhr	LTH
Viva la Diva Gaetano Donizetti	OPER	Fr, 21. 02. 2020	19.30 Uhr	LTH
Romeo und Julia Sergej Prokofjew	BALLETT	Fr, 08. 05. 2020	19.30 Uhr	LTH
Heldenplatz Thomas Bernhard	SCHAUSPIEL	Sa, 06. 06. 2020	19.00 Uhr	LTH
PLUS: Mysterien Ein Salzburger großes Welttheater	4-SPARTEN	Di, 26. 05. 2020	18.30 Uhr	LTH

KLEINES GEMISCHTES ABO

Oberon Carl Maria von Weber	OPER	So, 17. 11. 2019	19.00 Uhr	LTH
Lohengrin Richard Wagner	OPER	Sa, 07. 12. 2019	18.00 Uhr	FRS
Cyrano de Bergerac Edmond Rostand	SCHAUSPIEL	Do, 09. 01. 2020	19.30 Uhr	LTH
The Rocky Horror Show Richard O'Brien	MUSICAL	Sa, 01. 02. 2020	19.00 Uhr	LTH
Romeo und Julia Sergej Prokofjew	BALLETT	So, 01. 03. 2020	19.00 Uhr	LTH
PLUS: Heldenplatz Thomas Bernhard	SCHAUSPIEL	Sa, 06. 06. 2020	19.00 Uhr	LTH

DIE NEUEN 5ER-ABOS

Die perfekten Einsteiger-Abos – weitere Infos finden Sie auf unserer Website: www.salzburger-landestheater.at

Preise	I	II	III	IV	V	VI
So Abo / **Großes gem.** Abo	365	329	303	267	215	169
So Abo PLUS	395	356	327	288	232	182
Großes gem. Abo PLUS	399	365	336	297	238	186
Kleines gem. Abo	236	215	195	174	146	124
Kleines gem. Abo PLUS	263	239	216	192	161	135

NACHMITTAG ABOS

Oper, Musical, Schauspiel und Ballett bieten zu den vorteilhaftesten Bedingungen maximale Abwechslung für einen anregenden Theaternachmittag.

SENIOREN ABO

Oberon Carl Maria von Weber	OPER	Sa, 12. 10. 2019	15.00 Uhr	LTH
Lohengrin Richard Wagner	OPER	Sa, 16. 11. 2019	15.00 Uhr	FRS
My Fair Lady Frederick Loewe	MUSICAL	So, 12. 01. 2020	15.00 Uhr	LTH
Viva la Diva Gaetano Donizetti	OPER	So, 23. 02. 2020	15.00 Uhr	LTH
Romeo und Julia Sergej Prokofjew	BALLETT	Sa, 28. 03. 2020	15.00 Uhr	LTH
Heldenplatz Thomas Bernhard	SCHAUSPIEL	Sa, 16. 05. 2020	15.00 Uhr	LTH
PLUS: Mysterien Ein Salzburger großes Welttheater	4-SPARTEN	So, 14. 06. 2020	15.00 Uhr	LTH

Preise	I	II	III	IV	V	VI
Senioren Abo	249	228	207	186	155	124
Senioren Abo PLUS	288	264	240	216	178	141
Sonntag Nachmittag Abo	329	298	272	236	195	153
Sonntag Nachmittag Abo PLUS	346	315	289	250	209	168

SONNTAG NACHMITTAG ABO

The Rocky Horror Show Richard O'Brien	MUSICAL	So, 27. 10. 2019	15.00 Uhr	LTH
Lohengrin Richard Wagner	OPER	So, 24. 11. 2019	15.00 Uhr	FRS
My Fair Lady Frederick Loewe	MUSICAL	So, 22. 12. 2019	15.00 Uhr	LTH
Cyrano de Bergerac Edmond Rostand	SCHAUSPIEL	So, 19. 01. 2020	15.00 Uhr	LTH
Viva la Diva Gaetano Donizetti	OPER	So, 15. 03. 2020	15.00 Uhr	LTH
Mysterien Ein Salzburger großes Welttheater	4-SPARTEN	So, 29. 03. 2020	15.00 Uhr	LTH
Romeo und Julia Sergej Prokofjew	BALLETT	So, 10. 05. 2020	15.00 Uhr	LTH
Heldenplatz Thomas Bernhard	SCHAUSPIEL	So, 24. 05. 2020	15.00 Uhr	LTH
PLUS: Prinz Friedrich von Homburg Heinrich von Kleist	SCHAUSPIEL	Sa, 22. 02. 2020	15.00 Uhr	B24

LTH Landestheater / **FRS** Felsenreitschule / **B24** Bühne 24 im Marionettentheater / **PLUS** Stammplatz und Kategorie nach Verfügbarkeit

SPARTEN ABOS

Setzen Sie Ihren ganz persönlichen Schwerpunkt! Ob Ihre Begeisterung für das Musiktheater oder das Schauspiel brennt, ob Sie die Intimität der Kammerspiele schätzen oder ob Sie am liebsten mit Ihren Kindern genießen – Abos für phantastische Theaterstunden.

SCHAUSPIEL ABO

We Should All Be Feminists Chimamanda Ngozi Adichie
SCHAUSPIEL KS
1. Fr, 20.09.2019 / 19.30 Uhr **2.** So, 22.09.2019 / 19.00 Uhr
3. Fr, 04.10.2019 / 19.30 Uhr **4.** So, 06.10.2019 / 19.00 Uhr
5. Fr, 18.10.2019 / 19.30 Uhr

Eine Nacht im Theater Ein Karl-Valentin-Abend
SCHAUSPIEL KS
1. So, 13.10.2019 / 19.00 Uhr **2.** Do, 10.10.2019 / 19.30 Uhr
3. Fr, 08.11.2019 / 19.30 Uhr **4.** So, 10.11.2019 / 19.00 Uhr
5. So, 29.09.2019 / 19.00 Uhr

Cyrano de Bergerac Edmond Rostand
SCHAUSPIEL So, 01.12.2019 19.00 Uhr LTH

Mina Sara Abbasi
SCHAUSPIEL KS
1. Fr, 13.12.2019 / 19.30 Uhr **2.** Sa, 14.12.2019 / 19.00 Uhr
3. Do, 19.12.2019 / 19.30 Uhr **4.** Sa, 28.12.2019 / 19.00 Uhr
5. Sa, 11.01.2020 / 19.00 Uhr

Prinz Friedrich von Homburg Heinrich von Kleist
SCHAUSPIEL B24
1./2. So, 16.02.2020 / 19.00 Uhr
3./4. Fr, 21.02.2020 / 19.30 Uhr
5. Do, 27.02.2020 / 19.30 Uhr

Mozart Moves! Sieben Dramolette
SCHAUSPIEL Fr, 27.03.2020 19.30 Uhr LTH

Heldenplatz Thomas Bernhard
SCHAUSPIEL So, 26.04.2020 19.00 Uhr LTH

Mysterien Ein Salzburger großes Welttheater
4-SPARTEN Fr, 05.06.2020 18.30 Uhr LTH

PLUS: Freiraum Autorentheaterfestival
SCHAUSPIEL So, 03.05.2020 19.00 Uhr KS

MUSIKTHEATER ABO

Oberon Carl Maria von Weber
OPER Sa, 28.09.2019 19.00 Uhr LTH

Lohengrin Richard Wagner
OPER Sa, 02.11.2019 18.00 Uhr FRS

My Fair Lady Frederick Loewe
MUSICAL Sa, 28.12.2019 19.00 Uhr LTH

Viva la Diva Gaetano Donizetti
OPER Fr, 21.02.2020 19.30 Uhr LTH

Romeo und Julia Sergej Prokofjew
BALLETT Fr, 08.05.2020 19.30 Uhr LTH

Mysterien Ein Salzburger großes Welttheater
4-SPARTEN Di, 26.05.2020 18.30 Uhr LTH

Anthropozän Stuart MacRae
OPER Do, 04.06.2020 19.30 Uhr LTH

KAMMERSPIEL ABO

We Should All Be Feminists Chimamanda Ngozi Adichie
SCHAUSPIEL KS
1. So, 20.10.2019 / 19.00 Uhr **2.** Sa, 02.11.2019 / 19.00 Uhr

Eine Nacht im Theater Ein Karl-Valentin-Abend
SCHAUSPIEL KS
1. Sa, 07.12.2019 / 19.00 Uhr **2.** Sa, 21.12.2019 / 19.00 Uhr

Mina Sara Abbasi
SCHAUSPIEL KS
1. Do, 14.11.2019 / 19.30 Uhr **2.** So, 24.11.2019 / 19.00 Uhr

Ne me quitte pas Dott singt Brel
SCHAUSPIEL KS
1. Do, 06.02.2020 / 19.30 Uhr **2.** Sa, 15.02.2020 / 19.00 Uhr

Prinz Friedrich von Homburg Heinrich von Kleist
SCHAUSPIEL So, 15.03.2020 19.00 Uhr B24

Freiraum Autorentheaterfestival
SCHAUSPIEL KS
1. Mi, 29.04.2020 / 19.30 Uhr **2.** Do, 30.04.2020 / 19.30 Uhr

Preise	I	II	III	IV	V	VI
Schauspiel Abo	221	210	187	167	144	123
Schauspiel Abo PLUS	236	225	202	182	159	138
Musiktheater Abo	339	308	277	246	205	165
Kammerspiel Abo	129					

LTH Landestheater / **FRS** Felsenreitschule / **KS** Kammerspiele / **B24** Bühne 24 im Marionettentheater / **PLUS** Stammplatz und Kategorie nach Verfügbarkeit

KINDER ABO

Der kleine Vampir* Angela Sommer-Bodenburg
JUNGES LAND LTH
1./2./3./4. So, 10.11.2019 / 11.00 Uhr
5./6./7. So, 10.11.2019 / 15.00 Uhr

Guter Drache & Böser Drache Christine Nöstlinger
JUNGES LAND KS
1. So, 26.01.2020 / 11.00 Uhr **2.** So, 02.02.2020 / 11.00 Uhr
3. So, 02.02.2020 / 16.00 Uhr **4.** Sa, 08.02.2020 / 16.00 Uhr
5. So, 09.02.2020 / 11.00 Uhr **6.** So, 23.02.2020 / 11.00 Uhr
7. So, 23.02.2020 / 16.00 Uhr

Der Freischütz Carl Maria von Weber
JUNGES LAND KS
1. So, 08.03.2020 / 11.00 Uhr **2.** Sa, 14.03.2020 / 16.00 Uhr
3. So, 15.03.2020 / 11.00 Uhr **4.** So, 22.03.2020 / 11.00 Uhr
5. So, 22.03.2020 / 16.00 Uhr **6.** Sa, 28.03.2020 / 16.00 Uhr
7. Sa, 18.04.2020 / 16.00 Uhr

Peter Pan George Stiles
JUNGES LAND LTH
1./2./3./4. So, 31.05.2020 / 15.00 Uhr
5./6./7. Mo, 01.06.2020 / 15.00 Uhr

*** BACKSTAGE SPECIAL ZUM KINDER ABO**

Nach den Vorstellungen von „Der kleine Vampir" am 10. November 2019 gibt es ein Überraschungsprogramm hinter der Bühne. Treffpunkt ist im Kassenfoyer.

Preise	I	II	III	IV	V	VI
Kinder Abo	39	34	29	24		
Kinder Abo (Erw.)	62	55	49	41		
Teenie / Jug. / Stud. Abo	76	66	61	56	45	40
Teenie / Jug. / Stud. Abo (Erw.)	153	143	133	123	102	87

TEENIE ABO

Eine Nacht im Theater Ein Karl-Valentin-Abend
SCHAUSPIEL KS
1. Fr, 27.09.2019 / 19.30 Uhr **2.** Do, 24.10.2019 / 19.30 Uhr
3. Fr, 22.11.2019 / 19.30 Uhr

My Fair Lady Frederick Loewe
MUSICAL So, 15.12.2019 19.00 Uhr LTH

Cyrano de Bergerac Edmond Rostand
SCHAUSPIEL Sa, 25.01.2020 19.00 Uhr LTH

Viva la Diva Gaetano Donizetti
OPER Sa, 29.02.2020 19.00 Uhr LTH

Peter Pan George Stiles
JUNGES LAND Sa, 30.05.2020 19.00 Uhr LTH

JUGEND UND STUDENTEN ABO

Eine Nacht im Theater Ein Karl-Valentin-Abend
SCHAUSPIEL Do, 10.10.2019 19.30 Uhr KS

The Rocky Horror Show Richard O'Brien
MUSICAL Do, 07.11.2019 19.30 Uhr LTH

Cyrano de Bergerac Edmond Rostand
SCHAUSPIEL Di, 10.12.2019 19.30 Uhr LTH

My Fair Lady Frederick Loewe
MUSICAL Di, 25.02.2020 19.30 Uhr LTH

Die Mitte der Welt Andreas Steinhöfel
JUNGES LAND So, 05.04.2020 19.00 Uhr KS

LTH Landestheater / **KS** Kammerspiele

QUER DURCH DIE STADT ABOS

Erleben Sie die ganze Vielfalt der Salzburger Kulturszene gebündelt in einem Abo: Schauspiel, Oper, Ballett und Konzerte an den unterschiedlichen Spielstätten von Schauspielhaus, Kulturvereinigung, Stiftung Mozarteum und Landestheater.

SALZBURG ABO I

3 × Landestheater, 3 × Schauspielhaus

Tyll Daniel Kehlmann
SCHAUSPIEL Do, 26. 09. 2019 19.30 Uhr SHS

Dogville Lars von Trier
SCHAUSPIEL So, 10. 11. 2019 19.00 Uhr SHS

Cyrano de Bergerac Edmond Rostand
SCHAUSPIEL Do, 16. 01. 2020 19.30 Uhr LTH

Prinz Friedrich von Homburg Heinrich von Kleist
SCHAUSPIEL So, 01. 03. 2020 19.00 Uhr B24

Heldenplatz Thomas Bernhard
SCHAUSPIEL Mi, 20. 05. 2020 19.30 Uhr LTH

Der große Gatsby Francis Scott Fitzgerald
SCHAUSPIEL Mi, 17. 06. 2020 19.30 Uhr SHS

SALZBURG ABO II

3 × Landestheater, 3 × Schauspielhaus

Tyll Daniel Kehlmann
SCHAUSPIEL Sa, 28. 09. 2019 19.00 Uhr SHS

Oberon Carl Maria von Weber
OPER Di, 19. 11. 2019 19.30 Uhr LTH

Vögel Wajdi Mouawad
SCHAUSPIEL Do, 20. 02. 2020 19.30 Uhr SHS

Prinz Friedrich von Homburg Heinrich von Kleist
SCHAUSPIEL So, 08. 03. 2020 19.00 Uhr B24

Romeo und Julia Sergej Prokofjew
BALLETT Mi, 22. 04. 2020 19.30 Uhr LTH

Der große Gatsby Francis Scott Fitzgerald
SCHAUSPIEL Fr, 29. 05. 2020 19.30 Uhr SHS

LTH Landestheater / **GFH** Großes Festspielhaus / **B24** Bühne 24 im Marionettentheater / **SHS** Schauspielhaus / **MOZ** Stiftung Mozarteum, Großer Saal / **WS** Stiftung Mozarteum, Wiener Saal

SALZBURG 3 × 3

3 × Landestheater, 3 × Schauspielhaus, 3 × Kulturvereinigung

Herbert Schuch spielt Beethoven
Mozarteumorchester Salzburg / Riccardo Minasi / Herbert Schuch
KONZERT Mi, 25. 09. 2019 19.30 Uhr GFH

Tyll Daniel Kehlmann
SCHAUSPIEL Mi, 09. 10. 2019 19.30 Uhr SHS

Oberon Carl Maria von Weber
OPER Di, 19. 11. 2019 19.30 Uhr LTH

Martin Grubinger spielt Schlagwerk
Bruckner Orchester Linz / Markus Poschner / Martin Grubinger
KONZERT Mi, 18. 12. 2019 19.30 Uhr GFH

Cyrano de Bergerac Edmond Rostand
SCHAUSPIEL Di, 07. 01. 2020 19.30 Uhr LTH

Der Menschenfeind Molière
SCHAUSPIEL Do, 23. 01. 2020 19.30 Uhr SHS

Concierto de Aranjuez
Real Filharmonía de Galicia / González / José Péres / Soninís
KONZERT Do, 05. 03. 2020 19.30 Uhr GFH

Romeo und Julia Sergej Prokofjew
BALLETT Di, 19. 05. 2020 19.30 Uhr LTH

Der große Gatsby Francis Scott Fitzgerald
SCHAUSPIEL Mi, 03. 06. 2020 19.30 Uhr SHS

LANDESTHEATER / MOZARTEUM ABO

3 × Landestheater, 3 × Mozarteum

Oberon Carl Maria von Weber
OPER So, 20. 10. 2019 19.00 Uhr LTH

Die Entdeckung der Leidenschaft Dorothee Oberlinger
KONZERT So, 24. 11. 2019 18.00 Uhr MOZ

Cyrano de Bergerac Edmond Rostand
SCHAUSPIEL Mi, 22. 01. 2020 19.30 Uhr LTH

Gesprächskonzert Salzburg Chamber Soloists
KONZERT Di, 21. 03. 2020 19.30 Uhr MOZ

Mysterien Ein Salzburger großes Welttheater
4-SPARTEN So, 05. 04. 2020 17.00 Uhr LTH

Sous l'Empire d'Amour Marie Claude Chappuis / Nikola Rudle
KONZERT Fr, 05. 06. 2020 19.30 Uhr WS

Preise				
Salzburg Abo **I**	153			
Salzburg Abo **II**	174			
Salzburg 3 × 3	325	275	207	
Landestheater / Mozarteum Abo	206	185	160	124

WAHLABOS

GROSSES UND KLEINES WAHLABO

Das flexible Aboangebot für all jene, die gerne selbst bestimmen möchten, welche Vorstellung sie wann und mit wem besuchen. Nutzen Sie das Wahlabo (6 oder 10 Theaterbesuche) alleine oder zu zweit, mit Vorreservierung oder ganz spontan an der Abendkassa – wie es Ihnen beliebt. Das Wahlabo kann für Vorstellungen der Saison 2019/2020 eingelöst werden. Unser Monatsleporello informiert Sie regelmäßig über unseren Spielplan.

Für Vorstellungen in der Felsenreitschule ist eine Aufzahlung von 20 € zu leisten.

Weitere Details laut Abobedingungen (Seite 104).

JOKER WAHLABO FÜR JUGENDLICHE

Das Joker Wahlabo bietet Schüler*innen, Lehrlingen und Studierenden bis zum 26. Lebensjahr Theater zum Sparpreis von 9 € pro Vorstellung, auch auf den besten Plätzen! Nach dem Motto „je spontaner, desto besser" erhöht sich die Buchungskategorie wöchentlich von Kategorie VI bis Kategorie I.

Beispiel: Bis sechs Wochen vor der Vorstellung sind Plätze in max. Kategorie VI erhältlich, am Tag der Vorstellung stehen selbst Plätze der Kategorie I (nach Verfügbarkeit) zur Auswahl. Keine Vorreservierung möglich. Einzulösen in der Spielzeit 2019/2020. Aufzahlung in der Felsenreitschule 10 €.

Weitere Details laut Abobedingungen (Seite 104).

SCHUL WAHLABOS

Das maßgeschneiderte Abonnement für alle Schul- und Studentengruppen, die ihren Spielplan selbst gestalten und darüber hinaus unser theaterpädagogisches Angebot nutzen möchten. Informationen dazu erhalten Sie im Abobüro. Infos zum theaterpädagogischen Angebot siehe Seite 80.

Preise	**I**	**II**	**III**	**IV**
Großes Wahlabo (10 Vorstellungen)	399	368	327	297
Kleines Wahlabo (6 Vorstellungen)	267	241	220	199
Joker Wahlabo (6 Vorstellungen)	54			

THEATERGUTSCHEINE

Für jede Gelegenheit ein passendes Präsent. Buchung, Ausdruck und Einlösung auch direkt im Onlineshop.

GESCHENKABOS UND SCHNUPPERABOS

Kleine Abos für besondere Anlässe. Aktuelle Angebote liegen im Abobüro auf.

ABOBEDINGUNGEN

Diese Abonnementbedingungen regeln zusätzlich zu den Allgemeinen Geschäftsbedingungen die rechtlichen Beziehungen zwischen Abonnenten und dem Salzburger Landestheater. Als Spielzeit im Sinne der nachfolgenden Bestimmungen gilt der Zeitraum jeweils zwischen dem 1. August und dem 31. Juli des Folgejahres.

VERTRAGSDAUER
Mit dem Kauf eines Abonnements aus dem Angebot von Wahl-, Geschenk-, Schnupper-, Quer durch die Stadt-, Kinder-, Teenie- und Jugendabo schließt der Abonnent mit dem Salzburger Landestheater einen auf die jeweilige Spielzeit befristeten Vertrag. Mit dem Kauf jedes anderen Abonnements aus dem Angebot schließt der Abonnent einen unbefristeten Vertrag, der jeweils bis zum 31. Mai zum Ende der laufenden Spielzeit beidseitig gekündigt werden kann. Die Kündigung des Vertrages hat schriftlich (per Post, E-Mail oder Fax) zu erfolgen. Eine vorzeitige Kündigung oder Änderung des Abonnements während der laufenden Spielzeit ist nicht möglich. Das Landestheater behält sich allerdings das Recht vor, das Abonnement bei Eintritt eines wichtigen Grundes, insbesondere bei Zahlungsrückstand oder missbräuchlicher Verwendung, jederzeit außerordentlich zu kündigen.

ÄNDERUNG
Änderungswünsche für die kommende Spielzeit können dem Abobüro schriftlich bis zum 31. Mai der laufenden Spielzeit mitgeteilt werden. Etwaige Änderungen des Spielplans bleiben der Bühne vorbehalten.

BEZAHLUNG
Die Bezahlung des Abonnements hat nach Zusendung der Rechnung innerhalb der auf dem Zahlschein angegebenen Frist zu erfolgen. Karten können erst nach Zahlungseingang auf dem Konto des Salzburger Landestheaters ausgegeben werden. Ein Einzahlungsbeleg oder ähnliches gilt nicht als Nachweis einer beglichenen Rechnung. Nur bei Zahlungseingang bis jeweils zum 31. Juli können wir Ihren Sitzplatz in der kommenden Spielzeit für unbefristete Abonnements garantieren.

ABOKARTEN
Die Abokarte mit allen Vorstellungsterminen wird nach vollständiger Bezahlung der Rechnung auf dem Postweg versandt. Sie ist frei übertragbar. Nur vollständige Abokarten berechtigen zum Eintritt. Abokarten, deren Erwerb an bestimmte Voraussetzungen gebunden sind (z. B. Schüler, Lehrlinge, Studierende unter 26 Jahren sowie Senioren) dürfen nur von Personen genutzt und an Personen weitergegeben werden, welche die jeweiligen Voraussetzungen erfüllen. Für versäumte oder nur teilweise in Anspruch genommene Vorstellungen kann kein Ersatz geleistet werden.

TERMINTAUSCH
Im Rahmen des Abonnements sind die Vorstellungstermine fix vorgegeben. Abonnenten haben einmal pro Spielzeit die Möglichkeit, einen Termintausch gratis vorzunehmen. Für jeden weiteren Termintausch wird bei Ausgabe der Tauschkarte eine Bearbeitungsgebühr von 3 € berechnet (Ausnahme: Premierenabo). Ein Termintausch ist bis spätestens 3 Werktage vor der Vorstellung möglich (nach Verfügbarkeit von Karten gleicher Kategorie). Voraussetzung ist die Vorlage der originalen Abokarte. Der ursprüngliche Termin verfällt, eine automatische Reservierung für einen Alternativtermin wird nicht vorgenommen. Ein bereits getätigter Termintausch kann nicht rückgängig gemacht werden. Im Zuge des Termintausches erhält der Abonnent eine Platzkarte für den neuen Vorstellungstermin. Diesbezüglich hat der Abonnent gegenüber dem Salzburger Landestheater keinen Rechtsanspruch auf die Verfügbarkeit der gleichen Sitzplätze wie am ursprünglich erworbenen Abotermin. Bei Nichtbeanspruchung der erhaltenen Tauschkarte verfällt diese ersatzlos. Eine Rückzahlung in bar bzw. eine Gutschrift für nicht eingelöste Tauschkarten ist nicht möglich.

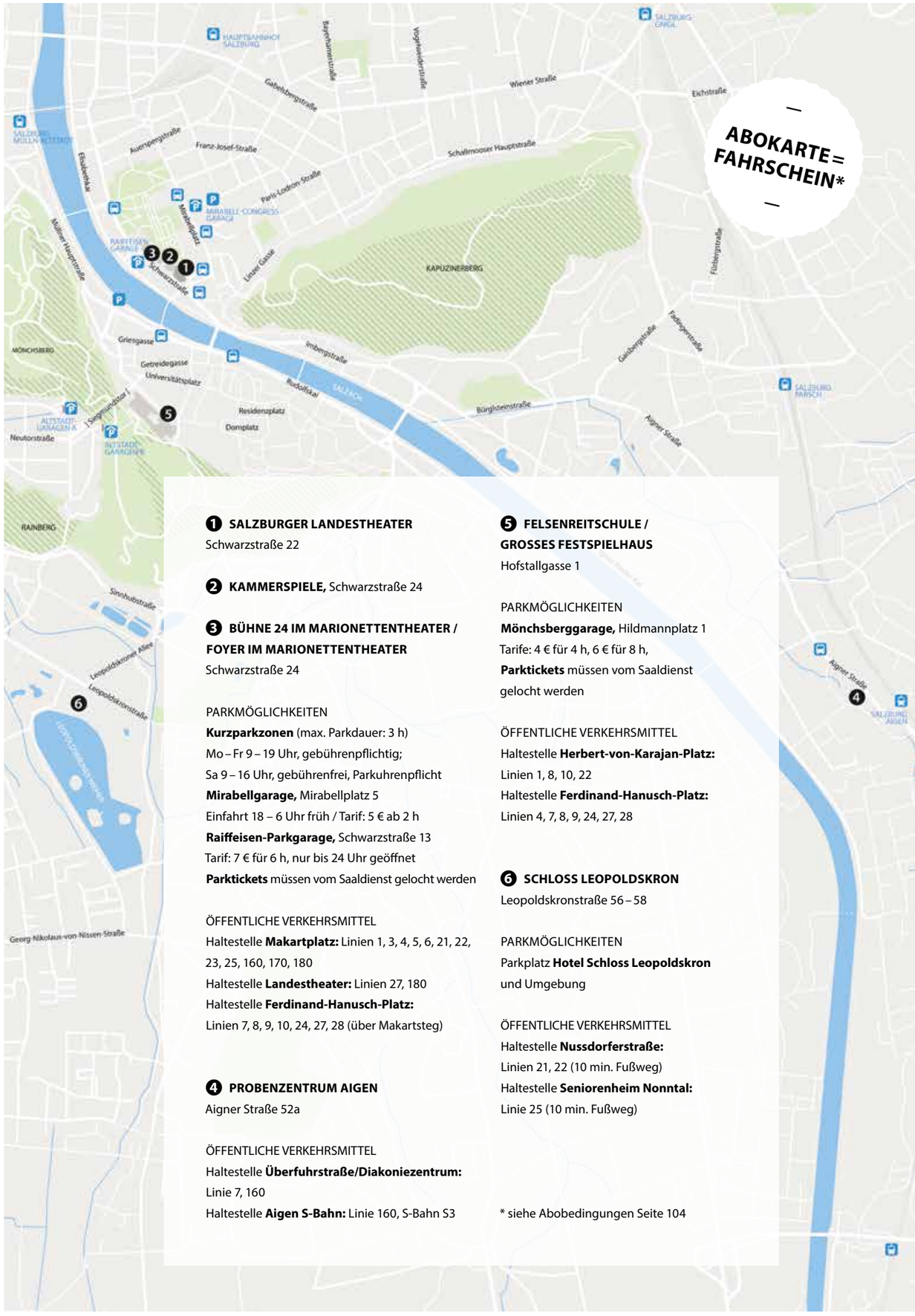
WEITERE ABOVORTEILE
Die Abokarte gilt an den eingetragenen Spieltagen als Verbundfahrkarte auf allen Bus- und Bahnlinien des SVV in der Kernzone Salzburg inkl. der Linie 24 von Freilassing Sonnenfeld bis Ferdinand-Hanusch-Platz ab 4 Stunden vor Vorstellungsbeginn bis zum jeweiligen Betriebsende (ausgenommen sind alle Kinder-, Teenie-, Jugend-, Geschenk-, Schnupper- und Wahlabos). Eine Aufzahlung für die jeweils 1. Zone nach der Kernzone ist möglich. Eine Abotauschkarte gilt nur in Kombination mit der originalen Abokarte als Verbundfahrkarte. Abonnenten erhalten einen Rabatt von 20 % beim Kauf zusätzlicher Karten zu Ihrem Abotermin sowie einen Rabatt von 10 % beim Kauf von Karten für andere reguläre Vorstellungen. Dies gilt nicht bei bestimmten von der Theaterleitung vorab festgelegten Vorstellungen sowie für alle Kinder-, Teenie-, Jugend-, Geschenk-, Schnupper- und Wahlabos. Bei speziell gekennzeichneten Abos („Abo PLUS“) besteht die Möglichkeit, eine vorbestimmte Vorstellung mit einem Rabatt von bis zu 40 % auf das reguläre Einzelticket der jeweiligen Abokategorie dazu zu buchen. Die Buchung der Plätze erfolgt nach Verfügbarkeit. Der Stammplatz kann für die PLUS-Vorstellung nicht garantiert werden. Bei Verlängerung eines bestehenden Abonnements muss die Bestellung der PLUS-Vorstellung bis spätestens 31. Mai schriftlich oder persönlich im Abobüro bekanntgegeben werden.

WAHLABOS
Das Wahlabo ist eine spezielle Form des Abos, bei welchem beim Kauf lediglich die Anzahl von Vorstellungen und die Preiskategorie festgelegt werden. Das Wahlabo ist übertragbar (Joker Wahlabo – nur an berechtigte Personen < 26 Jahre). Wahlabonnenten steht es frei, Vorstellungen und Termine innerhalb der Spielzeit, für die das Wahlabo ausgegeben wurde, selbst zu wählen (nach Verfügbarkeit von Karten gleicher Kategorie). Ausgenommen sind Premieren, Silvestervorstellungen, Theaterball, Gastspiele, Galas, Kooperationsveranstaltungen und weitere vorab bestimmte Sonderveranstaltungen. Für Vorstellungen in den Festspielhäusern ist jeweils eine Aufzahlung in Höhe von 20 € zu leisten (Joker-Wahlabo 10 €). Das Wahlabo endet mit der letzten Vorstellung der jeweiligen Saison. Reservierte und nicht abgeholte Karten und nicht konsumierte Vorstellungen verfallen zu Saisonende ersatzlos. Bereits ausgegebene Karten können bis 3 Werktage vor der Vorstellung gegen eine Bearbeitungsgebühr von 3 €, gegen Vorlage der Originalkarten, getauscht werden. Beim Joker-Wahlabo für Jugendliche (Schüler, Lehrlinge, Studierende unter 26 Jahren) richtet sich die Platzkategorie nach dem Buchungszeitpunkt.

ABONNENTEN WERBEN ABONNENTEN
Bei erfolgreicher Vermittlung eines neuen Abonnenten für eine Aboreihe mit mindestens acht Vorstellungen in den Spielstätten des Salzburger Landestheaters erhalten bestehende Abonnenten je eine Freikarte für eine von der Theaterleitung festgelegte Produktion. An der Aktion teilnahmeberechtigt sind Abonnenten des Salzburger Landestheaters der laufenden und der folgenden Spielzeit. Vermittelt werden dürfen nur Personen, die zum Zeitpunkt des Neuabschlusses noch kein eigenes oder fremdes Abo besitzen oder nutzen. Die Aktion gilt bis 31. Oktober. Neuabonnenten müssen von den bestehenden Aboinhabern schriftlich bekanntgegeben werden. Teilnahmeformulare liegen im Abobüro auf. Änderungen sind vorbehalten. Rechtsansprüche auf bestimmte Vorstellungstermine oder Sitzplätze bestehen nicht.

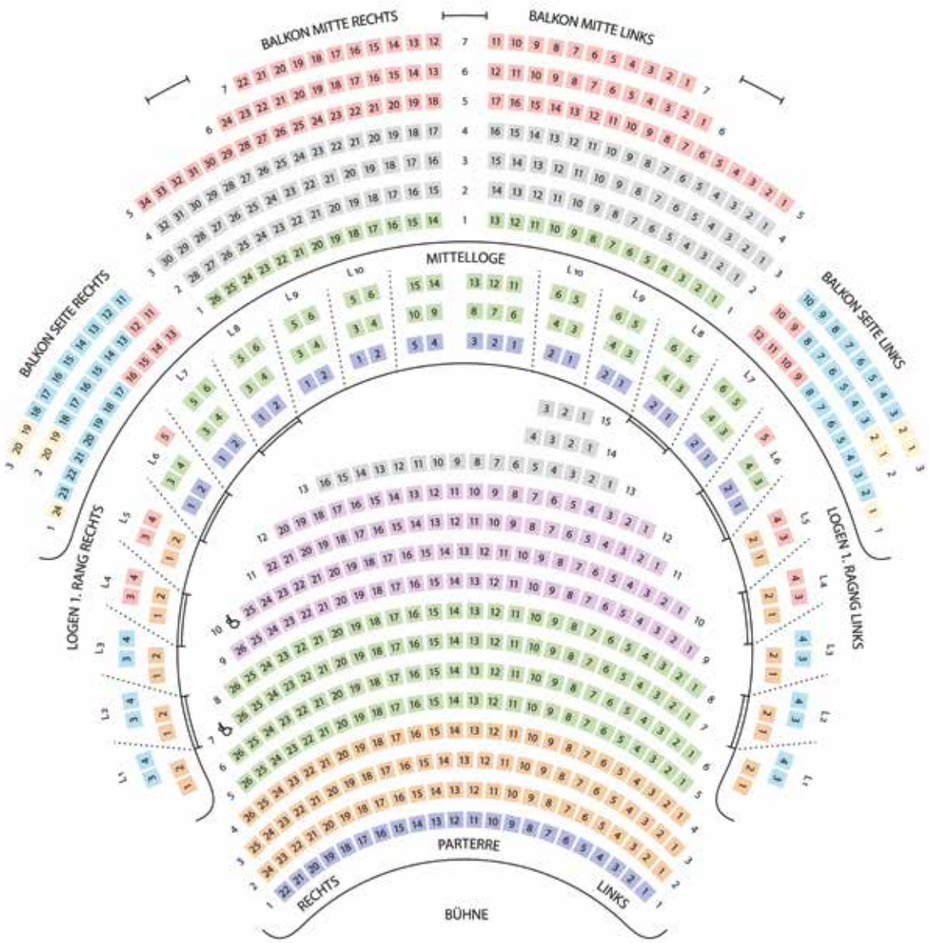
BESONDERE REGELUNGEN
Die Abonnementbedingungen und die allgemeinen Geschäftsbedingungen liegen im Abobüro und an den Tageskassen sowie auf der Internetseite des Salzburger Landestheaters (www.salzburger-landestheater.at) zur Einsicht auf. Sie gelten in ihren jeweils aktuellen Fassungen.

Stand: 20. März 2019



SAALPLÄNE UND PREISE

SALZBURGER LANDESTHEATER / Schwarzstraße 22



Preise	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII
A+	80	75	69	59	45	35	20	3
A	70	65	60	55	42	32	19	3
B	65	60	55	50	39	29	18	3
C	60	55	50	45	36	27	16	3
D	57	52	48	42	34	25	15	3
E	55	50	44	38	30	23	14	3
F	50	45	40	35	28	22	12	3
G	45	40	35	30	25	19	12	3
K	15	12	10	6				
R	24	19	14	9				

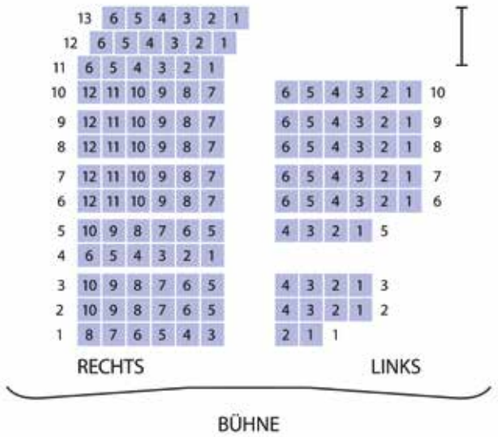
Theaterführungen 5 / 2,50 erm.

Rollstuhlplatz
Eingang

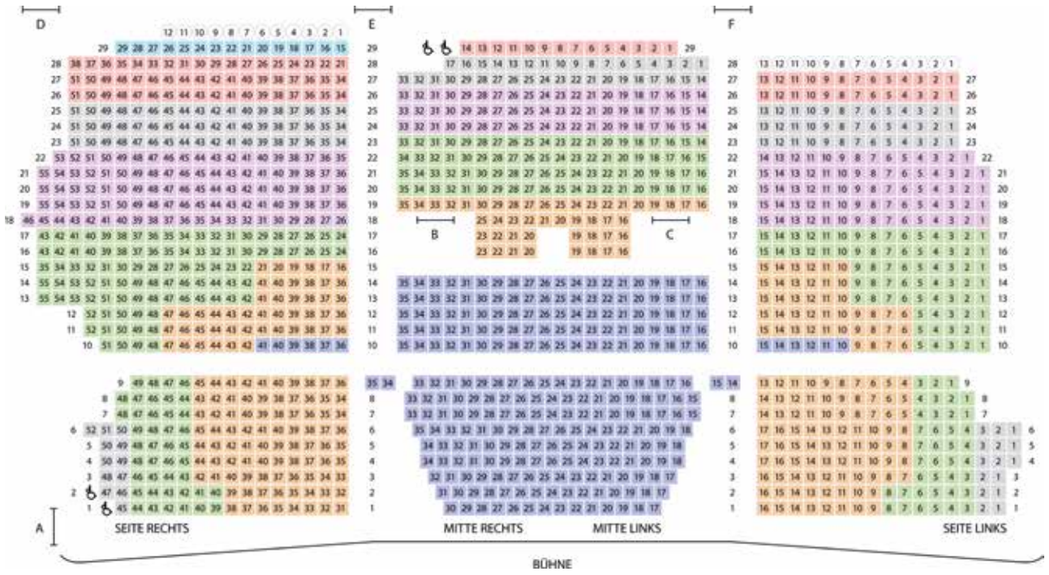
Preise in Euro inkl. MwSt.

KAMMERSPIELE
Schwarzstraße 24

Preis P	34	
Preis L	25	
Preise S	15	8 (Kind)



FELSENREITSCHULE / Hofstallgasse 1



Preise	I	II	III	IV	V	VI	VII	SP	Kind
Y	85	75	70	60	54	44	34	8	20

Rollstuhlplatz
Stehplatz (SP)
Eingang

PROBENZENTRUM AIGEN
Aigner Straße 52a

Preis O	32	freie Platzwahl

SCHLOSS LEOPOLDSKRON
Leopoldskronstraße 56 – 58

Preis P	34	Picknickkorb: 35 / 25 / 15

BÜHNE 24 IM MARIONETTENTHEATER
Schwarzstraße 24

Preis Q	29	24

FOYER IM MARIONETTENTHEATER
Schwarzstraße 24

Preise S	15	8 (Kind)

GROSSES FESTSPIELHAUS / Hofstallgasse 1

Preise	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII
Z	105	89	78	70	59	48	35	25

ERMÄSSIGUNGEN AUF EINZELKARTEN

KINDER UND JUGENDLICHE < 26
50 % Ermäßigung für Schüler, Lehrlinge und Studierende bis zum 26. Geburtstag. Ausnahme: Vorstellungen mit Preisen K, R und S.

FAMILIENPASS
Erwachsene im Besitz eines Familienpasses gemeinsam mit mindestens einem Kind. Ermäßigung: Erwachsene 20 % und Kinder 50 %. Ausnahmen: Premieren; Vorstellungen mit Preisen K, R und S.

LAST-MINUTE KARTEN < 26
30 Minuten vor Vorstellungsbeginn hält die Abendkassa Restkarten zum Preis von 6 € für Schüler, Lehrlinge und Studierende bis zum 26. Geburtstag bereit (15 € Felsenreitschule). Schülerinnen und Schüler von Partnerschulen können bereits eine Woche vor der Vorstellung Karten zu Last-Minute-Preisen beziehen (nach Verfügbarkeit).

STUDENTEN-MITTWOCH < 26
Für Mittwochsvorstellungen gelten für Studierende bis zum 26. Geburtstag die Last-Minute-Preise bereits direkt an der Tageskassa von 9 bis 17 Uhr; keine Vorreservierung möglich.

SENIOREN
Damen und Herren ab 62 Jahren erhalten 20 % Preisreduktion. Ausnahmen: Premieren; Vorstellungen mit Preisen K, R und S.

Ö1 CLUB
Mitglieder des Ö1 Clubs erhalten 10 % Ermäßigung für sich und eine Begleitperson. Ausnahmen: Premieren; Vorstellungen mit Preisen K, R und S.

ABOSTAMMKUNDENRABATT
Abonnenten eines Fixabos erhalten die folgenden Rabatte:
50 % für Kinder und Jugendliche am Abotermin,
20 % für Begleitkarten am Abotermin,
10 % auf alle weiteren Vorstellungen.
Details siehe Abobedingungen Seite 104.

GRUPPEN
Bei Buchung von 20 Vollpreiskarten erhalten Gruppen eine Freikarte. Optionsfristen: bis 20 Karten 4 Wochen / ab 21 Karten 8 Wochen.
Für Schulgruppen und Reiseveranstalter gelten gesonderte Bedingungen.

HUNGER AUF KUNST UND KULTUR
Im Rahmen der Aktion „Hunger auf Kunst und Kultur" haben Inhaber eines Kulturpasses die Möglichkeit, einmal im Monat eine vorausgewählte Vorstellung gratis zu besuchen. Begrenztes Kontingent.

MENSCHEN MIT BEEINTRÄCHTIGUNG
Bei Vorlage eines Behindertenpasses (ab einem Grad der Behinderung von 50 %) gilt eine Ermäßigung von 50 % auf den Einzelkartenpreis.
Rollstuhlfahrer können Vorstellungen des Landestheaters gratis besuchen (Rollstuhlplätze nach Verfügbarkeit; keine Rollstuhlplätze in den Kammerspielen; Extraspielstätten auf Anfrage). Begleitpersonen, welche im Ausweis angegeben sind, erhalten 50 % Ermäßigung. Ausnahme: Vorstellungen mit Preisen K, R und S.
Das Landestheater verfügt über eine induktive Höranlage. Wir informieren Sie gerne über geeignete Plätze.

Bitte beachten Sie, dass bei ermäßigten Karten der Nachweis beim Einlass erbracht werden muss. Andernfalls ist eine Aufzahlung auf den Vollpreis zu leisten.
Ausgewählte Ermäßigungen können auch online gebucht werden. Mehrfachrabatte sind ausgeschlossen.

Alle Preise verstehen sich in Euro inkl. gesetzlicher Mehrwertsteuer in Höhe von 10 %. Für Gastspiele und von der Theaterleitung festgelegte Veranstaltungen gelten Sonderkonditionen.

Alle Angaben ohne Gewähr.

Langeweile
gehört sich nicht.

Die wahren Abenteuer sind im Club.
Der Ö1 Club bietet mehr als 20.000 Kulturveranstaltungen jährlich zum ermäßigten Preis.
Mehr zu Ihren Ö1 Club-Vorteilen: **oe1.ORF.at**

Ö1 CLUB

IMPRESSUM

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER UND VERLEGER
Salzburger Landestheater
Schwarzstraße 22 / 5020 Salzburg
www.salzburger-landestheater.at

INTENDANT
Dr. Carl Philip von Maldeghem

KAUFMÄNNISCHER DIREKTOR
Bernhard Utz

VERANTWORTLICH IM SINNE DES PRESSERECHTS
Dr. Carl Philip von Maldeghem

REDAKTION
Sara Abbasi, MA · Mag. Friederike Bernau · Mag. Angela Beyerlein BuT · Katharina Brunner · Mag. Martina Gebert · Katrin König · Anna Lukasser-Weitlaner, MA · Dr. Carl Philip von Maldeghem · Lea Mantel · Florentina Petschk, MA · Mag. Veronika Puttinger · Mag. Ariane Rindle · Stephan Schultz · Mag. Sherin Sorour · Bernhard Utz · Mag. Maren Zimmermann

FOTOS
Christina Baumann-Canaval, Anna-Maria Löffelberger, Tobias Witzgall; Jürgen Frahm (42/43, 63); Schloss Leopoldskron (63); Matthias Baus, Jan Frankl, Simon Pauly, Sara Schöngen, Privat (82/83); Nancy Horowitz (89)

GRAFISCHE GESTALTUNG
Anna-Maria Löffelberger

DRUCK
Druckerei Roser, Hallwang

Das Spielzeitheft 2019/2020 erscheint als Nummer 285 der periodischen Informationsschriften des Salzburger Landestheaters und wird allen Abonnent*innen und Interessierten kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Verhandlungen mit einigen Gästen und Verlagen sind noch nicht abgeschlossen. Die Ankündigungen stehen deshalb unter dem Vorbehalt eines Vertragsabschlusses. Programm-, Termin- und Preisänderungen sind nicht geplant, bleiben aber vorbehalten. Alle in diesem Heft genannten Preise beziehen sich auf die Spielzeit 2019/2020.

Redaktionsschluss: 20. März 2019

RECHTSTRÄGER

LAND SALZBURG
STADT : SALZBURG

KULTURPARTNER

BMW
HYPO SALZBURG
SIEMENS Ingenuity for life
GENERALI
SPARKASSE in jeder Beziehung zählen die Menschen.

INTENDANT ROLANDO VILLAZÓN

Dirigenten Daniel Barenboim, Elisabeth Fuchs, Daniel Harding, Peter Manning, Andrew Manze, Andrea Marcon, Felix Mildenberger, Riccardo Minasi, Marc Minkowski, Christina Pluhar, Kristiina Poska, Sir András Schiff, Lahav Shani **Orchester** Camerata Salzburg, Cappella Andrea Barca, Chamber Orchestra of Europe, La Cetra Barockorchester, L'Arpeggiata, Les Musiciens du Louvre, Mahler Chamber Orchestra, Mozart Kinderorchester, Mozarteumorchester Salzburg, Philharmonie Salzburg, Sinfonieorchester der Universität Mozarteum, Wiener Philharmoniker **Sänger** Florian Boesch, Angela Brower, Margriet Buchberger, Claire Elizabeth Craig, Richard Croft, Mojca Erdmann, Tara Erraught, Christiane Karg, Wiebke Lehmkuhl, José Coca Loza, Benedetta Mazzucato, Marie McLaughlin, Topi Lehtipuu, Julia Lezhneva, José Antonio López, Regula Mühlemann, Maurizio Muraro, Jakob Pilgram, Angelo Pollak, Carolyn Sampson, Giulia Semenzato, Elena Tsallagova, Julien Van Mellaerts, Dingle Yandell **Solisten** Gilbert Audin, Radek Baborák, Daniel Barenboim, Kristian Bezuidenhout, Hugues Borsarello, Mathilde Calderini, Fabian Egger, Ben Goldscheider, Natsune Kimura, Gerardo Kleinburg, Eva-Nina Kozmus, Éric Le Sage, François Leleux, Robert Levin, Paul Montag, Paul Meyer, Andreas Ottensamer, Emmanuel Pahud, Thomas Riebl, Lahav Shani, Florian Teichtmeister, Riccardo Terzo, Mitsuko Uchida, Annelien Van Wauwe, Florian Willeitner, Radovan Vlatkovic, Marianna Julia Zołnacz **Szene** Davy Cunningham, Ensemble des Salzburger Marionettentheaters, Doug Fitch, Les Sourds-Doués, Eva Musil, Reginaldo Oliveira, Christina Piegger, Schauspieler und Tänzer des Salzburger Landestheaters, Rolando Villazón, Robert Wilson **Ensembles und Chöre** Armida Quartett, Arnold Schoenberg Chor, Bachchor Salzburg, Bläserensemble der Akademie für Alte Musik Berlin, Ebonit Saxophone Quartet, Kodály String Quartet, Les Sourds-Doués, Les Vents Français, Mariachis, Pool of Invention Ensemble, Takács Quartet, Vokalensemble Basel

Tickets: Tel. 43-662-87 31 54 www.mozarteum.at

Konzerte
Wissenschaft
Museen

Nutzen Sie unsere **Kombibuchungen!**

+ im Magazin
Tennengauer in
Flachgauer in
Pinzgauer in
Pongauer in
Lungauer in

Unser Einzugsgebiet – Ihr Vorteil!

Wir beraten Sie gerne.

Informationen unter: Tel. +43 (0) 662 / 62 44 11 - 0

DER PERFEKTE KULTUR SONNTAG

OHRENSCHMAUS AM MORGEN
GAUMENSCHMAUS ZU MITTAG
AUGENSCHMAUS ZUM NACHTISCH

GENIESSEN SIE UNSERE SONNTAGSMATINEEN

06.10.2019 · 10.11.2019 · 19.01.2020 · 01.03.2020 · 10.05.2020

Exklusive Angebote für unsere Besucher am Konzerttag

K·K · StPeter Stiftskulinarium · Salzburg Museum Neue Residenz · Museum der Moderne Salzburg · DomQuartier Salzburg · Altstadt Garage

Infos/Karten: Tel. 0662 - 873154 · mozorch.at

Riccardo Minasi Chefdirigent
MOZARTEUMORCHESTER®
SALZBURG

Leica Camera AG

Audi

INFO UND SERVICE

SALZBURGER LANDESTHEATER

Schwarzstraße 22 / 5020 Salzburg
www.salzburger-landestheater.at

SOCIAL MEDIA
www.facebook.com/SalzburgerLandestheater
www.youtube.com/user/lthsalzburg
www.instagram.com/sbglandestheater
www.twitter.com/sblandestheater

ABONNEMENT

Abotelefon +43 (0)662 / 87 15 12 - 241 / **Fax** DW - 291
E-Mail abo@salzburger-landestheater.at

Abobüro Schwarzstraße 22, Seiteneingang
Montag – Freitag 10 – 13 Uhr und 14 – 16 Uhr
Juli/August: Montag – Freitag 10 – 13 Uhr

Verkaufsstart Abonnements ab 8. April 2019

KARTEN

Kartentelefon +43 (0)662 / 87 15 12 - 222 / **Fax** DW - 291
E-Mail service@salzburger-landestheater.at

TAGESKASSA
Foyer des Salzburger Landestheaters, Haupteingang
Montag – Freitag 9 – 17 Uhr / Samstag 9 – 13 Uhr

ABENDKASSA
1 Stunde vor Vorstellungsbeginn (kein Vorverkauf)

ONLINESHOP
Tickets, Gutscheine und Wahlabos selber auswählen, bestellen, drucken! Onlinebuchungen bis 2 Stunden vor Vorstellungsbeginn: www.salzburger-landestheater.at

SPIELPLAN UND NEWSLETTER
Aktuelle Informationen und Angebote aus erster Hand!
Anmeldung: service@salzburger-landestheater.at

Verkaufsstart Einzelkarten ab 1. Juni 2019
Ausgewählte Vorstellungen sind bereits im Verkauf.

SALZBURGER
LANDESTHEATER
SALZBURG STATE THEATRE
SALZBURGER LANDESTHEATER
Tickets: +43 (0)662 / 87 15 12 - 222 / www.salzburger-landestheater.at